

L. As.

Pers.

391 ^l -

Popart. P. A. F.

Außer den bei dem Alphabeten auf Wilken gemachten
Bemerkungen liegt es aus demselben zu:

o inter z & voc. long. absorbetur

vocis prima voc. brevis ante brevem vulgo absorbetur

$\bar{o} = hi$

Im Sylben, die auf Konsonanten endigen ist zehler =

e, zir = i

<36633518430018

<36633518430018

Bayer. Staatsbibliothek

تعلیم طوطی زبان فارسی

oder

Grammatik

der

persischen Sprache,

nebst vergleichender Berücksichtigung der mit dem Persischen verwandten Sprachen, namentlich des Sanskrit und des Slawischen, und einem Anhang zum Uebersetzen, sowohl aus dem Deutschen ins Persische als auch aus dem Persischen ins Deutsche.

Ein Lehrbuch

für academische Vorlesungen,

herausgegeben

von

PAUL ANTON FEDOR POSSART,

ordentl. Mitgliede der Mittwoch'sprediger-Gesellschaft zu St. Nicolai.

Leipzig, 1831.

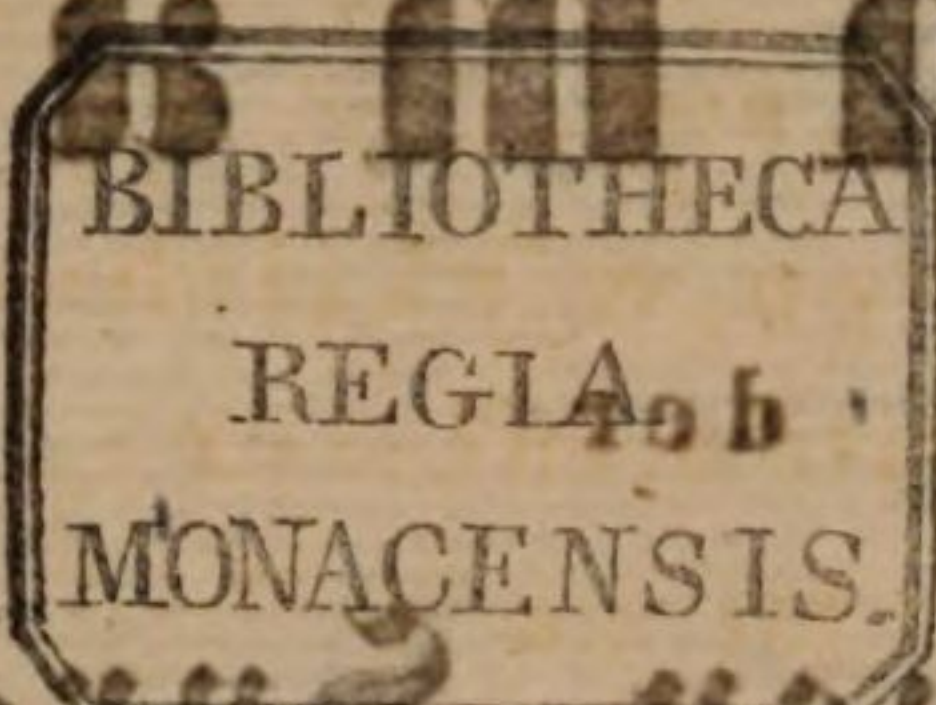
Verlag von Ludwig Schumann.

600

رسالة في لغة العرب

1831

G r a m m a t i k



persische Sprachlehre

nebst vergleichender Berücksichtigung der mit dem Persi-
schen verwandten Sprachen, namentlich des Sanskrit und
des Slavischen, und einem Anhange zum Uebersetzen,
sowohl aus dem Deutschen ins Persische als
auch aus dem Persischen ins Deutsche.

Ein Lehrbuch

für akademische Vorlesungen

herausgegeben

von

PAUL ANTON FIEDOR BOSSART,

ordentl. Mitgliede der Mittwoch'sprediger-Gesellschaft zu St. Nicolai.

L. Diefenbach.

Leipzig,

Verlag von B. H. Schönbach & Co. gedruckt

Sr. Excellenz

dem

**Königl. Preussischen wirklichen Geheimen
Staatsminister**

für die
geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,

H e r r n

Freiherrn von Stein
zum Altenstein,

Ritter des rothen Adler-Ordens erster Classe und des eisernen Kreuzes,
Ehrenmitgliede der Academie der Wissenschaften und der Academie
der Künste, Mitglieder der Gesellschaft der naturforschenden
Freunde,

dem weisen und grossen Beschützer der Wissenschaften

widmet dieses Buch

unterthänigst und ehrfurchtsvoll

der Herausgeber.

Sr. Excellenz

dem

Königl. Preussischen wirklichen Geheimen
Staatsminister

Geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,

Herrn

Freiherrn von Stein

zum Altenstein,

Ritter des rothen Adler-Ordens erster Classe und des eisernen Kreuzes,
Ehrenmitgliede der Academie der Wissenschaften und der Academie
der Künste, Mitgliede der Gesellschaft der naturforschenden
den Freunde,

dem weisen und grossen Beschützer der Wissenschaften

widmet dieses Buch

unterthänigst und ehrfurchtsvoll

der Herausgeber.

Seinem
werthen Freunde und Lehrer,

dem Herrn

Dr. Ernst Friedr. Carl Rosenmüller,

ordentlichem Professor der Theologie und der morgenländischen Sprachen und Literatur an der Universität zu Leipzig,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Dankbarkeit

der Herausgeber.

Dr. Ernst Friedr. Carl Rosenmüller,
dem Herrn
werthen Freunde und Lehrer,
Seinem

ordentlichem Professor der Theologie und der morgenländischen Sprachen und Literatur an der Universität zu Leipzig,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Dankbarkeit

der Herausgeber.

Seinem werthen Freunde

dem Herrn

Dr. F r a n z B o p p,

ordentlichem Professor der morgenländischen Sprachen und Literatur
an der Universität zu Berlin und Mitgliede der Königl. Preussischen
Academie der Wissenschaften,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Hochachtung

der Herausgeber.

Seinem werthen Freunde

dem Herrn

Dr. F r a n z B o p p

ordentlichem Professor der morgenländischen Sprachen und Literatur
an der Universität zu Berlin und Mitglied der Königl. Preussischen
Academie der Wissenschaften

widmet dieses Buch

mit Liebe und Hochachtung

der Herausgeber

Seinem werthen Freunde

d e m H e r r n

Dr. Friedrich Schmitthenner,

**ordentlichem Professor der Geschichte und der Staatswissenschaften
an der Universität zu Giessen,**

widmet dieses Buch

mit Liebe und Hochachtung

der Herausgeber.

Dr. Friedrich Schmittthener,
dem Herrn
Seinem Werthen Freunde

ordentlichem Professor der Geschichte und der Staatswissenschaften
an der Universität zu Gießen,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Hochachtung

der Herausgeber.

Ein anderer Grund, warum die persische Sprache so wenig betrieben wird, ist auch der: weil die persischen Werke selten und auch theuer sind. Um daher zum Studium dieser Sprache etwas beizutragen, entschloss sich Unterzeich-

V o r r e d e.

Die persische Sprache ist so melodisch, schön und reichhaltig, dass sie von den gebildeten Fürsten Asiens zur Hofsprache erhoben wurde. Um so befremdender ist es daher, dass man bis jetzt für das Studium und die Beförderung dieser Sprache so wenig gethan, da sie doch eine so reiche Literatur, und so treffliche Geisteswerke ihres Volkes aufzuweisen hat. Der Grund hiervon ist jedoch wohl leicht einzusehen. Viele glauben die Sprache sei sehr schwer; da wenig gedruckt ist, so könne auch nicht viel von Literatur da seyn; Andere meinen wieder geradezu, es sei unnütz, sich mit dieser Sprache zu beschäftigen, und so bringt man noch viele andere (jedoch leere) Entschuldigungen vor.

Ein anderer Grund, warum die persische Sprache so wenig betrieben wird, ist auch der: weil die persischen Werke selten und auch theuer sind. Um daher zum Studium dieser Sprache etwas beizutragen, entschloss sich Unterzeichneter zur Herausgabe dieses Werkes. Was nun die Bearbeitung selbst betrifft, so wird man finden, dass der Herausgeber hie und da von seinen Vorgängern (deren Arbeiten er jedoch dankbar benutzt hat) abgewichen ist, und zwar desshalb, weil er manches Wichtige vermisste, und auch vieles Unrichtige fand. Ausserdem ist auch auf die Verwandtschaft mit anderen Sprachen aufmerksam gemacht worden, welches gewiss dem Sprachforscher nicht unangehm seyn wird. Da man nur eine Sprache dadurch gründlich erlernt, wenn man fleissig liest, und aus seiner Muttersprache in die fremde Sprache übersetzt, so hat der Herausgeber Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Persische und aus dem Persischen ins Deutsche gegeben, und bei letzteren auf

die Regeln der Grammatik verwiesen, damit man die praktische Anwendung der Regeln sehe. Da Uebersetzungen Gern wären die Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Persischen ins Deutsche vermehrt worden, wenn nicht der Herausgeber in Verbindung mit seinem werthen Freunde, dem Herrn Dr. *Vullers* eine persische Chrestomathie herauszugeben gedächte, und der Preis dieses Werkes um ein Bedeutendes vielleicht erhöht worden wäre.

Für die Correctheit des Buches ist die grösste Sorgfalt getragen worden, dem ungeachtet haben sich aber doch einige Druckfehler eingeschlichen, die man gütigst zu verbessern bittet. Die Sanskrit Buchstaben wird man etwas geschmacklos finden, allein in Stempel, (welche zu viel kosteten), konnten sie nicht geschnitten werden, zumal da schon vorher der für die Wissenschaften thätige und sorgsame Herr Verleger bei Unternehmung dieses Werkes bedeutende Kosten hatte.

So möge denn dieses Werk zum Studium der persischen Sprache etwas beitragen, und

nachsichtsvolle und freundliche Beurtheiler finden.
 Da Unterzeichneter (so er Leben und Gesund-
 heit hat) später ein ausführlicheres Werk über
 die persische Sprache, (worin auch das Alt-
 Persische berücksichtigt werden soll) noch zu
 schreiben gedenkt, so wird ihm jede gründliche
 Beurtheilung, so wie jeder gute Wink, so-
 fern er in dieser oder jener Hinsicht geirrt,
 sehr willkommen seyn.

Leipzig, den 16. Juni 1831.

Paul Anton Fedor Possart.

Seite

60 . . . Von dem zurückführenden Fürworte . . . 21

62 . . . Von den zeigenden Fürwörtern . . . 22

64 . . . **I n h a l t.** Von den lezenden Fürwörtern . . . 23

66 . . . Von den fragenden Fürwörtern . . . 24

67 . . . Von dem Zeitworte . . . 25

— . . . **Erster Theil.** Von den verschiedenen Arten des Zeitworts . . . 26

70 . . . Von den Zahlen und Personen . . . 27

Einleitung in die persische Sprache . . . 1

73 . . . **Erster Abschnitt.** Von der Bildung der Modi . . . 28

§. 1. Von den Buchstaben . . . 14

— 2. Von den Classen der Buchstaben . . . 16

— 3. Von der Aussprache der Buchstaben . . . 17

— 4. Von der Eintheilung der Buchstaben . . . 21

— 5. Von der Verwechselung der Buchstaben . . . —

— 6. Bemerkungen über einige Buchstaben . . . 24

— 7. Von den verschiedenen Arten des **ی** . . . 25

— 8. Von den Vocalzeichen . . . 26

— 9. Von den Lesezeichen . . . 29

— 10. Von dem Zahlwerth der Buchstaben . . . 31

— 11. Von den Schriftzügen . . . 32

103 . . . **Zweiter Abschnitt.** B. Passiv . . . 33

Von den Redetheilen . . . 33

§. 12. Vom Hauptwort und dessen Geschlecht . . . —

— 13. Von der Zahlwandlung . . . 34

— 14. Von den Fällen oder der Fallwandlung . . . 38

— 15. Von dem Artikel . . . 44

— 16. Vom Beiworte . . . 45

— 17. Von der Steigerung der Wörter . . . 46

— 18. Von den Zahlwörtern . . . 49

— 19. Von dem Fürworte . . . 52

Von dem persönlichen Fürworte . . . 53

§. 20. Von dem Besitz anzeigenden Fürworte . . . 59

— . . . Bemerkungen über einige Zeitwörter . . . —

	Seite
§. 21. Von dem zurückführenden Fürworte	60
— 22. Von den zeigenden Fürwörtern	62
— 23. Von den beziehenden Fürwörtern	64
— 24. Von den fragenden Fürwörtern	66
— 25. Von dem Zeitworte	67
— 26. Von den verschiedenen Arten des Zeitworts	—
— 27. Von den Zahlen und Personen	70
— 28. Modi und Tempora	—
— 29. Von der Bildung der Zeiten und Modi	73
— 30. Vom Charakter des Zeitworts	79
— 31. Von der Abwandlung der Zeitwörter	85
A. Abwandlung des Verbi substantivi definitivi ام	—
ich bin	—
B. Abwandlung des Zeitworts هستم ich bin	88
C. Abwandlung des Hülfszeitworts بون seyn	89
D. Abwandlung des Hülfszeitworts شدن seyn, ...	—
werden	96
E. Abwandlung des regelmässigen Zeitworts	—
پرسیدن fragen	99
A. Activum	—
B. Passivum	103
F. Unpersönliche Zeitwörter	106
§. 34. Von dem Bindeworte	111
— 35. Von dem Empfindungsworte	112
.	—
Dritter Abschnitt.	—
— 36. Von der Wortbildung	113
— 37. Von der Wurzel der Wörter	114
— 38. Von der Bildung der Hauptwörter von Haupt- wörtern	115
— 39. Von der Bildung der Hauptwörter von Bei- wörtern	119

	Seite
§. 40. Von der Bildung der Hauptwörter von Zeitwörtern . . .	120
— 41. Von der Bildung der Beiwörter . . .	121
— 42. Von der Zusammensetzung . . .	123
— 43. Von den Arten der Zusammensetzung . . .	—
A n h a n g.	
— 44. Von arabischen Wörtern und Redensarten, welche oft vorkommen . . .	133
Vierter Abschnitt.	
Von der Syntax . . .	136
§. 45. Was lehrt die Syntax . . .	—
— 46. Vom Hauptwort überhaupt . . .	—
— 47. Vom Gebrauch des Nominativs. Subject und Praedicat. . .	138
— 48. Vom Vocativ . . .	140
— 49. Vom Dativ . . .	—
— 50. Vom Accusativ . . .	143
— 51. Vom Ablativ . . .	145
— 52. Vom Je relationis und dem Genitiv . . .	146
— 53. Von der Wiederholung desselben Worts . . .	149
— 54. Von dem besonderen Gebrauch des Jaj wahdet und des Worts واذا . . .	150
— 55. Von den Vergleichungsstufen . . .	151
— 56. Von den Zahlwörtern . . .	152
— 57. Von den persönlichen und Besitz anzeigenden Fürwörtern . . .	154
— 58. Von den zurückführenden Fürwörtern . . .	155
— 59. Von den zeigenden Fürwörtern . . .	156
— 60. Von den beziehenden Fürwörtern . . .	—
— 61. Von den fragenden Fürwörtern . . .	157
— 62. Von dem unbestimmten Fürworte man . . .	158
— 63. Bemerkungen über einige Zeitwörter . . .	—

	Seite
§. 64. Von dem Infinitiv	159
65. Vom Gebrauch des Aorist's	160
66. Vom Gebrauch des Futurum simplex und Vpe- riphrasticum	161
67. Vom Gebrauch des Subjunctiv's	162
68. Vom Gebrauch des Optativ's	163
69. Vom Gebrauch des Participiums	165
70. Vom Gebrauch des Imperativ's	—
71. Vom Gebrauch des Jaj lijaket	166
72. Von der Anrede	167
73. Vom Gebrauch der Vor- und Bindewörter	168
74. Von der Verneinungspartikel <i>نہ</i> und <i>نہی</i>	169
Fünfter Abschnitt.	
Vermischte Idiotismen des persischen Styls.	
§. 75. Von den Ellipsen	170
76. Von dem Pleonasmus	171
77. Von dem Wortspiele	—
A n h a n g.	
§. 78. Von der Prosodie	172
79. Von der Länge und Kürze der Sylben	—
80. Von den Versfüßen	175
81. Von dem Metrum	—
82. Von den verschiedenen Arten der Dichtkunst	176
83. Von der Bedeutung der Gedichte	177

Zweiter Theil.

Praktische Anleitung zur Erlernung der persischen
Sprache.

Erste Abtheilung.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deut-
schen ins Persische

179

Seite

Zweiter Theil.

216

Sachen, welche in der Kassenkammer gebraucht werden

Zweite Abtheilung.

Seite

Praktische Uebungen zum Uebersetzen aus dem Persi-

218

schens ins Deutsche

194

Prosaische Stücke.

220

Kurze Erzählungen

196

—

Von den Schimpfwörtern, den Fabeln u. s. w.

221

Von dem Schreiben und Lesen

222

Aus dem Gulistan

199

223

Von den Künsten und Wissenschaften

Dschami.

224

Aus dem Beharistan

202

—

Von der Welt und Zeit

225

Von den Religionen und Menschen

Khondemir.

226

Theophrastus

204

227

Von der Musik

Poetische Stücke.

—

Verschiedene Wörter

228

Beiwörter

Feri-Eddin-Attar.

229

Aus dem Pend-Nameh

—

230

Redensarten

Saad i.

231

Aus dem Pend-Nameh

206

Vocabeln zu den Uebungsstücken.

232

Prosaische Stücke

208

233

Poetische Stücke

211

Verzeichniss der gebräuchlichen Wörter

und Redensarten.

1. Von den Mineralien und Metallen 212

2. Von den Pflanzen und Früchten —

3. Von den Speisen und Getränken 214

4. Von den menschlichen Gliedern —

5. Von den Krankheiten und Gebrechen 215

	Seite
6. Von den Kleidungsstücken der Männer und den Sachen, welche Frauenzimmer gebrauchen	216
7. Von der Stadt, den Gebäuden und ihren Theilen etc.	217
8. Von den Haus- und Landwirthschaftsgeräthen	218
9. Von den Handwerkern, Künstlern u. a. Personen	—
10. Von der Verwandtschaft	220
11. Von den Schimpfwörtern, den Fehlern u. s. w.	—
12. Von dem Schreiben und Lernen	221
13. Vom Kriege	222
14. Von den Künsten und Wissenschaften	223
15. Von der Astronomie	—
16. Von der Welt und Zeit	—
17. Von den Religions- und Kirchensachen.	224
18. Von den Thieren	225
19. Von der Musik	226
20. Verschiedene Wörter	—
21. Beiwörter	228
22. Zeitwörter	—
23. Redensarten	230

200	200
208	208
211	211

212	212
—	—
214	214
—	—
215	215

ERSTER THEIL.

G r a m m a t i k.

ERSTER THEIL.

G r a m m a t i k.

1. Von der Sprache überhaupt
2. Von der Aussprache
3. Von der Orthographie
4. Von der Grammatik überhaupt
5. Von der Grammatik des Deutschen
6. Von der Grammatik des Lateinischen
7. Von der Grammatik des Griechischen
8. Von der Grammatik des Hebräischen
9. Von der Grammatik des Arabischen
10. Von der Grammatik des Persischen
11. Von der Grammatik des Türkischen
12. Von der Grammatik des Russischen
13. Von der Grammatik des Sinesischen
14. Von der Grammatik des Indischen
15. Von der Grammatik des Japanischen
16. Von der Grammatik des Chinesischen
17. Von der Grammatik des Koreanischen
18. Von der Grammatik des Vietnamesischen
19. Von der Grammatik des Siamesischen
20. Von der Grammatik des Burmesischen
21. Von der Grammatik des Malayischen
22. Von der Grammatik des Javanischen
23. Von der Grammatik des Balinesischen
24. Von der Grammatik des Sundaesischen
25. Von der Grammatik des Makassaren
26. Von der Grammatik des Celebesischen
27. Von der Grammatik des Molukken
28. Von der Grammatik des Indonesischen
29. Von der Grammatik des Philippinischen
30. Von der Grammatik des Malakischen
31. Von der Grammatik des Siamesischen
32. Von der Grammatik des Burmesischen
33. Von der Grammatik des Malayischen
34. Von der Grammatik des Javanischen
35. Von der Grammatik des Balinesischen
36. Von der Grammatik des Sundaesischen
37. Von der Grammatik des Makassaren
38. Von der Grammatik des Celebesischen
39. Von der Grammatik des Molukken
40. Von der Grammatik des Indonesischen
41. Von der Grammatik des Philippinischen
42. Von der Grammatik des Malakischen
43. Von der Grammatik des Siamesischen
44. Von der Grammatik des Burmesischen
45. Von der Grammatik des Malayischen
46. Von der Grammatik des Javanischen
47. Von der Grammatik des Balinesischen
48. Von der Grammatik des Sundaesischen
49. Von der Grammatik des Makassaren
50. Von der Grammatik des Celebesischen
51. Von der Grammatik des Molukken
52. Von der Grammatik des Indonesischen
53. Von der Grammatik des Philippinischen
54. Von der Grammatik des Malakischen
55. Von der Grammatik des Siamesischen
56. Von der Grammatik des Burmesischen
57. Von der Grammatik des Malayischen
58. Von der Grammatik des Javanischen
59. Von der Grammatik des Balinesischen
60. Von der Grammatik des Sundaesischen
61. Von der Grammatik des Makassaren
62. Von der Grammatik des Celebesischen
63. Von der Grammatik des Molukken
64. Von der Grammatik des Indonesischen
65. Von der Grammatik des Philippinischen
66. Von der Grammatik des Malakischen
67. Von der Grammatik des Siamesischen
68. Von der Grammatik des Burmesischen
69. Von der Grammatik des Malayischen
70. Von der Grammatik des Javanischen
71. Von der Grammatik des Balinesischen
72. Von der Grammatik des Sundaesischen
73. Von der Grammatik des Makassaren
74. Von der Grammatik des Celebesischen
75. Von der Grammatik des Molukken
76. Von der Grammatik des Indonesischen
77. Von der Grammatik des Philippinischen
78. Von der Grammatik des Malakischen
79. Von der Grammatik des Siamesischen
80. Von der Grammatik des Burmesischen
81. Von der Grammatik des Malayischen
82. Von der Grammatik des Javanischen
83. Von der Grammatik des Balinesischen
84. Von der Grammatik des Sundaesischen
85. Von der Grammatik des Makassaren
86. Von der Grammatik des Celebesischen
87. Von der Grammatik des Molukken
88. Von der Grammatik des Indonesischen
89. Von der Grammatik des Philippinischen
90. Von der Grammatik des Malakischen
91. Von der Grammatik des Siamesischen
92. Von der Grammatik des Burmesischen
93. Von der Grammatik des Malayischen
94. Von der Grammatik des Javanischen
95. Von der Grammatik des Balinesischen
96. Von der Grammatik des Sundaesischen
97. Von der Grammatik des Makassaren
98. Von der Grammatik des Celebesischen
99. Von der Grammatik des Molukken
100. Von der Grammatik des Indonesischen

Einleitung in die persische Sprache.

Die alte persische Sprache bestand aus sieben Dialecten, von denen der **Parsi** (پارسی) oder der des eigentlichen Persiens, der **Pehlwi** (پهلوی) oder der, welcher zuerst in Medien oder Parthien, der **Zend** (زندی) über welchen viel gestritten worden ist*), und der **Dari** (دری) oder der, welcher in den am wenigsten besuchten Theilen des Reichs gesprochen wurde, die wichtigsten sind.

Das **Parsi** wurde unter den **Sassaniden** (von 222—642) die herrschende Sprache Persiens, aus

*) Ueber das **Zend** ist viel gestritten worden; Einige meinten, es sei die Sprache Georgiens, Jrans und Azerbidschans gewesen; so *Anquetil du Perron*; Andere die des nördlichen Mediens, wie *Kleuker* sagt, oder nach *la Croze* war es von dem heutigen Armenischen nicht verschieden. Nach *Wahl's* Gesch. der morgenländischen Sprache S. 203 ff. gehörte das **Zend** dem Priesterdienste an. Nach Neueren ist es die Sprache Baktriens, Mediens und Persiens gewesen. Vgl. *Rhode*, heilige Sage des Zendvolks. Frankfurt a. M. 1820. 8. *Rask*: Ueber das Alter und die Echtheit der Zendsprache, übers. von *der Hagen*. Berlin 1826. 8. Vgl. *Hall*. Literaturzeitung 1827. Nr. 22. S. 169 ff. *Dorn's* Verwandtschaft des pers., germ. und griech.-latein. Sprachstammes. Hamburg 1827 bei Meissner. 8.

welchem sich dann das Neupersische bildete. Dieser Dialect ist besonders mit dem Sanskrit verwandt. Rein und nicht sehr vermischt mit dem Arabischen finden wir das Parsi in den Schriften *Firdusi's* und *Tarik Teberi's*. Diese Einmischung des Arabischen in das Parsi erfolgte, als die Araber Persien eroberten, und deren Sprache die gelehrte Sprache Persiens wurde. Daher findet man oft bei den persischen Schriftstellern nicht nur arabische Wörter, sondern auch ganze Redensarten. Auf diese Art entstand dann das Neupersische. Die arabischen Wörter im Neupersischen blieben theils unverändert, theils wurden sie nach persischer Art verändert. — Vgl. *C. F. Richter*: Histor. krit. Versuch über die Asarciden- und Sassaniden-Dynastie. Leipzig 1804. 8. *Memoires sur diverses antiquités de la Perse et sur les medailles des rois de la dynastie de Sassanides etc.* Par *Sylvestre de Sacy*. Paris 1793. 4.

Was die persische Sprache im Allgemeinen betrifft, so ist sie nicht nur wie oben schon gesagt worden, mit dem Sanskrit, sondern auch mit dem Deutschen und dessen Dialecten, mit dem Griechischen, Lateinischen, Slawischen, weniger aber mit dem Keltischen, Thracischen, Koptischen und Armenischen verwandt. Die Aehnlichkeit mit dem Deutschen ist aber nicht so gross, dass man, wie *Leibnitz* behauptete, ganze persische Verse sogleich verstehen

könnte. Sie beweist nur, dass die Deutschen auch aus Asien stammen. Beispiele von der Verwandtschaft des Persischen mit den genannten Sprachen sind z. B. آب *āb*, Wasser, sanskrit *apa*, walachisch *apa*, altdeutsch *au*; ابرو *abru*, Braue, Augenbraue, sanskrit *bruwa*, russisch бровь (*brow*); برادر *brader*, Bruder, sanskrit *brat*, lateinisch *frater*, griechisch φρατήρ, italienisch *fradre*, russisch брать, serbisch брат (*brat*); گاو *gau*, Kuh, sanskrit *gau*, englisch *cow* (*cau*), holländisch *koe* (*kū*), armenisch ԳՈՎ (*gow*); بد *bad*, böse, englisch *bad* (*baed*), armenisch ԲԱԺ (*wad*); ان *ez*, lateinisch *ex*, griechisch ἐξ; خوان *khan*, Kanne, neugriechisch κανάτι; دفتر *difter*, griechisch διφθέρα Pergament *). Andere Verwandtschaften im grammatischen Bau der persischen Sprache, mit an-

*) Vgl. Dorn a. a. O. S. 137—187. Schlegel's Sprache und Weisheit der Indier. Heidelberg bei Mohr 1808. 8. Vgl. Winer Jahrb. der Literatur VIII. Band 1819. Murray history of the European languages. Edinburg 1823. 2 Bde. 8. Klaproth Asia polyglotta. Paris 1823. 4. Rakowiecki Prawda ruska. Warschau 1820. 8. Lelewel Dzieje starożytne Indyi. Warschau 1823. 8. Klaproth Mémoires relatifs à l'Asie. Paris 1824. 8. S. 214 ff. S. 422 ff. Joh. Sev. Vater's Proben deutscher Volks-Mundarten nebst andern Sprachforschungen etc. Leipzig 1816. S. 171—194. F. Schmitthenner's Ursprachlehre. Entwurf zu einem System der Grammatik mit besonderer Rücksicht auf die Sprachen des indisch-deutschen Stammes: das Sanskrit, das Persische, die pelasgischen, slavischen und deutschen Sprachen. Frankfurt a. M. 1826. §. 29. S. 29—38. S. 53—59. 8.

dern Sprachen, werden an den passenden Orten bemerkt werden; an Einfachheit kommt sie mit dem Englischen und Holländischen überein.

Die persische Literatur hat in den alten Mundarten noch wenig aufzuweisen, und die persepölitänischen Inschriften sind zum Theil unverständlich *). Hin sank die persische Bildung in den ersten Zeiten als die Araber Persien beherrschten; erst unter den Abassiden um 749 fing wieder eine Blüthezeit der persischen Literatur an. Diese dauerte bis ins 13te Jahrhundert auf Dschingiskhan; im 16ten erlosch sie ganz, nachdem sie schon vorher von Timur im 14ten und von den Türken im 15ten Jahrhundert in Verfall gekommen war. Da Persien viele Bedrückungen erfahren, so sind die Wissenschaften noch nicht wieder aufgeblüht. Ausgezeichnet haben sich blos in neuerer Zeit der König von Aude, welcher ein persisches Wörterbuch und eine persische Grammatik herausgegeben hat, und der Dichter *Blab-Phelair*, welcher 1825 starb **). Was indess die

*) Besonders verdient haben sich um das Zend gemacht: *Hyde* (Vgl. *Historia religionis veterum Persarum*, Oxonii MDCC. 4. Praefat.), *Georg Bouchier*, *Frazer*, *Anquetil du Perron*; in neuern Zeiten besonders *Rask*, *Rhode*, und besonders *Olshausen* in Kiel durch sein: *Vendidad. Zend-Avestae Pars XX. adhuc superstes. E codd. Msc. Parisinis primum edidit, varietatem lectionis adiecit. Partic. I. Hamburg, bei Perthes 1829.*

**) Einen kurzen und recht guten Abriss der persischen Literaturgeschichte findet man: in den *Flowers of Persian Literature*

persische Literatur überhaupt anbelangt, so hat sie aus ihrer Blüthezeit viele schöne Werke (namentlich in der Geschichte, Geographie und Poesie) aufzuweisen. Ein sehr schönes Werk zur Kenntniss der Dichter hat *Joseph von Hammer* in Wien herausgegeben, unter dem Titel: *Geschichte der schönen Redekünste Persiens, mit einer Blüthenlese aus zweihundert persischen Dichtern*. Wien 1818, bei Heubner und Volke. 4.

Unter den Dichtern zeichneten sich zuerst *Rudgi* (Abul-hassan) aus, *Essedi* aus Tus, der epische Dichter *Firdusi*, aus Tus, dessen Name bald ein Jahrtausend in der Dichtkunst glänzt. *Hammer* sagt von ihm a. a. O. S. 50: „Poesie und Historie sind die unerschütterlichen Pfeiler seines ewigen Ruhms, die Herculessäulen in die sein Genius das Nicht mehr weiter für die staunende Nachwelt gegraben;“ und *Rousseau* a. a. O. S. 9: „The work of *Furdoosee* remains entire, a glorious monument of Eastern genius and barning; which if ever it should be generally understood in its original language, will contest the merit of invention with Homer himself, whatever be thought of its subject or the arrangement of its incidents.“*). Schade nur, dass *Firdusi's* شاه نامه *Schah Nameh*, oder Kö-

ture etc. By S. Rousseau. London 1801. 4. S. I: Essay on the language and Literature of Persia.

*) *Rousseau* a. a. O. hat eine recht gute Biographie von *Firdusi* geliefert.

nigsbuch, noch nicht ganz herausgegeben ist. Einzelne Bruchstücke daraus haben *Jones*, *Hammer*, *Wahl* (in den Fundgruben des Orients) u. a. übersetzt. Sehr wichtig ist das *Schah - Nameh* für die alte persische Geschichte, und es wäre sehr zu wünschen, dass dieses kostbare Werk ganz herausgegeben würde, wozu man aber wenigstens eine Zeit von zehn Jahren verwenden müsste, da die Manuscripte sehr incorrect und ungleich sind. Ausserdem ist noch nach *Firdusi* berühmt, *Anssari* der Dichterkönig. Als Lyriker zeichnete sich aus: *Enweri* † 547 (1152); *Nisami* † 576 (1180); *Khakani* † 582 (1186), der beinahe den *Pindar* in der Ode übertrifft; *Dschelaleddin Rumi* als mystischer Dichter (von dem einige Stücke in den Fundgruben des Orients abgedruckt sind); übersetzt wurde mehreres von ihm von *Hammer*, *Jones*, *Tholuck* (Blüthen morgenländischer Dichtkunst) u. a. Unter den didaktischen Dichtern nehmen *Feri-eddin Attar*, geb. 613 (1216) und *Saadi*, gest. 691 (1291) die erste Stelle ein. Von ersterem hat *Hammer* in der Gesch. der schönen Redekünste einiges übersetzt, sein *Pend - Nameh* gab *Sylvestre de Sacy* nebst einer sehr guten Uebersetzung und gutem Commentar, nebst Text, Paris 1819, heraus. Von *Saadi's* Werken übersetzten *Olearius* und *Gentius* den *Gulistan* oder *Rosengarten*, ausserdem in neuerer Zeit: *Ross* unter dem Titel: *Saadi's Gulistan translated into english, with an Essay on the*

life and genius. London 1823; Uebersetzungen von Bruchstücken, von *Jones*, *Hammer* u. a., gute Ausgaben mit Text und Uebersetzung sind die von *Gladwin*, unter d. Titel: *Persian classics, containing the Gulistan of Sady, with an english translation and notes. II Volumes. in roy. 4. Calcutta 1806*; von *Dumoulin*: *The Goolistan of Sheikh Saadi with an english translation. Calcutta 1807. 4.*; die neueste Ausgabe von *Semelet*. Paris 1829; aus dem *Bostan* oder *Fruchtgarten* übersetzten: *Hammer*, *Jones* und *Swinton*; das *Pend - Nameh*, *Gladwin* in s. *Persian Moonshee*. Calcutta 1801. fol. Erhaben sind die Sprüche dieser beiden Dichter, ihre Moral greift tief ins Leben, und man findet in ihnen echt praktische Lebensphilosophie. Für das Studium der *Psychologie* sind diese Dichter gewiss von Wichtigkeit. In der Ode hat sich besonders *Hafiz* † 791 (1389) ausgezeichnet; Uebersetzungen von ihm sind von *Hammer*, *Hindley*, *Nott*, *Jones*, *Scott*, *Ouseley*, *Tholuck* u. a. Nicht minder berühmt ist *Wassaf*, er schrieb um 711 (1311), pries den Sultan *Abussaid*, und schrieb die Geschichte der Nachkommen dieses grossen Eroberers bis auf *Ghasan* in fünf Büchern. Der letzte grosse Dichter *Persiens* ist *Dschami*, der sich durch sein romantisches Gedicht *Jussuf* und *Suleïcha*, und seine Fabeln vornehmlich, berühmt gemacht hat; Uebersetzungen von *Jussuf* und *Suleïcha* sind die von *Ouseley*, *Hammer* und von *Rosenzweig*, welcher

letztere auch den Text, Wien 1828. fol. heraus gab; die Fabeln übersetzte *Rousseau*.

Ausserdem giebt es noch viele Sammlungen von Gedichten, so auch Werke in Prosa, als Fabeln, Märchen und Erzählungen. Hierzu gehört z. B. das *Anwari Soheili*, das *Bahar-Danusch*, das *Tuti-Naméh*. Letzteres gab *Hadley* und *Gladwin*, unter d. Titel: *Tooti-Naméh or tales of a parrot, pers. and engl.* London 1801, heraus *).

Auch in der Geschichte, Geographie und Statistik besitzen die Perser ausgezeichnete Werke. Unter den Geschichtsschreibern sind berühmt *Tarik Teberi*, *Abu-Said* um 1276, welcher eine Geschichte von Adam bis auf seine Zeit schrieb; pers. und latein. herausgegeben von *Andr. Müller*, *Mirchond* um 1741, Bruchstücke von ihm sind mitgetheilt in *Wilken's Chrest. persica*, von *Jenisch* in der „*Historia Regum Persarum*,“ Wien; von *Syl-*

*) Ueber die Dichter vergleiche man *Hammer's* schon angeführte Gesch. der schönen Redekünste. An Dichtern ist Persien sehr reich, aber leider hat man noch wenig von ihnen herausgegeben. Schöne Manuscripte sind auf den Bibliotheken zu St. Petersburg, Moskau, Königsberg (vgl. *Hasse's bibl. orient. Aufsätze*. Königsberg 1793.8. S. 1 ff.), Berlin, Breslau, Bonn, Göttingen, Wien, (vgl. *Fundgruben des Orients* II. Bd. ff.) Dresden, (von denen der gelehrte Herr M. *Fleischer* einen Catalog jetzt verfertigt), Leipzig (auf der Universitäts- und Rathsbibliothek; Herr Dr. *Rosenmüller* besitzt eine schöne Handschrift von *Hafiz* Oden, und *Saadi's Bostan* und *Gulistan*), Wolfenbüttel (besonders Bibl. Aug. 5, 3. 61. 9. Extr. 275. 48. 21.) München, Gotha, Weimar, Paris, London, Oxford, Turin, Rom etc.

vestre de Sacy in s. *Memoires sur diverses antiq. etc.*; die *Historia Samanidarum*, von *Wilken*, Göttingen 4.; und von *Jourdain* in seiner „*Notice de l'histoire universelle de Mirkond*“, Paris 1814; *Khondemir* (seine Werke sind unedirt); *Mohamed Kafim Ferischtah*, übersetzt von *Alex. Dow* (*History of Hindostan*. London 1768. 3 Bde. 4.), von *Scott* (*History of Dekkan* 1794. 2 Bde. 4.; von dem Kaiser *Dschihan-Guir* das *Tuzuki Dschihan Guir*, aus welchen *Gladwin* in s. *Asiatic miscell.* Auszüge lieferte; von dem Vezir *Abul Fazl* das *Akbarnaméh*, Bruchstücke übersetzt von *Gladwin*; von *Asem Kufi* gab *Ouseley* in s. *Orient. collections* Auszüge, etc. Viele andere Werke liegen noch unbenutzt auf den Bibliotheken; indess hat sich in neuerer Zeit die *Society of translation* in London um die persische Literatur sehr verdient gemacht.

Unter den Geographen verdienen genannt zu werden: *Hamdallah al Mestufi*, aus dessen Werken *Ouseley* einiges übersetzte; *Sheikh Mohamed Ali Hozein*, Bruchstücke ebenfalls von *Ouseley* etc. Unter den Aerzten ist besonders berühmt: *Abulmansur Mowafik Ben Ali*, die *Pharmacologie* desselben ist von *Seligmann*. Wien 1830. 4. herausgegeben. Auch in der *Astronomie* und *Geometrie* sind die Perser nicht unthätig gewesen. Religiöser, grammatischer und lexicalischer Werke giebt es viele.

Der Nutzen der persischen Sprache ist ge-

wiss gross, besonders für die Geschichte; ausserdem ist sie auch nützlich zum Verstehen der Bibel, namentlich zum Hohenliede, den Sprüchwörtern und zum Buche Jesus Sirach. Vgl. *Bohlen*: *Symbolae ad interpretationem S. Codicis ex lingua persica*. Lipsiae apud Barthium 1822. 4.

Hilfsmittel zur Erlernung der persischen Sprache sind:

- 1) *Gravii*: *Elementa linguae persicae etc.* 1649. 4.
- 2) *Ignatii a Jesu*: *Grammatica linguae persicae*. Romae 1661. 4.
- 3) *Castelli*: *Lexicon heptaglotton etc.* Londini 1661. fol. may.
- 4) *Angeli a Josepho*: *Gazophylacium linguae Persarum*. Amstelodami 1684. fol.
- 5) *Podesta*: *Cursus grammaticalis Ling. O. O. Pars III. Persismus et Arabismo - Persismus*. Viennae 1691. 4.
- 6) *Ludovici de Dieu*: *Rudimenta linguae persicae*. Lugd. Batav. 1739.
- 7) *Vieyra*: *Brevis, clara, facilis, ac jucunda non solum arabicam linguam, sed etiam hodiernam persicam addiscendi methodus*. Dublini 1789. 4.
- 8) *Meninski*: *Institutiones linguae turcicae cum rudimentis paralellis linguarum arabicae, et persicae etc.* Vindobonae 1756. 4.
- 9) *Moises*: *The Persian interpreter*. Newcastle 1792. 4.

10) *Gladwin*: The Persian Moonshee. Calcutta 1801. fol.

11) *Dombay*: تعلیم طوطی نربان فارسی Grammatica linguae persicae, accedunt dialogi, historiae, sententiae et narrationes persicae. Vindobonae apud Camesinam 1804. 4.

12) *Wilken*: Institutiones ad fundamenta linguae persicae, cum Chrestomathia maximam partem ex auctoribus ineditis collecta et Glossario locupletum. Lipsiae sumtibus Crusii (Vogelii), MDCCCV. 8.

13) *Lumsden*: A Grammar of the Persian Language; comprising a portion of the elements of Arabic inflexion; together with some observations on the structure of either language, considered with reference to the principles of general Grammar. 2 Volumes. Calcutta printed by T. Watlay 1810.

14) *Jones*: A Grammar of the Persian Language. The ninth edition by *Samuel Lee*. London printed by Nicol. 1828. 4.

Unter den Wörterbüchern sind folgende wichtig:

1) das von *Ardeschir*,

2) das von *Castellus* bei dem seinigen zu Grunde gelegte: Neaemet allah (Deliciae Dei).

3) Sehr berühmt ist das *Ferhangi-Dschihanguir* und *Ferhangi-Schuuri*.

4) *Meninski* Lexicon arabico-persico-turcicum, adjectis ad singulas voces et phrases signif. lat.

ad usit. etiam italica. (Wien 1680—87.) sec. cur., recogn. et auct. a *Bh. de Jenisch*. Wien 1780—1802. 4 Vol. fol.

5) *Rousseau*: Persian vocabulary. London 1802. 8. (mangelhaft).

6) *Richardson*: Dictionary persian arabic and english etc. a new edition, with numerous edition and improvements by *Ch. Wilkins*. London 1806. 2 Vol. Einen Auszug daraus hat *Hopkin* 1810 in I. Bande geliefert.

7) هفت قلزم The seven Seas a Dictionary and Grammar of the Persian Language by his Majesty ابو الظفر معز الدين شاه نرمن غازي The King of Oude, in seven Parts. II Volumes. Printed his Majesty's Press in the City of Lucknow 1822. fol.

Unter den Grammatiken sind die von *Jones* und *Lumsden* die besten; nur fehlt es in beiden an einer guten Uebersicht, namentlich bei *Lumsden*. *Gladwin* Persian Moonshee enthält auch manches Gute; *Wilken's* und *Dombay's* Grammatik sind dürftig; doch hat sich dem ungeachtet *Wilken* manches Verdienst durch sein Werk erworben, obgleich es manches Unrichtige enthält. Schade, dass nicht ein *Sylvestre de Sacy*, *Chèzy*, *Hammer*, *Rückert*, *Freytag* oder *Bohlen* eine persische Grammatik herausgegeben haben. — Unter den Wörterbüchern sind die von *Meninski*, *Richardson* und das vom Kö-

nig von Aude die besten. Besonders das letztere, welches sehr vollständig ist. Die neueste persische Grammatik ist von dem Perser *Abbas Kuli Aga*. Die russische Regierung hat befohlen, diese Grammatik ins Russische zu übersetzen, und 500 Exemplare derselben auf Kosten des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten drucken zu lassen. Vgl. Leipziger Zeitung vom 28. Juni 1830.

Von den Buchstaben und Zeichen.
Die Perser haben nicht nur die Religion von den Arabern, sondern auch ihre Schriftzeichen; seien ebenfalls von der Rechten zur Linken; zählen aber nicht wie die Araber 28, sondern 32 Buchstaben. Sie sind folgende:

Verbun- den. gen.	Unver- bunden. gen.	In der Mittel- lage.	Nu An- lange.	Namen.	Bedeutung.
1	ا	ا	1	Alif	A
2	ب	ب	2	Ba oder Bi	B
3	پ	پ	3	Pe oder Po	P (mit- samt)
4	ت	ت	4	Ta oder Ta	T
5	ث	ث	5	Tha oder Th	Th (griechisch)
6	ج	ج	6	Dschim	wird in g vor e und i als dach
7	چ	چ	7	Tschim oder Tschim	Tschim (russisch)

کتاب
شکرستان
در تصریف و نحو پارسی

Grammatik der persischen Sprache.

500 Exemplare derselben auf Kosten des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten drucken zu lassen. V. g. 1830.

ERSTER ABSCHNITT.

§. 1.

Von den Buchstaben und Lesezeichen.

Die Perser haben nicht nur die Religion von den Arabern, sondern auch ihre Schriftzeichen; lesen ebenfalls von der Rechten zur Linken; zählen aber nicht wie die Araber 28, sondern 32 Buchstaben. Sie sind folgende:

	Verbunden.	Unverbunden.	In der Mitte.	Zu Anfange.	Namen.	Bedeutung.
1	ا	ا	ا	ا	الف <i>Elif</i>	Ɱ A
2	ب	ب	ب	ب	بی oder با <i>Bi</i> oder <i>bā</i>	Ɱ B
3	پ	پ	پ	پ	پی <i>Pi</i>	π P (russisch)
4	ت	ت	ت	ت	تی <i>Ti</i> od. <i>tā</i>	Ɱ T
5	ث	ث	ث	ث	ثی <i>Thi</i> oder <i>thā</i>	ϑ Th Ɱ (griechisch)
6	ج	ج	ج	ج	جیم <i>Dschim</i>	wied. ital. g vor e und i = dsch
7	چ	چ	چ	چ	چی <i>Tschim</i> oder <i>tschim</i>	ч (russisch)

	Verbunden.	Unverbunden.	In der Mitte.	Zu Anfange.	Namen.	Bedeutung.
8	ح	ح	ح	ح	Hi oder hā	H
9	خ	خ	خ	خ	Khi oder khā	Ch oder Kh
10	د	د	د	د	Dāl	D
11	ذ	ذ	ذ	ذ	Dsāl	Ds
12	ر	ر	ر	ر	Ri oder rā	R
13	ز	ز	ز	ز	Zi oder zā	Z
14	ژ	ژ	ژ	ژ	Schi oder schā	Ж (russisch)
15	س	س	س	س	Sin	S
16	ش	ش	ش	ش	Schin	Sch
17	ص	ص	ص	ص	Sād	Z
18	ض	ض	ض	ض	Zād	Dd
19	ط	ط	ط	ط	Tā	T
20	ظ	ظ	ظ	ظ	Tzā	Tz Dd
21	ع	ع	ع	ع	Ain	â
22	غ	غ	غ	غ	Ghain	G, Gh
23	ف	ف	ف	ف	Fi od. fā	F
24	ق	ق	ق	ق	Kāf	K
25	ک	ک	ک od.	ک od.	Cāf Kef	K
26	گ od. گ	گ od. گ	گ	گ	Gāf	G
27	ل	ل	ل	ل	Lam	L
28	م	م	م	م	Mīm	M

	Verbunden.	Unverbunden.	In der Mitte.	Zu Anfänge.	Namen.	Bedeutung.
29	ن	ن	ن	ن	نون <i>Nūn</i>	N 8
30	و	و	و	و	واو <i>Waw</i>	W 9
31	ه	ه	ه	ه	ها هي <i>Hī hā</i>	H 10
32	ي	ي	ي	ي	يا يي <i>Ji jā</i>	j 11
	لا	لا	لا	لا	لام الف <i>Lam elif</i>	La 12

§. 2.

Von den Classen der Buchstaben.

Die Buchstaben der Perser sind von den Grammatikern in drei Classen getheilt worden. Von der ersten Classe *Mesrūri* مسروري, giebt es funfzehn Buchstaben, von welchen jeder durch zwei Buchstaben ausgedrückt wird, als: *pā* پا, *bā* با, *tā* تا, *tha* ثا, *dscha* چا, *ha* حا, *kha* خا, *rā* را, *zā* زرا, *schā* چرا, *tā* طا, *tzā* ظا, *fa* فا, *hā* ها, *jā* یا; öfters geht aber *a* in *i* über, als: *bī* بی, *tī* تی etc. Diese Art von Veränderung wird *emāleh* امالة, genannt. Von der zweiten Classe *melfūtzi* ملفوظي, giebt es vierzehn Buchstaben, jeder von ihnen wird durch drei Buchstaben ausgedrückt, als: *elīf* الف, *dschim* جیم, *dāl* دال, *dsāl* ذال, *ain* عین, *ddad* ضاد, *sād* صاد, *schin* شین, *sīn* سین, *ghain* غین, *kāf* کاف, *cāf* کاف, *gāf* گاف, *lām* لام. Die dritte Classe *moktūbi* مکتوبي, deren Anfangs- und Endbuchstaben dieselben sind, als:

ميم *mīm*, نون *nūn*, واو *wau*. Diese drei Buchstaben nennt man مقلوب مستوي *moklub mostewi*.

§. 3.

Von der Aussprache der Buchstaben.

- 1) ا *Elif*, ein leiser Hauch, kann mit allen Vocalen gesprochen werden.
- 2) ب *Be*, ist *B*, als: بار *bār*, die Last.
- 3) پ *Pi*, wie *P*, als: پرسش *pursisch*, die Frage.
- 4) ت *Ti*, wie ein gelindes *T*, als: تنک *tenk*, eng.
- 5) ث *Thi*, wie das englische *Th*, oder griechische *θ*, oft auch wie *s*, wie in dem englischen Worte *sin*; als: تیران *tserad*, das Geschlecht.
- 6) ج *Dschim*, wie das italienische *G* vor *i*, als: جا *dscha*, der Ort.
- 7) چ *Tschim*, wie *Sch*, als: چنک *tschenk*, das Treffen.
- 8) ح *Hi*, ein Gurgelhauch und vom *h* unterschieden, als: حیات *heijat*, das Leben.
- 9) خ *Khi*, wie *kh*, oder wie ein schweizerisches *ch*, als: خاقان *khakan*, der König, Kaiser.
- 10) د *Dal*, wie *D*, als: دل *dil*, das Herz. Um د richtig auszusprechen stösst man die Spitze der Zunge gegen die Vorderzähne.
- 11) ذ *Dsal*, wie *ds*, als: ذهب *dseheb*, das Silber.
- 12) ر *Ri*, wie *R*, als: روان *rewan*, fliegend.
- 13) ز *Zi*, wie *Z*, als: زبون *zebūn*, schwach.

- 14) *ش* *Schi*, wie das französische *j* in *jour*,
oder koptische *Ⲫ*, als: *شال* *dschāleh*, der
Thau.
- 15) *س* *Sin*, wie *S*, als: *سايه* *sajeh*, der Schatten.
- 16) *ش* *Schin*, wie *Sch*, als: *شب* *scheb*, die Nacht.
- 17) *ص* *Sad*, ein scharfes *s* oder *ss*, als: *صوفي*
sufi, der Mönch.
- 18) *ض* *Zad*, wie das französische *z* oder *ss*,
als: *ضمان* *zeman*, die Gunst.
- 19) *ط* *Ta*, wie ein starkes *T*, als: *طوطي* *tuti*,
der Papagei.
- 20) *ظ* *Tza*, etwas stärker als *ن* und *ض*, als:
ظفر *zefer*, der Sieg.
- 21) *ع* *Ain*, ein *a* in der Kehle, welchen Laut man
jedoch nur von den Eingebornen richtig lernen
kann. Es ist ein sehr tiefer Guttural, ohne
hörbare Aspiration *).

*) Ueber die Aussprache des *ع* bemerkt *Sylvestre de Sacy* in sei-
Grammaire Arabe. Paris 1810. R. 43. p. 21.: „L’articulation
particulière au *ع* ne peut être exprimée par aucune des lettres usi-
tées chez les peuples de l’Europe, auxquels cette articulation est ab-
solutement inconnue. Elle se produit en retirant l’air extérieur vers
le gosier, et ce mouvement me paroît avoir quelque rapport avec
celui que l’on fait pour la déglutition quand on avale peine, soit
à cause de quelque gonflement dans les amygdales, soit parce que
ce qu’il s’agit d’avaler est d’un volume un peu considérable, ou d’une
substance sèche qui ne se prête pas à la déglutition. Il y a beau-
coup de rapport entre la prononciation du *ع* et celle de l’élif avec
le hamza *ء* ou du hamza seul *أ*, si ce n’est que le *ع* s’articule
plus fortement. La figure même du hamza, qui n’est autre chose

22) غ Ghain, wie gh, ebenfalls ein starker Gut-
tural, als: غم ghem, der Kummer.

qu'un petit ع, indique cette analogie. L'articulation du ع est moins forte lorsqu'elle se trouve au commencement ou au milieu des mots, que lorsqu'elle se trouve à la fin."

Lumsden in s. Grammar of the Persian language sagt: „There is no letter, in the English alphabet, the sound of which has any resemblance to that of ع, and the name of this letter cannot be more nearly represented, in English characters, than by the word Ain. By endeavouring to pronounce the letter A in this word, from the middle of the throat, and by compressing the parts of the throat as much as possible, some idea may be formed of the real sound represented by this letter, when it is moveable by the vowel Zubur; and in the words عبرت *Ibrut* (advice) and عسرت *Osrut* (poverty) in which it is moveable by the other two vowel points, a similar idea may be formed, by pronouncing the two short vowels I, and O, at the beginning of these two words, from the same place, and with the same precaution. The lettre ع quiescent may form a diphthong, with any of the vowel points, as in the words معبر *Maabur* (a ferry), معبر *Meabur* (a ferry boat), and معن *Mooataud* (usual); and the sound of it, in each of these examples approaches to that of the Alif quiescent, from which it is distinguished, in my opinion, merely by that strong contraction of the muscles of the throat, which is necessary to its proper enunciation, and by its capacity to form a diphthong with all three vowel points, in opposition to the letter Alif quiescent, which never follows any vowel but Zubur. Let any one endeavour to pronounce the letter Alif in the word بان *Baud* (wind), with that contraction of the muscles of the throat, which is necessary in the pronunciation of ع, and it will be converted into the Arabic word بع *Baad* (after)."

Meninski: „ع est vox vituli matrem vocantis."

- 23) ف *Fe*, wie *F*, als: فارس *fars*, Persien.
- 24) ق *Kaf*, ein *K*, in der Kehle, als: قفس *ke-fes*, der Vogelkäfig.
- 25) ک *Kef* ist sanfter, als: کام *kam*, der Wille.
- 26) گ *Gaf*, wie *G*, als: گاو *gaw*, die Kuh.
In Manuscripten hat گ öfters keine Punkte.
- 27) ل *Lām*, wie *L*, als: لرزیدن *lerziden*, zittern.
- 28) م *Mīm*, wie *M*, als: مار *mar*, die Schlange.
- 29) ن *Nūn*, wie *N*, als: نان *nan*, das Brod. Nach einem langen Vocale و oder ی hat ن einen kaum bemerkbaren Nasenlaut, am Ende einer Sylbe und vor ش ist dieser Laut hörbar; vor ب wird es wie im Arabischen, wie *m* gelesen, als: کنب *kumbed*, Thurm. Ein solches Nasalnun nennt man نون غنة *Nun-ghunnah*. Etwas anderes ist aber im Sanskrit *Guna*, und nicht mit jenem zu verwechseln. Vergl. Bopp's Lehrs. der Sanskrit-Sprache R. 33. S. 26.
- 30) ه *He*, wie ein gelindes *H*, ein leiser Aspirat, مظهر *mutzhar* genannt, als: هندی *hindi*, der Indier; am Ende der Wörter ist es oft nicht aspirirt, und heisst dann مخفی *khafi*, muktafi oder مخفف *mukhaffaf*, als: ک *kih*, welches; steht es am Ende und ist es mit zwei Punkten versehen, wie ۀ, so lautet es wie *t*.
- 31) و *Wau*, wie *W*, ist eigentlich *u*.

32) *Je*, ist zu Anfange einer Sylbe ein *j*, dann wird es auch als Vocal gebraucht. Mit Teschdid (٣) wird es *jj*.

§. 4.

Von der Eintheilung der Buchstaben.

Die Buchstaben werden eingetheilt:

1) in Kehlbuchstaben, gutturales, diese sind:

ا ح خ ع غ ه

2) in Gaumbuchstaben, palatinae, diese sind:

ج چ ق ک ی گ گاس

3) in Zahnbuchstaben, dentales, diese sind:

ط ظ ت ث

4) in Lippenbuchstaben, labiales, diese sind:

ب پ ف م و

5) in Zungenbuchstaben linguales oder Zisch-

laute: diese sind: ز س ش ض ن ل

§. 5.

Von der Verwechselung der Buchstaben.

1) Die Kehlbuchstaben werden oft verwech-

selt, und zwar wird ا vertauscht mit ي als: ارمغان

armeghan, oder یرمغان *irmeghan*, ein Geschenk;

oft wird auch ا im Anfange eines Worts weggelas-

sen, als: شکم *schikem* für اشکم *ischkem*, Bauch.

Dieses Elif wird الف وصل *elifi wezl*, Elif der

Verbindung genannt. Das خ geht oft in das ver-

wandte غ oder ه über, als تاخ *takh*, oder تاغ

tag, der Name eines Baumes; چاخماک *tschaekmakh*,
 oder چاقماک *tschekmak*, Feuerstein; خان *chaman*,
 oder کمان *keman*, Bogen; ش or ق geht oft in
 über, als: ایاغ *aeyagh*, oder ایاک *aegak*, Becher;
 لغام *ligham*, oder لگام *ligam*, Zaum; ج or ا in ه
 als: هیاچ *hitsch*, oder ایاچ *itsch*, irgend einer;
 ماه *mah*, oder ماچ *madsch*, Mond; هیز *hiz*, oder
 حیز *hiz*, eine Memme.

2) Die Gaumbuchstaben werden vertauscht
 und zwar: ^{dschim} ج mit ^{dsal schi schin} ت or ^{tschudsche} ک, als:
 تاراج *taradsch*, oder تارات *tarat*, Beute; ^{tschudsche} چوجه
^{tschuzeh} *tschuzeh*, Hühnchen; کچ *kadsch*, oder کتر
^{ahschidsch} *ahschidsch*, Fichte; ^{akschik} *akschik*, Gegner; ج mit ش
 and ^{sch} ش or ^{sch} ژ, als: کچ *ketsch*, oder کتر *kedsch*, krumm;
 پیچشک *pitschischk*, oder پیزشک *pizischk*, Arzt;
 کاشی *katschi*, oder کاشی *kaschi*, Schiff; چین *tschin*,
 oder صین ^{kha} *zin*, Runzel; ق or ک mit dem ver-
 wandten خ or غ, als: شاماکچه *schamaktscheh*,
 oder شاماکچه *schamakhtscheh*, das Brustband einer
 Frau; کترشاو *kedschgaw*, oder غترشاو *gedschgaw*,
 eine Art junger Ochsen; ش mit ج, ج and غ, als:
 شستاک *gustakh*, oder استاک *ustakh*, klug; شاول
^{awg} *awg*, oder اوج *awdsch*, Gipfel; شاوله *gululeh*,
 oder غاوله *ghululeh*, Kugel; سرکین *serkin*, oder
 سرکین *sergin*, Dünger.

3) Die Zahnbuchstaben werden vertauscht
 und zwar د mit ت, als: تراج *doradsch*, oder تراج

toradsch, der Name eines Vogels; ب with ن, als: *bud*, und بتی *but*, Götze.

4) Die Lippenbuchstaben werden vertauscht und zwar ب with ف oder و, als: زبان *zuban*, und زفان *zufan*, Zunge; آب *ab*, oder او *aw*, Wasser; پ with ف, als: پیل *pil*, und فیل *fil*, Elephant; و with ف, als: فام *fam*, oder وام *wam*, Schuld; ن with م, als: خمبیره *khumbere* und خمیره *khumbere*, kleines Gefäß; و with ب oder پ, als: نوشتنه *na-wischteh*, oder نبشتنه *nebischteh*, ein Schreibender.

5) Die Zungenbuchstaben werden vertauscht und zwar ر with ل, als: الوند *alwend*, oder اروند *arwend*, Berg; ر with ج, als: غ, oder س, als: روز *ruz*, oder روج *rudsch*, der Tag; ایز *ajaz*, oder ایزر *ajaz*, ein Name; گریز *guriz*, oder گریغ *gurigh*, Flucht; گ with ج, als: کاذ *kadsch*, oder کاج *kadsch*, ein Schielender; س with ج, als: ه, oder ش, als: فرسته *khurus*, oder خروج *khurudsch*, Hahn; فرسته *firisteh*, oder فرشته *firischteh*, Engel; اس *amas*, oder امه *amah*, eine Beule; ش with س, als: چ, oder س, als: پاشان *mischk*, oder مسک *misk*, Moschus; پاشان *paschan*, oder پاچان *padschan*, streuend; ل with ر, als: زلو *zelu*, oder زرو *zeru*, Arzt.

Anmerk. Aehnliche Verwechselungen finden auch in den Semitischen Sprachen statt. Eben so im Griechischen, Slawischen, Koptischen und Sanskrit. So geht z. B. auch im Griechischen β in φ über;

im Slawischen c (s) in ш (sch) z. B. писаши (*pi-sati*) schreiben, пишем (*pischem*) ich schreibe. Vergl. Jos. Dobrowsky: Institutiones linguae Slavicae dialecti veteris. Vindobonae sumtibus Antonii Schmid 1822. gr. 8.; im Koptischen ⲭ (ḥ) in Ⲫ (sch) als: ⲁⲕⲙⲟⲩⲗ (*gamul*) und ⲃⲕⲙⲟⲩⲗ (*schamul*), Kamel; Ⲗ (b) in ⲡ (p) als: ⲱⲉⲃⲱⲱⲃ und ⲱⲉⲡⲱⲟⲡ (*ischepschop*); ⲡ in Ⲥ (f) beim Artikel ⲡⲓ und Ⲥ. Vergl. Chr. Scholtz: Grammatica Aegyptica utriusque dialecti, edidit Woide. Oxonii MDCCLXXIII. 4. Ueber das Sanskrit vgl. Bopp. a. a. O. R. 56 ff. S. 37 ff.

§. 6.

Bemerkungen über einige Buchstaben.

Die Buchstaben ^{ka}ث ^{ta}ط ^{za}ظ ^{ha}ع ^{hi}غ ^{ka}ق sind von den Arabern hergenommen, und kommen grösstentheils nur in den Wörtern vor, die aus dem Arabischen sind. Von den persischen Eigennamen ^{ka}طهورت und ^{ka}کیوشرت welche hiervon eine Ausnahme zu machen scheinen, wird gesagt, dass man sie vor Alters ^{ka}تهورس und ^{ka}کیوشرت, geschrieben habe. Es giebt hiervon noch andere Ausnahmen, aber sie sind gewiss nicht zahlreich, wie ^{ka}طوطي *tuti*, Papagei; ^{ka}شخت *schast*, Haken; ^{ka}صد *sad*, hundert, welches letztere Wort aus dem Sanskrit kommt, als: ^{ka}शत *sata*. Vgl. Lumsden a. a. O. Part. I. S. 28.

Anmerk. Firdusi hat diese Buchstaben im Schah-Naméh wenig gebraucht, eben so Tarikh Taeberi in sei-

nem Werke von Kobad's Tod, welches den Titel hat: *خبر چگونگی مرث قبان*, und noch älter als *Firdusi's Schah-Nameh* seyn soll.

Die Buchstaben *پ* und *چ* ^{gaf schi taphia} sind den Persern eigen, und werden deshalb *فارسی* oder *عربی*, d. h. persisch genannt; die übrigen Schriftzeichen, welche Perser und Araber mit einander gemein haben, heissen *تازی*, oder *عربی*, d. h. arabisch.

§. 7.

Von den verschiedenen Arten des ی.

Es giebt verschiedene Arten des *ی*, von welchen weiter hin noch die Rede seyn wird, nämlich: 1) *jaj izafet*, Je annexionis, z. B. *پاشای بغداد* *paschai Bagdad*, Bassa von Bagdad; 2) *jaj wahdet*, oder *یای مجهول*, Je unitatis wie *گرگی* *gurki*, ein Wolf; 3) *jaj masdar*, Je substantivi, wie *دوستی* *dusti* Freundschaft; 4) *jaj nisbet*, Je relationis, als: *اصفہانی* *isfahani*, Spahanensis; 5) *jai chytat*, Je secundae personis, als: *رسیدی* *residi*, du bist gekommen; 6) *jai hikajet*, Je narrationis, als: *رسیدی* *residi*, er kam; 7) *jaj tenkir*, Je vagum, non determinatum, als: *پادشاهی* *padischahi*, ein gewisser König.

Anmerk. 1. Wohl zu bemerken ist, dass wenn das vorhergehende Wort auf einen quiescirenden Buch-

staben **ا** oder **و**, nach *Dhamma* (۲) endigt, immer das Zeichen Hamza (ء) vor **ي** gesetzt werden muss, z. B. **خدا** *khoda*, Gott, **خدای** *khodaj*, vgl. *Sylvestre de Sacy*, *Pend-Nameh de Feri-eddin Attar*. Paris 1819. gr. 8. p. XXXVIII der Vorrede; ausgenommen vor einem quiescirenden **ه**, wo **ش** an dessen Stelle ist, z. B. **خانه** Haus, **خانگی** *khanegi*, das Haus betreffend.

Anmerk. 2. In *Jones Grammar of the persian Language*. 9te edition by *Samuel Lee* p. 30. steht: „We often find mention of a **ي** **ياي** **متكلم**, a **ي** of the first person, in the native Grammar; as in **قيله كاهي** MY place of worship; meaning MY father. Where **ي** is supposed to have this power; so, **خدا يگاني** MY only deity, **خداوندي** MY friend; **مشتقي** MY Lord, etc.“ Dies ist falsch, denn es ist arabisch.

§. 8.

Von den Vocalzeichen.

1) Die Perser bedienen sich eben derselben Vocalzeichen, deren sich die Araber bedienen, und haben ebenfalls lange und kurze Vocale. Die langen Vocale und Diphthonge werden durch **ا** **و** **ي** ausgedrückt, die kurzen Vocale durch einen kleinen Strich über oder unter dem Buchstaben. Sie heissen **زبر** Zeber, (bei den Arabern **فتحة** Fat-hah), als: **ب** (*ba* oder *be*); **زير** Zihr (bei den Arabern **كسرة** Kesre), wie **ب** *bi*, und **پیش** Pisch (bei

den Arabern ضَم Zam, oder ضَمَّة Zammah), wie ب bu.

2) In denjenigen Sylben, welche auf Consonanten endigen, ist Zeber e, wie z. B. in allen Infinitiven, wie آمَن amēden, kommen.

3) Bezeichnen ي وا lange Vocale, d. h. a, u, i, oder Diphthonge so quiesciren sie, oder ruhen, d. h. so werden sie nicht ausgesprochen, und sind ihren Vocalen homogen; geht dagegen و oder ي ein Zeber (ـ) vorher, so wird die Sylbe ein Diphthong, und و oder ي sind ihren Vocalen nicht homogen, z. B. اَوْبَاش aubasch, Schwelger; پیکر peiker, Treffen, kann dagegen nie Diphthong seyn.

4) Bisweilen geschieht es auch, dass wenn dem و Pisch, (ـ) vorhergeht, و wie o gelesen wird, wie روز roz, oder ruz, Tag; ي mit vorhergehendem Zihir (ـ) bisweilen wie ae, als: شیر schür, oder schir, Löwe. Diese Laute kennen die Araber nicht und werden deswegen تازی tazi, oder عربي arabi, d. h. arabisch, bisweilen auch معروف maruf, d. h. bekannt, oder wie die Perser sagen: فارسی farsī, ادشچی adschmi, d. h. persisch, oder مجهول medschul, d. h. unbekannt, genannt.

5) Oft haben auch die Vocale Hamza bei sich (§. 9.), besonders zu Anfange eines Worts oder einer

Sylbe. Hamza kann bei **و** und **ي** stehen, und quiescirt dann z. B. **رَأْسٌ** *ras*, Kopf; **بُؤْسٌ** *bus*, Unglück; ist es dagegen mobile, d. h. lautbar durch die Vocale, oder steht es zu Anfange eines Worts, so ist es soviel wie Elif und hat auch den Laut desselben, als: **أُشْتُرُ** *uschtur*, Kamel. Soll **ي** Hamza vorstellen, so lässt man die Punkte unter **ي** weg, als: **ي**.
 6) **و** verliert aber auch bisweilen ganz seinen Laut, nämlich wenn **خ** vorhergeht, und dieses Zerber (auch bisweilen Zihir oder Pisch) hat, und **ي** oder die Buchstaben **ن** **ش** **س** **ز** **ر** **د** **ب** quiescens, folgen. **خ** wird dann so ausgesprochen, als wenn es mobile durch einen kurzen Vocal wäre, welcher beinahe wie Pisch klingt. Ein solches **و** wird **واو اشمام** *wau ischmam*, oder **واو معدولة** *wau magdulah*, genannt, d. h. das auf eine ungewöhnliche Art gebrauchte Wau. Beispiele sind **خود** *chod*, selbst; **خور** *chor*, Sonne; **خوزم** *chazem*, Dunst; **خوش** *chosch*, schön; **خواب** *chab*, Schlaf.

7) Die Nunnation (⁵) ($\bar{n}$), welche bisweilen vorkommt, ist nicht persisch, sondern blos im Arabischen und Türkischen gebräuchlich.

8) Jeder Buchstab, der einen Vocal hat, wird **متحرك** *mutaharik*, oder mobile genannt; und

zwar ist *mobile* der erste Buchstab jedes Worts und jeder Sylbe; *quiescens* der letzte Buchstab jedes persischen Worts. Jeder Consonant, der kein Vocalzeichen hat (و und ي ausgenommen) wird mit Zeber gelesen.

Anmerk. 1. Zwei homogene Buchstaben, von denen der erste ein *quiescirender* ist, kommen nie am Ende eines persischen Worts zusammen, was aber im Arabischen öfters geschieht. — Vgl. *Lumsden* a. a. O. Part. I. p. 8 seq. 12. 17 seq.

Anmerk. 2. Die Dichter setzen oft statt des langen Vocals, den kurzen, und schreiben z. B. ر ra, statt راه rah, Weg.

Anmerk. 3. In den Manuscripten, wie auch meistens in den gedruckten Büchern, sind die Vocalzeichen weggelassen, dies verursacht oft grosse Schwierigkeiten; man muss daher die Vocalisation namentlich bei den Dichtern aus dem Metrum ansehen, oder sich eines Wörterbuchs (wie das von *Meninski*) bedienen. Bei Wörtern, die aus dem Arabischen sind, ist weniger Schwierigkeit verbunden. So heisst z. B. گل gul, Rose, und گیل gil, Koth.

§. 9.

Von den Lesezeichen.

Die Perser haben mit den Arabern die Zeichen Medda (آ), Sokun oder Dschezma (ب), Hamza (ع) und Teschdid (د) gemein.

1) Das Zeichen Medda (آ) wird zu Anfange

eines Worts über **ا** gesetzt, und zeigt an, dass **ا** ein doppeltes Elif, das erstere durch den Vocal Zeber, mobile, das zweite quiescens, seyn soll, z. B. آب *ab*, oder آب *ab*, Wasser.

2) Das Zeichen Sokun (◌ْ) wird über den Consonanten gesetzt und zeigt das Ende einer Sylbe an, oder dass der Consonant ohne Vocal gesprochen werden soll, z. B. تیر *tir*, Pfeil. In Manuscripten ist dieses Zeichen oft ausgelassen.

3) Das Zeichen Hamza (◌ْ) steht bei **ا** und **ح**, wenn letzteres am Ende eines Wortes zu stehen kommt, wo dann **ح** wie **ي** ausgesprochen wird. Das Nöthige hierüber ist schon in §. 8. bemerkt worden.

4) Das Zeichen Teschdid (◌ّ) kann auf jedem Buchstaben, ausser auf Elif stehen, und zeigt an, dass der Consonant verdoppelt werden soll, und der erste Consonant dann keinen Vocal hat, als: خرم *khurrem*, fröhlich. In der Poesie wird Teschdid oft des Metrums wegen weggelassen. Beispiele hiervon, sind besonders viele in *Dschami's* Jussuf und Suleïcha, so C. II. Beit. 15, steht پیر شکر, anstatt پیر شکر, C. III. Beit. 15, شک, statt شک.

Anmerk. Das Zeichen Wesl (◌َ) kommt nur im Arabischen vor, nie im Persischen.

§. 10.

Von dem Zahlwerth der Buchstaben.

Die persischen Buchstaben haben auch Zahlwerth, folgende Ordnung wird dieses deutlich machen.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000.

Die Art, die Buchstaben nach ihrem Werth zu verbinden, wird *hisabi dschummal* genannt. Dieses wird öfters in der Poesie gebraucht, wie in folgenden Versen:

مجمع الفضل بو علي سنا
در شجاع آمد از عدم بوجون
در شصا کن کسب جمله علوم
در تکر کن این جهان پدرون

„Die Versammlung zu dieser Abtheilung, Bu cali sina in Schadscha (373 der Hedscira) entstand aus Nicht-Seyn im Leben: in Schasa (391), er studierte alle Wissenschaften; und in Takaz (427) bot er der Welt ein Lebewohl.“
— Vgl. Lumsden a. a. O. Part. I. p. 37 und 38.

که شعبي بون انر تور تجلي
چو در خاک مضلا ساخت منزل
بجو پخش انر خاک مصلي

„Ein Licht war er eines strahlenden Glanzes, als Mosella sein gewählter Wohnsitz war, wünschte er die Zeit seines Todes.“ Hier ist *مصري* und *خاک* eine Zahl, nämlich 791. Dies kann man so darstellen:

600	خ	<i>khi</i>
1	ا	
20	س	
40	م	
90	ص	<i>sad</i>
30	ل	
10	ي	
791		

§. 11.

Von den Schriftzügen.

Die Perser haben wie die Araber und Türken verschiedene Schriftzüge. Die gewöhnlichste Art zu schreiben ist mit *Nischkhi* (نسخی), *Taglik* (تعليق), d. h. die hängende und *Schikesteh* (شکسته), d. h. die gebrochene Schrift. Mit *Taglik* schreiben die Perser ihre poetischen Werke, und gut, ist es sehr schwer zu schreiben; *Schikesteh* wird gewöhnlich in Briefen gebraucht, und ist sehr unregelmässig.

Anmerk. 1. Die Engländer haben viele andere Werke in *Taglik* herausgegeben; in Deutschland ist dagegen der erste Versuch damit 1829 von dem berühmten

und gelehrten *Joseph von Hammer* in Wien gemacht worden. Vgl. Wien's erste aufgehobene türkische Belagerung etc. von *Joseph von Hammer*. Pest 1829 bei Hartleben XX. 174 S. Recension: Wiener Jahrbücher 47ter Band 1829. S. 186 — 208, worin sehr schöne Bemerkungen über die *Taglikschrift*, besonders S. 200.

Das *Taglik* in *Hammer's* Werke ist sehr schön.

Anmerk. 2. Der Anfänger übe sich früh das *Taglik* zu lesen, da es von *Nischi* hie und da bedeutend abweicht.

Gute Lesestücke findet man besonders in *Gladwin: Persian Moonshee*. Calcutta 1801. *Jones Grammar of the*

pers. language hat auch Abbildungen des *Taglik*; *Lumsden* hat sich auch desselben in seiner Grammatik bedient.

Anmerk. 3. Ein sehr schöner Brief mit *Schikesteh* geschrieben findet sich auf der *Wolfenbüttler Bibliothek*.

ZWEITER ABSCHNITT.

Von den Redetheilen.

Die Redetheile bestehen: aus dem Nomen substantivum, Nomen adjectivum, (Zahlwort), Pronomen, Verbum, Adverbium, Praepositionen, Conjunctionen und Interjectionen.

§. 12.

Vom Hauptwort und dessen Geschlecht.

Ein Hauptwort (Substantivum) ist jedes Wort, welches etwas für sich Bestehendes ausdrückt, doch kann auch das Beiwort (Adjectivum) als Haupt-

wort gebraucht werden. Was das Genus oder Geschlecht anbetrifft, so unterscheiden die Perser wie die Engländer eigentlich keins. Da aber im Allgemeinen die Sprache dem als persönlich Dargestellten, und zwar dem Kräftigen, Erzeugenden männliches, dem Schwachen, Empfangenden und Enthaltenden weibliches Geschlecht zuschreibt, so hat auch die persische Sprache bei Nominibus der Menschen und Thiere das Geschlecht unterschieden, und jedem einen besonderen Namen gegeben, z. B. پسر *puser*, Knabe, کنیز *keniz*, Mädchen. Bisweilen wird auch das Geschlecht durch die Wörter نر *ner*, männlich und ماده *madeh*, weiblich bestimmt, z. B. شیر *schaer*, Löwe, ist Name für Löwe und Löwin; steht aber شیر نر *schaeri ner*, so heisst dies der Löwe und شیر ماده *schaeri madeh*, die Löwin; خرنر *khari ner*, Esel; خرماده *khari madeh*, Eselin.

Anmerk. 1. Es kommen öfters Feminina vor, welche sich auf ة oder ت endigen, diese sind aber arabisch, wie معشوق *maeschuk*, Freund, معشوقة oder معشوقه *maschuket*, Freundin.

Anmerk. 2. نر ist das griechische ἀνήρ mit elidirtem α.

§. 12.

Von der Zahlwandlung.

1) Unter Zahlwandlung versteht man die innerliche Beugung des Wortes zur Bezeichnung der

diskreten Quantität. Diese ist entweder Einheit oder Mehrheit, und die Zahlform (Numerus اعداد) auch zweifach, nämlich Einzahl (Singularis) oder Mehrheit (Pluralis). Die Dualform ist als ein Luxus der Sprachen anzusehen, und findet sich im Griechischen, Sanskrit, in einigen Slawischen Dialecten, und in den Semitischen Sprachen, im Persischen fehlt sie.

2) Obgleich sich die innern Unterschiede der Zahlwandlungen eigentlich nach dem Geschlechte bestimmen, so macht doch die persische Sprache, wie die englische, hiervon eine Ausnahme; sie bildet die Mehrzahl durch die Sylben ان *an*, ها *ha* oder شان *gan*.

3) Nomina, welche lebende Wesen andeuten, bilden ihre Mehrzahl durch die Sylbe ان; bedeuten aber die Nomina leblose Dinge, so endigt die Mehrzahl auf ها, z. B. مرد *merd*, Mann, مردان *merdan*, Männer; مرغ *murgh*, Vogel; مرغان *murg-han*, Vögel; روز *roz*, Tag; روزها *rozha*, Tage; در *der*, Thür; درها *derha*, Thüren.

4) Tritt indess der Fall ein, dass ein Nomen, welches die Mehrheit auf ان haben sollte, auf f oder و endigt, so bildet es die Mehrheit durch die Sylbe يان *jan*, endigt es sich auf ein s quiescens, so behält es entweder s, oder verwandelt es in ^{gha}ش z. B. فرزندان و خویشان ^{kh}آشنایان ^{gha}آشنا es in ^{gha}ش z. B. یکان و کسانی که با من آشنایی داشتند ^{gha}آشنا

Söhne und Verwandte, Freunde und Nachbarn, und die, welche mit mir verbunden waren (Freundschaft hatten). Instit. des Timur. — Hier hat آشنا *daschna*, Verwandter, die Mehrheit auf بیان; *betscheh*, Kind; *betschegan*, Kinder. Nomina, welche auf ein z quiescens endigen und leblose Dinge anzeigen, werfen in der Mehrheit das z weg, z. B. خانه *chaneh*, Haus; خانهها *chaneha*, Häuser. Dies liegt indess in der Natur des z , da es als Guttural nicht verdoppelt werden kann.

5) Einige Nomina haben beide Formen der Mehrheit, wie: فرشتگان *firischte*, Engel; *firischtegan*, die Engel, شتر *schutur*, Kamel; *schuturan* und شترها *schuturha*, Kamele; روز *roz*, Tag, und روزها *rozhan*, Tage; شب *scheb*, Nacht und شبها *schebha*, Nächte; درخت *diracht*, Baum; درختان *dirachthan* und درختها *dirachtha*, Bäume; میوه *mive*, Frucht; میوهها *miwegan* und میوهها *miweha*, Früchte; اسب *esp*, Pferd; اسپان *espan* und اسپها *espha*, Pferde.

6) Man findet auch die Mehrheit auf ات *at*, oder جات *dschat*, besonders in neuern persischen Büchern (z. B. im Leben des *Nadir Schahi*), wenn nämlich die Einzahl auf ein z quiescens endigt, z. B. نوازش *nuwazisch*, Schmeichelei, نوازشات *nuwazischat*, Schmeicheleien; قلعه *kael*, Burg, قلعات *kael dschat*, Burgen. Diese Endungen sind aber eigentlich arabische.

Anmerk. 1. Bezeichnen die Wörter *سر* *ser* und *شیردن* *shirdan* girden, den Kopf und den Hals, so haben sie die Mehrheit auf *ه*, bedeuten sie aber Befehlshaber und Anführer, auf *ان*.

Anmerk. 2. Die Wörter *آفتاب* *afitab*, Sonne und *ماه* *mah*, Mond, bilden ihre Mehrheit durch die Sylbe *ان*, wie: *آفتابان* *afitaban*, und *ماهان* *mahan*.

Anmerk. 3. Bisweilen ist ein Wort sowohl Einzahl als Mehrheit z. B. *مردم* *mirdem*, Mann und Männer; wird dieses Wort aber in der Einzahl gebraucht, dann ist die Mehrheit *مردمان* *mirdeman*. Die Endung *em*, ist vielleicht eine Collectivform. Solche Endungen finden sich auch im Hebräischen z. B. *בָּמִן* Mücken, Exod. 8, 16. 17. 18. Vergl. Gesenius Lehrgebäude der hebräischen Sprache; Leipzig, bei Vogel 1815, S. 517. Ebenso erhalten im Syrischen einige Nomina, welche Singularia sind, das Zeichen der Mehrheit und werden als Collectiva gebraucht, wie: *ܚܕܐ*, Rinder, vergl. Uhlemann's syrische Sprachlehre §. 6. und §. 44. *Anmerk. 7.*

Anmerk. 4. Bisweilen findet man auch die Mehrheit auf *ا* (Elif), wo dann ein *ي* ausgefallen ist, dieses ist aber auch arabisch z. B. *يكي ان خطباً ان قديم* *jeki ez khutebba ani kaelim*, einer von den Khutaebs (Predigern) dieser Gegend. Saadi's Gulistan.

Anmerk. 5. Die Endungen der Mehrheit entsprechen den gothischen auf *a*, wie: *waurd*, Wort; *waurda*, Worte; den angelsächsischen, wie: *sun*, Sohn; *sunna*, Söhne; den teutonischen, wie: *bruodra*, Brüder; den östreichischen Volksmundarten, wie: *Schlan-*

gan, Schlangen; den holländischen auf *en*, wie: *de kinderen*, die Kinder; den schwedischen auf *en*, wie: *aple*, Apfel; *aplen*, Aepfel. Vgl. *Sjöborg's schwedische Sprachlehre*. Stralsund bei Löffler 1829. 8.

§. 14.

Von den Fällen oder der Fallwandlung.

1) Unter Fallwandlung versteht man die Beugung der Haupt- und Beiwörter zur Bezeichnung der Verhältnisse, in welche sie in der Rede treten. Die Perser haben sechs Fallformen, und zwar einen Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ und Ablativ.

2) Zur Bildung dieser Fallformen bedienen sich die Perser entweder kleiner Partikeln, oder des Vocals Zihr (ز), den sie dem vorhergehenden Worte anhängen. Der Nominativ hat keinen solchen Zusatz; den Genitiv drückt man durch ein Zihr, oder durch die Partikel ان *ez*, را *ra*, oder مر *mal*, aus, wie مرد خدا *merdi choda*, Mann Gottes. Endigt das vorhergehende Wort auf ا oder و, so wird ein ياي *Jaj izafet* (vgl. §. 51.) *Je annexionis* noch hinzugefügt, z. B. تيوي صحرا *tiui sahra*, Rebhuhn des Feldes; endigt aber ein Nomen auf ي oder ة *quiescens*, so wird Zihr mit Hamza hinzugesetzt, wie روي من *rui men*, mein Gesicht. Die Partikel مال wird gebraucht, um einen Besitz anzuzeigen, اسپ مال پسر *aspi mal puser*, Pferd des

Knabens. Der Dativ wird durch die Partikel به *be*, oder durch را *ra*, der Accusativ ebenfalls durch را oder durch die Partikel می *mer*, (was bisweilen auch bei dem Dativ geschieht); (doch ist er auch bisweilen wie der Nominativ); der Vocativ durch die Partikel ای *aj*, یا *ja* und ایا *aja*, oder durch ein hinzugesetztes ا, und der Ablativ durch die vorgesetzte Partikel از oder ز ausgedrückt.

Beispiele: راسی موجب رضای خداست. Unbescholtenheit ist die Quelle von Gottes Wohlgefallen. *Saadi Gul.* 1. Th. Erzähl. 17. راستی an ی ist hier Je substantivi und Nominativ, رضا an ی ist Genetiv, weil sich das Wort auf ا endigt, daher Jaj izafet. — Vocativ: شرف خدا یا جانیش. er sprach: o Gott! nimm ihm sein Leben. *Saadi Gul.* I. Th. Erzählg. 9. — Vocativ auf خدا یا. — Dativ را حد نهاده. Kobad bezeichnete dem Hareth die Grenze. *Tarik Taberi.* — Hier ist را حارث mer harethra, Dativ; می steht aber hier pleonastisch. Andere Beispiele, wo را und می zusammen vorkommen, findet man noch bei *Saadi* und *Firdusi*. — Accusativ نامه خریدن *nameh kheriden*, Bücher kaufen. *Saadi Gul.* — Hier ist را weggefallen bei نامه, weil von Büchern im Allgemeinen gesprochen wird. Doch fällt auch را weg, wo das Subject bestimmt ist, z. B. اثر را, wenn du diesen Slaven

zu tödten wünschest. *Saadi Gul.* **بندہ** hier, für:
 عراق و هند و خراسان و فارس دیدم — **بندہ را**
 ich habe Irak und Indien, und Khorasan und Per-
 sien gesehen. *Rafieddin.* — Ein anderes Beispiel
 des Accusativs ist: **در آغاز آفرید خدا آسمان و**
زمین را im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Genes. 1, 1. (Uebersetzung der Londoner Bi-
 belgesellschaft). — Hier steht **آسمان** ohne **را**;
 in der alten Uebersetzung steht: **در اول آفرید خدا**
آسمان و زمین را hier kommt zweimal **آسمان و**
زمین vor. Beispiele des Dativs sind mit **با**
خود شرفتم, **با** ich sagte zu mir selbst; mit **را**
دانشندی هنر را, ein gelehrter Mann übergab
 einem Specereihändler tausend Rupieen. — Voc-
 ativ, **er sprach: ای پسر نشنیده که شرفتم آند**
 Kind! hast du nicht gehört was sie gesprochen ha-
 ben? *Saadi Gul. III. Th. Erzählg. 28.* Hier ist
ای پسر *ai puser*, Vocativ. Ein anderes Beispiel
 ist: **دلایم کردی و خوشیار**, o mein Herz! wenn
 du weise und klug bist. *Saadi. Pend-Nameh.* —
 Hier ist zu **دل** *dil* noch ein **ا** gesetzt, daher **دلایم**
دلی, o Herz! — Beispiele des Ablativs **شخصی**
پیش پادشاه رفت و شرفتم دی شب مردی از فوج
آمد es kam Jemand zu einem
 König und sagte: in vergangener (letzter) Nacht

kam ein Mann von des Königs Armee mit Gewalt
in mein Haus. — Hier ist *ez fudsch*, Ablativ.

حکیت کرن شخصی انر بغداد که در ساحت

Es erzählt einer
von Bagdad, welcher in Worten wahrhaftig war
und das Rechte sagte. Cod. Dresd.

Beispiel der Fallwandlung.

Einzahl.

Nom. *esp*, das Pferd.

Genit. *espra*, oder *espi*, oder *espi*, oder *espi*,
des Pferdes.

Dat. *beh esp*, oder *espra*, oder *espi*,
dem Pferde.

Acc. *espra*, oder *esp*, oder *espi*,
mer esp, das Pferd.

Voc. *aj esp*, o Pferd.

Abl. *ez esp*, oder *zi*, von dem Pferde.

Mehrzahl.

Nom. *espan*, die Pferde.

Genit. *espan ra*, oder *espani*, oder
der Pferde.

Dat. *beh espan*, oder *espan ra*, oder *espan*,
den Pferden.

Acc. *espan ra*, oder *espan*, oder *espan*,
mer espan, die Pferde.

Voc. **ای اسپان** *aj espan*, o Pferde!

Abl. **انر اسپان** *ez espan*, von den Pferden.

Nach diesem Schema gehen alle übrigen Nomina.

Anmerk. 1. Die Partikel **انر** entspricht dem hebräischen **מן**, wodurch auch bisweilen der Genitiv bezeichnet wird. Vergl. Gesenius Lehrs. §. 175. S. 674. —

Der Vocativ **یا** und **ای** ist gleich dem türkischen, welcher auch dort dem Nominativ immer vorgesetzt wird, wie: **ای ار** *aj er*, o Mensch! Vergl. Jaubert: *Elémens de la Grammaire Turke*. Paris 1823. 4.

p. 20., ja lautet auch der Vocativ im Chinesischen wie *ja sjin*, o Mensch! Vgl. Fundgruben des Orients III. B. p. 283. — Das **ا** des Vocativs entspricht dem

gothischen auf *a*, wie: *gaurs*, traurig, *gaura*. Im Hindustanischen wird auch der Vocativ durch die Partikel **ای** ausgedrückt. Vgl. Garcin du Tassy: *Rudimens de la langue Hindoustani*. Paris 1829. 4. S. 33.

Anmerk. 2. Eine besondere Fallform zum Ausdrucke für den Punkt im Raume, oder der Verhältnisse des Raumes, wo etwas ist, (*Localis* genannt) fehlt den Persern; sie bedienen sich daher statt dessen, des Dativs oder gewisser Praepositionen. Der auf diese Art ausgedrückte *Localis* dient aber auch zugleich als *Temporalis* und *Instrumentalis* oder *Modalis*, da auch diese Fallformen im Persischen fehlen. Beispiel: **شرفت پسر را چه نام**

خواهی داشت شرفت بیک چرا که راه نه ماه در
چهار ماه طی کرد, sie fragte, welchen Namen er dem Knaben geben wollte? Er sprach: Curier, deswegen, weil er eine Reise von neun Monaten in vier Monaten zurück gelegt hat. — Hier ist **چهار ماه در**

der *tsehehar mah* Temporalis. — Im Sanskrit, im Armenischen (Vergl. *Cirbied: Grammaire de la langue Arménienne*. Paris 1823. 8. S. 53 und 54), und in den slavischen Sprachen, wie im Russischen, Polnischen, Serbischen, Windischen ist die Beugung dieser Fallformen eine innerliche: und der Localis lautet im Alt-Slawischen und in einigen Declinationen des Neu-Slawischen, wie im Böhmischen, Windischen etc., wie der Dativ. Der Localis wird auch im Slawischen mit einer Praeposition gebraucht, z. B. in Krain, Steyermark, Kärnten, im Polnischen etc., und zwar mit der Praeposition *per, pri* (bei), *v', na, po* (in, auf, nach), doch können *v', na, po*, nach Umständen, entweder den Localis oder den Accusativ, so wie *sa, nad, pred, pod, med*, (hinter, auf, vor, unter, zwischen) den Instrumentalis, oder den Accusativ nach sich haben.

Vergl. *Dobrowsky institutiones* etc. p. 460. — dessen Lehrgebäude der böhmischen Sprache. S. 164. — *Bandtke's polnische Grammatik*. 3te Aufl. Breslau bei Korn 1824. 8. §. 46. S. 45 ff. §. 347. S. 336 ff. — *Dainko's Lehrbuch der windischen Sprache*. Graetz bei Kienreich 1824. 8. S. 261 und 284. — *Puchmayer's Lehrgeb. der russischen Sprache*. Prag bei Hase 1820. 8. S. 206 und 267 ff. — *Kopitar's Grammatik der slawischen Sprache in Krain, Kärnten und Steyermark*. Laibach bei Korn 1818. 8. — *Schmitthenner's Ursprachlehre* §. 127. S. 264 ff. — *Bopp's Lehrg. der Sanskrita-Sprache* S. 86 bis 97. — Das Slawische stimmt in dem, was so eben angemerkt ist, demnach sehr mit dem Persischen überein. Mit Recht bemerkt daher *Schlegel* in seinem Buche: *Sprache*

und Weisheit der Indier S. 32: „Wer das Persische zu seinem Hauptstudium wählen will, sollte sich auch die slavische Sprache zu eigen machen suchen.“

Anmerk. 3. Im Alt-Persischen endigten die männlichen Eigennamen auf s im Nominativ, da aber diese ursprüngliche Appellative sind, so war ein auslautendes s das allgemeine charakteristische Kennzeichen der männlichen Nominative in der persischen Sprache. *Herodot I, 139: Καὶ τόδε ἄλλο σφι ὥδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μὲν τοι οὗ. οὐνόματά σφι, ἔόντα ὁμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ, τελευτῶσι πάντα ἐς τὸντὸ γράμμα, τὸ Δωριέες μὲν Σὰν καλέουσι, Ἴωνες δὲ Σίγμα, ἐς τοῦτο διζήμενος εἰρήσεις τελευτῶντα τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα, οὐτὰ μὲν, τὰ δὲ οὗ, ἀλλὰ πάντα ὁμοίως.* Vgl. die gehaltvolle Abhandlung in *Aug. Wilh. von Schlegel's Indischer Bibliothek II. Band. S. 308 — 314. Bonn, bei Weber 1827. 8.*

§. 15. Von dem Artikel.

Die Perser haben blos den unbestimmten Artikel, welcher durch ein *jaj* ياي وحدت ي wird, d. h. es wird dem Worte, welches etwas unbestimmtes ausdrücken soll, ein *j* noch hinzugefügt. Endigt ein Wort aber auf ein *s* quiescens mit vorhergehendem kurzen Vocal, oder auf *y*, so wird *e* oder *ε* hingesetzt. Auch drückt man den unbestimmten Artikel durch das Wort *jek* يك, aus, welches dem hebräischen *אֶחָד*, dem chaldäischen

אֵילִּי und syrischen ܐܝܠܝܐ, entspricht, z. B. אֵילִּי
 ein Widder. Vgl. Gesenius Lehrs. §. 166. S. 655.
 Beispiele: ܡܪܝܢ ܒܘܢ ܟܕ ܡܪܝܢ ܐܢ ܕܢܝܝܢ ܕܝܢ
 in dieser Zeit geschah es, dass ein
 in der Religion erfahrener Mann zu ihm kam. —
 Hier ist ܡܪܝܢ an ܡܪܕ, der unbestimmte Arti-
 kel. — ܡܪܕ ܒܐ ܗܝ ܒܝܪ ܡܪܕ ܐܫܬܢܐܕ ܒܘܢ
 stand am Eingange eines Weges. *Dschami*. Fa-
 beln. — ܡܪܕ ܩܐܣܝ ܡܪ ܟܬܒܝ ܕܝܕ ܟܕ ܡܪ ܡܝܬܘܢ
 eine Nacht fand ein Kazi in einem Buche, dass der, welcher
 einen kleinen Kopf und einen langen Bart habe,
 ein Dummkopf sey. — ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ
 eines Tages hatte ein Dichter einen Fehler began-
 gen. — ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ
 keinen Frühling. Diese Redensart ist gleich dem
 Griechischen: *μία χελιδὼν ἔαρ οὐ ποιεῖ*, eine
 Schwalbe macht keinen Frühling. — ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ ܡܪܝܢ
 er wurde als (ein) Esel geboren,
 lebte als Esel und starb als Esel. (Von einem Men-
 schen gesagt, der weder sich selbst, noch andern
 etwas nützt.)

§. 16.

Vom Beiworte.

1) Das Beiwort oder Adjectivum bestimmt
 das Hauptwort der Qualität nach, und bezeichnet

nicht nur ruhende, sondern auch sich äussernde Eigenschaften, innere Zustände etc. Von den Beiwörtern ist im Persischen folgendes zu bemerken: a) folgt das Adjectiv dem Substantiv, so bekommt letzteres ein Zihr z. B. اسپ کبون *espi kebud*, graues Pferd; folgt dagegen b) das Substantiv dem Adjectiv, so wird Zihr nicht gebraucht, als: کبون اسپ *kebud esp*. Etwas Ähnliches findet auch bei den Substantivis statt; sagt man z. B. der König der Welt, so übersetzt man dies شاه جهان *schahi dschehan*, sagt man aber: der Welt König, so drückt man dies durch جهان شاه *dschehan schah*, aus.

2) Wird einem Substantivo ein Adjectiv beigefügt, so bekommt ersteres ein ی, welches aber auch oft ausgelassen wird (vergl. §. 14. 2.). Wird aber ein Adjectivum als Substantivum gebraucht, so wird es auch wie letzteres in der Zahl- und Fallwandlung verändert; eben so, wenn es nach dem Substantiv steht, wo es dann auch die Partikel را bekommt. Im Ungarischen findet dagegen das Gegentheil statt, wie: *jo embernek*, guter Mensch; *jo embernek*, gutem Menschen.

§. 17.

Von der Steigerung der Wörter.

1) Drücken die Beiwörter Merkmale der Dinge aus, so sind diese Merkmale entweder solche,

die einem Dinge nur allein in Vergleichung mit andern, oder solche, die ihnen ohne irgend eine Vergleichung zukommen. Jene nennt man relative, diese absolute Merkmale. Ein solches Merkmal nun, das einem Subjecte nur im Verhältnisse zu andern zugesprochen wird, ist gradueller Bestimmungen fähig. Zuerst kann man ein Merkmal angeben, ohne zu bestimmen, welches der Grad des Merkmals sei. Geschieht dies, so sagt man, das Beiwort stehe in der Grundform oder im Positiv. Der Grad des Merkmals kann aber auch im Verhältniss zu den übrigen ausgedrückt werden, und dieser Grad kann ein höherer oder niederer, der höchste oder niedrigste seyn. Der höhere und niedere Grad wird Comparativ, der höchste und niedrigste Superlativ genannt. Im Sanskrit und Persischen giebt es zwei Coëfficienten, d. h. Gradzeichen. Der Comparativ nämlich wird durch die Sylbe *تر* *ter*, (sanskrit *तर* *tara*, Fem. *तरा* *tarāa*, griechisch *τερος*), der Superlativ durch die Sylbe *ترین* *terin* gebildet; als: *خوب* *chob*, schön; *خوبتر* *chobter*, schöner; *خوبترین* *chobterin*, am schönsten; *به* *beh*, gut; *بهتر* *behter*, besser; *بهترین* *behterin*, am besten. Die arabischen Beiwörter, welche im Persischen vorkommen, werden auf gleiche Weise gesteigert, wie: *صعب* *saegb*, schwierig; *صعب تر*, schwieriger; *صعب ترین*, am schwie-

rigsten. — Beispiele: خواهر من خوب است تو, meine Schwester ist schön, deine schöner, seine Schwester ist am schönsten. —

2) Der Positiv von به gut, wird auch als Comparativ gebraucht, und zwar sehr oft, bei Saadi z. B. آن نشنیدی که فلاطون چه شرفت مور hast du nicht gehört was Plato gesagt? Diejenige Ameise ist die beste, welche keine Flügel hat. — شرفتم دسمن آن به که نیکی

ich sagte: der Feind ist der beste, welcher nicht gut sieht. Gul. IV. Th. Erzähl. 1. — خاموشی

Schweigen ist besser, als Böses reden. —

بنطق آدمی بهتر است از دواب

دواب از تو به شر نگوید صواب

Durch die Sprache ist der Mensch besser als das Thier; das Thier ist besser als du, wenn du nicht das Rechte sagst. Gul. Vorrede. — Hier kommt به und بهتر vor. — Anderer Beispiele kommen noch viele in Saadi's Gulistan, Bostan, und Pend-Nameh vor.

3) Eine Steigerung wird auch bewirkt durch die Wörter: بسیار bisjar, viel, sehr, gross, پر per, voll oder نیک nik, gut, z. B. بسیار بد bisjar bad oder نیک بد nik bad, sehr böse; Lumsden Grammar Part I. p. 434. nennt diese Steigerung: „The intensive Superlative.“

4) Bisweilen sind auch Comparativ und Superlativ mit einander verwechselt, so heisst z. B.

نيکترين *nikteri mirdemam*, oder *niktirin mirdeman*, der beste der Menschen.

Anmerk. Der Comparativ بهتر *besser*, entspricht dem englischen *better*, dänischen *bedre*, holländischen *beter*.

§. 18.

Von den Zahlwörtern.

Obgleich die Zahlwörter mehr in das Wörterbuch als in eine Grammatik gehören, so wird es doch nicht unnützlich seyn, denselben eine Stelle in der Grammatik einzuräumen, da noch in der Syntax von ihnen die Rede seyn wird. Die bestimmten Zahlwörter (*Numeralia cardinalia*) oder Grundzahlen, so genannt, weil ihr Begriff dem aller übrigen zu Grunde liegt, sind folgende:

1) چهار *jek*, 1; دو *du*, 2; سه *seh*, 3; شش *tschegar* oder چار *tschar*, 4; پنج *pendsch*, 5; شش *shesch*, 6; هفت *heft*, 7; هشت *hescht*, 8; نه *neh*, 9; ده *deh*, 10; یازده *jazdeh*, 11; دوازده *duzdeh*, 12; پانزده *sizdeh*, 13; چهارده *tschehardeh*, 14; پانزده *panzedeh*, 15; شانزده *schanzdeh*, 16; هفده *hefdeh*, 17; نوزده *heschdeh* oder هجده *hedschdeh*, 18; بیست *nuzdeh* oder *nuwezdeh*, 19; بیست *bist*, 20; بیست *bist du*, 21; بیستیک *bist jek*, 22 etc.; سی *si*, 30; چهل *tschehel*, 40; پنجاه *pen-*

dschah, 50; *schescht* oder *schasd*, 60; *heftad*, 70; *heschtad*, 80; *nuwed*, 90; *sad*, 100; *dusad*, 200 etc.; *pansad*, 500; *schansad*, 600; *heft sad*, 700 etc.; *hezar*, 1000; *sad hezar* oder *lek*, 10,000; *lek*, 100,000.

2) Die Ordnungszahlen (*Numeralia ordinalia*), durch welche ein Einzelnes, aus einer Reihe hervorgehoben wird, werden im Persischen ausser der ersten Ordnungszahl, durch Anhängung eines *an* die Grundzahl gebildet, als: *nuchust*, oder *nuchustin*, (selten *jekum*) der erste *duwem*, der zweite u. s. w.; *jekum bistu*, der ein und zwanzigste. —

3) Im Pentateuch wird oft noch ein *zu* *dujumi*, der zweite. In der neuen persischen Uebersetzung der Genesis der Londoner Bibelgesellschaft, ist dies jedoch nicht der Fall.

4) Die Zutheilungszahlen (*Numeralia distributiva*), durch welche eine bestimmte Anzahl für das Einzelne angegeben wird, werden entweder durch die Mehrheit der Grundzahl oder durch Verdoppelung derselben in die Mehrheit, als: *jekan* oder *jekan jekan*, je einer, oder auch durch die Einzahl der Grundzahl gebildet, als: *jek jek*. Oft schiebt man auch ein *f* ein, wie *jekajek*, oder setzt *ba*

ba dazwischen, wie: دو با *du ba du*, oder setzt ein ي hinzu: wie: دوي.

5) Vermehrungszahlen (Numeralia multiplicativa), sind: تک *tek*, يکتا *jekta*, einfach; دوتا *duta*, zweifach. etc.

6) Zahladverbien (Adverbia numeralia), auf die Frage wie viel? sind: يک بار *jekbar*, und يکي *jekî*, einmal; دو بار *du bar*, zweimal.

7) Die Zahlen selbst werden im Persischen durch folgende Zeichen ausgedrückt: ۱; ۲; ۳; ۴; ۵; ۶; ۷; ۸; ۹; ۱۰; ۱۱ etc.; ۱۲ etc.

Beispiele: شرفت بر تو بار يک خراست er sagte: du hast eine Eselslast aufgeladen. Er antwortete: ja, gar die von zwei Esel. — از همدان تا شهر اسداباد هفت فرسنگ von Hamadan bis zur Stadt Asedabad sind sieben Pharsangs. Hamdallah al Mestufi. — اول بايد که zuerst ist es nöthig, dass seine Handlungen und Worte die seinigen sind. Instituten des Timur. — فهم طایفه محدثين die neunte Classe. Geschichtsschreiber. Instit. des Timur.

Anmerk. 1. Verwandtschaften der Zahlen mit andern Spra-

chen sind: يک, sanskrit. एक *aeke*; bucharisch

jak; ungar. egg; دو sanskrit. द्वि (dui); hin-

dust. دو; latein. duo; roman. dus; griech. δύο;

goth. twai; engl. two (tu); walach. duoi; slaw.

dwa; چهار, sanskrit. चतुर (tschatur); kurdisch tschar; hindust. چار; پنج sanskrit. पञ्च (pantshan); hindust. پنج; griech. πέντε, dor. πέγχε; zend. peantsche; pehlw. pandsch; türk. بیش besch; poln. pięć, (piens); شش, sanskrit. षष्ठ (scha-scha); kurd. tsches; hebr. שש; rom. sis; provenzal. sei oder sès; walach. sese; goth. saih; altsächsl. sēs; althochd. und mittelhochd. sehs; holländ. zes; schwed., dän. und lat. sex; griech. ἕξ; franz. six; deutsch sex; altd. sehs, vgl. Nibelungen Lied 1042; poln. sześć; russ. шест (schest), (ebenso in den andern Dialecten); هفت, griech. ἑπτά; zend. apte; kurd. haft; هشت, zend. aschte; pehlw. ascht; griech. ὀκτώ; latein. octo; ungar. het; نه, hindust. نو; kurd. nah; franz. neuf; latein. novem; roman. nov; ital. nove etc.; dän. ni; نه, kurd. deh; griech. δέκα; schwed. tio; dän. ti; ده, sanskrit. द्वादश (dwatsan); صد, sanskrit. शत sata; walach. suta. *hezar, magy. ezer.*

Anmerk. 2. Die Bildung der Zutheilungszahlen durch به, entspricht dem englischen by, z. B. three by three.

§. 19.

Von dem Fürwort.

Das Fürwort (Pronomen) steht anstatt eines Hauptwort's, um die öftere Wiederholung desselben zu vermeiden.

Vom persönlichen Fürwort.

Die erste und reinste Form des Fürworts ist die dritte Person desselben, denn das Es ist dem Menschen weit eher bekannt, als das Ich, und des Menschen Bewusstseyn ist nicht sogleich ein deutliches, sondern ein dunkeles, wie z. B. bei den Kindern. Die dritte Person wäre daher die naturgemässe, obwohl man gleich die Kinder gewöhnen könnte, von sich in der ersten Person zu reden; ja man hat selbst erlebt, dass Kinder nur ungemein kurze Zeit sich in der dritten Person nannten. (Vergl. *Rudolphi's Grundriss der Physiologie*. IIter Band. Berlin bei Dümmler 1823. 8. §. 325. S. 247. *Schulze's psychische Anthropologie*. 3te Ausgabe. Göttingen bei Vandenhoeck und Ruprecht 1826. 8. §. 19. S. 30 ff.) Nicht mit Unrecht, aus den so eben genannten Gründen, hat die semitische Grammatik die dritte Person als die reinste Form des Fürworts aufgefasst. Erwacht indess das Bewusstseyn, so stellen wir uns der Welt gegenüber, wird dann das Es zum Du, so entsteht uns der Begriff des Ichs. Aus letzterem Grunde und zu einer leichteren Uebersicht, wollen wir daher mit der ersten Person beginnen. Die erste Person des persönlichen Fürworts wird im Persischen folgendermassen abgeändert:

E i n z a h l.

من *men*, ich.

مرا *mera* oder ان من *ez men*, meiner (von mir).

oder **ما** *bemen*, mir (zu mir).

ما *mich*.

M e h r z a h l.

ما *ma*, seltener **مايان** *majan*, wir.

ما *uns* (von uns)

ما *mara*, oder **ما** *bema*, uns (zu uns).

ما *wir*.

Anmerk. Eigentlich wäre **م** radicaler Consonant, der Stamm steht aber im Persischen schon im Nominativ, daher **من**, und trifft mit dem sanskrit. Accusativ **मम** *mam*, zusammen. Der gelehrte Bopp bemerkt (in den Jahrbüchern der Berliner Acad. 1824. S. 136) mit Recht: „Im Sanskrit lassen sich *ma* und *me* als abwechselnde Stammsylben der obliquen Casus des Singulars annehmen, und alle verwandten Sprachen, Griechisch, Lateinisch, die Germanischen, Lettischen und Slawischen Sprachen, bieten, in Uebereinstimmung mit dem Sanskrit *m* als radicalen Consonanten in allen obliquen Singularendungen dar.“ So lautet z. B. im Serbischen die erste Person: Nom. ja; Gen. mēhe, mē; Dat. mēhi (*meni*), mēhe und mi; Acc. mēhe und me; Instr. mhom; Loc. mēhi. Vergl. Dobrowsky institut. S. 490 ff. — **من** ich, heisst im Koibalischen mon, und im Motorischen mon, im Hindustanischen **مین**. — **ما** wir, heisst im Slawischen und Ungarischen mi. — Genitiv und Dativ **ما** ist im volksthümlichen *main'r*, *miär*, *mer*, enthalten; im Hindustanischen heisst es:

ma und
neugriech. *μας*, welches im gemeinen Leben für *ημεῖς*
gebraucht wird.

Das Fürwort der zweiten Person lautet:

Einzahl.

tu, du. تو

tura, oder *ez tu*, deiner, oder von dir. تورا

oder *betu*, dir und zu dir. بتو

dich. ترا

Mehrzahl.

schuma, *tan*, (poet.) ihr. شما

ez schuma, euer oder von euch. ez شما

schumara, oder *beschuma*, euch und
zu euch. شما را

ihr. شما را

Anmerk. Das Fürwort der zweiten Person تو heisst
zend. te; im Hindustan. تو und تویی; griech.
dorisch. *tu*; latein., walach., span., portug.,
italien. und provenzal. *tu*; franz. *tu*; roman. *ti*;
goth., angels., altfries., altnord. *thu*; alt-
hochd., mittelhochd., schwed. und dän. *du*;
engl. *thou* (*tau*); sanskrit. त्वं *twam*, slaw. *ti*; sy-
raem. *tö*; buchar. *tu*; der Dativ ترا ist unser dir;

hindust. تیرا und تیری — ist mit dem sans-

krit. Nominativ यूयं *jujam*, verwandt, denn شما

ist Uebergang von यू und zwar wie Bopp (in den Jahr-

büchern der Berliner Academie von 1824. S. 141) bemerkt: „wenn man die Aussprache des Französischen *j*, vergleicht.“ *Ju*, lautet auch die Mehrheit von dem Fürwort der zweiten Person im Lettischen und Alt-Preussischen. Für *Bopp's* Meinung stimmt auch das Slawische, in welchem das mit dem *j* verwandte *г* (*g*) oft in *ж* (wie *j* in *jour*) übergeht, z. B. книга-книжен.

Das Fürwort der dritten Person lautet:

E i n z a h l.

او *o*, *u*, jener, er.

او *ez u*, oder او *ez o*, seiner oder von ihm.

او *ora* oder او *ba*, *buvej*, ihm oder zu ihm.

او *ihn*.

M e h r z a h l.

ایشان *ischan*, oder شان *schan*, sie.

ایشان *ez ischan*, ihrer oder von ihnen.

ایشان *ischan ra*, ihnen.

ایشان *ischan ra*, sie.

Beispiele: دانی که چه شرفت مرا آن بلبل
 weißt du, was diesen Morgen die Nachtigall zu mir sagte? *Saadi. Gul. II. Th. Erzählung 26.* — و بایشان صحبت داشتیم — und ich vereinigte mich (hatte Freundschaft) mit ihnen, *Instit. des Timur.*

Anmerk. 1. Das Fürwort der dritten Person او heisst im Hebräischen und Chaldäischen ܐܝܬܐ, im Griechischen Genet. οὗ, dor. εἰ; im Scandinawischen o, ho; Englischen he (hi); im Hindustanischen वो. — ايشان heisst im Zend. osch.

Anmerk. 2. شبایان und مایان als Mehrheiten der ersten und zweiten Person findet man auch, doch nie bei guten Schriftstellern. Bisweilen gebraucht man auch اوشان wenn man von Personen redet, welche abwesend sind, doch ist dieses selten. ايشان ist vielleicht eine Zusammensetzung aus این in und شان aus او und شان, z. B. هپیرفتم و گوفتم مغر شان ich kam und zerschlug ihren Helm (Mark). *Firdusi.* —

Anmerk. 3. Nach Vorwörtern steht oft وي und اوي für او, z. B. شکم وي برآمد das Wasser kam bis an seinen Leib. *Dschami. Fabeln.* Oft geht aber auch kein Vorwort vorher, wie z. B. و شوید که او را عرب بگشتت و سبب کشتن قبان آن بود und er sagt: dass der Araber ihn floh, und die Ursache zu tödten, diese war, weil er ein Gelübde gethan. *Tagrik Teberi.* Man merke, da in diesem Beispiele zwei gleichlautende Wörter vorkommen, folgenden Unterschied: گشتن geschten, heisst: werden, entkommen, fliehen; کشتن kuschten, tödten und گشتن gischten, säen.

Anmerk. 3. Um den Hiatus zu vermeiden, wird öfters nach dem Vorworte ب ein ن eingeschoben, wie z. B. بدو شرفتم که مشکي بدو bedu, für باو bau, wie:

يا عنبري ich sagte zu ihr, (bist du) Moschus oder Ambra. Saadi Gul. Vorrede. — قيصم روم مکتوبي
 nachdem der römische Kaiser einen Brief ihm geschickt hatte. Mirchond Gesch. Tod des Califen Mamun, — بدوشرفت کاي نوجوان
 der Brahmane sprach zu ihm: junger Mann. Aus dem Barsunam eh; بدان bedan, für Bآن. Bisweilen findet man aber auch بايشان und بوي, باوي. Nach den Praepositionen در der und از ez, wird auch manchmal weggeworfen, wie: در ischan, der u, در ischan, ez ischan. Man verwechsele jedoch nicht در ischan mit پيريشان, welches Wort bewegt heißt, wie z. B. زمین شد پيريشان چو دريای. — und die Erde wurde bewegt wie der Fluss Nil. Firdusi.

Anmerk. 5. Wenn das Fürwort der zweiten Person mit است est, ist verbunden wird, so wird es gewöhnlich mit دوست من و دوست است contrahirt, z. B. دوست من و دوست است und dein Freund.

Anmerk. 6. Die Redensart: ich habe mit dir nichts zu schaffen, wird im Persischen ausgedrückt durch مرا با تو کار نیست. Hiermit stimmen ziemlich überein das griechische $\tau\acute{\iota}\ \epsilon\mu\omicron\iota\ \kappa\alpha\iota\ \sigma\omicron\iota$, Joh. 2, 4.; das hebräische לֹא־יֵלְכֶם 2. Sam. 16, 10. und das syrische: $\text{لَا\ حֵב\ لִּי}$.

§. 20.

Von dem Besitz anzeigenden Fürwort.

Die Perser gebrauchen die persönlichen Fürwörter auch als Besitz anzeigende, indem sie entweder dem Hauptwort angehängt, oder von dem Hauptwort getrennt werden; das Hauptwort bekommt dann ein *Jaj izafet*. Die *Suffixa* sind *من* und *ش*. — Spuren von *pronomibus separatis* finden sich auch im Hebräischen, wie z. B. Nah. 2, 9: *מימי היא* für *מימה*; Jes. 34, 16: *פי הוא*.

Einzahl.

مردم oder *مرد من* *merdem*, mein Mann.

مردت oder *مرد تو* *merdet*, dein Mann.

مردش oder *مردوي* oder *مرد او* *merdesch*, sein Mann.

Mehrzahl.

مردمان ما *merdeman ma*, unsere Männer.

مردمان شما oder *تان* *merdeman schoma*, oder *tan*, eure Männer.

مردمان ایشان oder *شان* *merdeman ischan*, oder *schan*, ihre Männer.

Beispiele: *دوست قدیم تو ام* ich bin dein

alter Freund. — *خاقانی غلام تو مست شده ز جام* *Chakani*, dein Slave ist trunken von deinem Becher. *Chakani*. — *پادشاهی در خوان دید که*

تَمَام دَنْدَانِهائی او افتاده اند, ein König sah im Traume, dass alle seine Zähne ausgefallen waren. —

سَرَوَقْد تو دیده ام آه الف کشیده ام, ich habe deine Cypressen ähnliche Gestalt gesehen, ich habe einen tiefen Seufzer gehört. — رَج نامداران ما ششت

die Wangen unserer Helden (Berühmten) wurden blass. *Firdusi*. — سَرَفَشَن بَبَرَنَد با او بَهَم

sie brachten dann her seinen Speer zu ihm. Aus dem Barsunaméh. — بود با خدا روز و شب

bei Gott wohnt Tag und Nacht mein Sinn. Aus dem Barsunaméh.

Anmerk. 1. Nach einem jeden Worte welches auf α endigt, wird gewöhnlich ein $\mid$ eingeschoben, wenn auf Zeber nämlich der Aspirat folgt; folgt aber Zihr auf dem Aspirat so wird anstatt $\mid$, $\mid$ hinzugefügt, eben so wird $\mid$ eingeschoben, wenn das Wort auf $\mid$ endigt,

z. B. نامِهی ات *namehi at*, dein Buch; عصایم *esajin* mein Stock. — Bisweilen werden auch die *Casus obliqui* der Nomina welche *Suffixa* haben, durch $\mid$ ausgedrückt.

Anmerk. 2. — entspricht dem türkischen $\mid$ wie اوغلام *oghlum*, mein Sohn; $\mid$ dem griechischen $\epsilon\mu\omicron\varsigma$.

§. 21.

Von dem zurückführenden Fürwort.

Das zurückführende Fürwort ist im Persischen خوی *chod*, خوش *chodesch*, oder خون

chui oder خویش *chuish* oder خویشتن *chuischten*
selbst, und auf alle Personen anwendbar.

Nom. خودش oder خون
خویش oder خویشتن, خوي
من *men chod*, ich selbst.
تو *tu* du selbst.
او *au* er selbst.

Dat. u. Acc. را خون
خویش را oder خویشتن را
ما *ma chod*, wir selbst.
شما *shma* ihr selbst.
ایشان *ishan* sie selbst.

2) Auch wird خون mit jeder Person des Zeit-
worts verbunden, wie:

آدم *chod amedem*, ich selbst bin ge-
kommen.

آمي *chod amedi* du selbst bist gekommen.

آمد *chod amed*, er selbst ist gekommen.

آميں *chod amedim*, wir selbst sind ge-
kommen.

آميډ *chod amedid* ihr selbst seid gekommen.

آمند *chod amedend*, sie selbst sind ge-
kommen.

3) Wird dieses Fürwort mit einem Hauptwort
verbunden, dann wird es ein Besitz anzeigendes Für-
wort, wie: دل خون *deli chod*, dein Herz.

نه بيني هيچكس عاجزتر از **Beispiele:** du würdest keinen fehlerhafter sehen, als dich selbst. *Saadi. Gul. II. Th. Erzähl. 17.* —
 چون بنده خدای خویش خواند wenn ein Slave seinen Gott ruft. *Saadi. Gul. II. Th. Erzähl. 17.* —
 als ich zuletzt sah, (dass) du selbst der Wolf wärest. *Saadi. Gul. II. Th. Erzähl. 20.* —
 پس صد امیر را از ندیمان hierauf befahl er hundert Anführern von seinen Genossen. *Tohfet al Mudschalis.* —
 روزي شخصی با خود میگفت eines Tages sagte Jemand zu sich selbst. —
 نه بیند صد der Anspruch Machende sieht keinen, ausser sich selbst. *Saadi.* —
 هر که ترسد der welcher seinen Gott fürchtet. *Feri-Eddin Attar. Pend-Nameh.*

§. 22.

Von den zeigenden Fürwörtern.

1) Die zeigenden Fürwörter sind این *in*, dieser und آن *an*, jener, und zeigen die Personen oder Sachen an, wovon man redet.

Einzahl.

Nom. این dieser, diese, dieses.

Dat. u. Acc. اینرا *inra*.

Nom. آن jener, jene, jenes.

Dat. u. Acc. آنرا *anra*, jenem, jenen etc.

Mehrheit.

Nom. اینان *inan*, (vernünftige Wesen), اینها *inha*, (unvernünftige Wesen), diese.

Dat. u. Acc. اینانرا *inanra* (vernünft. W.), اینهارا *inhanra* (unvernünft. W.), dieser, diesen.

Nom. آنان *anan* (vernünft. W.), آنها *anha* (unvernünft. W.), jene.

Dat. u. Acc. آنانرا *ananra* (vernünft. W.), آنها را *anhanra* (unvernünft. W.), jenen, jene.

2) Wird این mit einem Hauptwort verbunden, so wird es in ام *im*, zusammen gezogen, wie z. B. امشب *imscheb*, in dieser Nacht; امروز *imruz*, heute. Das zeigende Fürwort wird daher als Artikel gebraucht; dies findet auch im Hebräischen statt z. B. היום *heute*; הלילה *diese Nacht*, vergl. *Gesenius* Lehrgeb. §. 166. S. 654; und im Lateinischen wie *hodie*, contrahirt aus *hoc die*.

Beispiele: مرا وقتی خوشست امروز حای *ich habe heute fröhliche Zeit. Enweri. Divan. —*

دید امشب آنچه عری بهر آن پیدار بود *er sah in dieser Nacht das, wegen welches er in seinem Leben schlaflos war. Dschami. Divan. —*

شویند در آن ولایت درختی است *man sagt (dass) es in die-*

ser Gegend einen Baum giebt. Aus der Beschreibung der sieben Klimatas. — امشب مرا بر خون
 بپناهی ده gewähre mir diese Nacht einen Zufluchtsort. *Asem Kufi. Annalen.*

Anmerk. 1. Die Mehrheit اینرا findet sich im Oestreichischen wie: ihnri, ihn'ra. —

Anmerk. 2. Wird diesen Fürwörtern das Vorwort ب vorgesetzt, so wird auch hier um den Hiatus zu vermeiden ein و eingeschoben z. B. بدان و بدید und ebenso nach andern Vorwörtern, wie بر آن n. s. w.

§. 23.

Von den beziehenden Fürwörtern.

1) Die beziehenden Fürwörter sind im Persischen ک kih und چه tscheh, von welchen ersteres auf Personen, letzteres auf Sachen bezogen wird. Diese Fürwörter erleiden keine Veränderung; im *Casu obliquo* bekommen sie aber wie die Hauptwörter die Partikel را, wo dann و weggeworfen wird.

Nom. ک welcher, welche. چه welches, was.

Dat. u. Acc. کرا kera. چرا tschera.

2) Sollen die Fälle ausgedrückt werden, so wird oft noch das persönliche Fürwort, dem را angehängt wird, hinzugesetzt; bisweilen ist aber auch das persönliche Fürwort überflüssig. Mit dem persönlichen Fürworte würde ک demnach folgendermassen abgeändert:

E i n z a h l.

Nom. که welcher, welche.

Genit. که از ki ezo, dessen, von welchem.

Dat. که بدو ki bedu, oder که او را ki ora, welchem, welcher.

Acc. که او را, welchen, welche.

M e h r z a h l.

Nom. که ki, welche.

Genit. که از ایشان ki ez ischan, deren, welcher, von welchen.

Dat. که بایشان ki ischanra oder که ایشانرا ki baischan, denen, welchen.

Acc. که ایشانرا, welche.

3) Unser welcher immer, wer es auch sei, wird durch هر her und هران heran, wenn da nur (wer was), jeder, welcher durch هرچه herche ausgedrückt.

Beispiele: عالم آنکس یوں که بد نکند derjenige (Mann) ist weise, der nichts Böses thut.

Saadi. Gul. IV. Th. Erzähl. 9. آنانکه عنیترند die, welche am reichsten sind, sind am ärmsten. Saadi. Gul. I. Th. Erzähl. 10. —

dieser berühmte Bote, welcher aus dem Lande meines Freundes gekommen ist. Hafiz. — بنرثران شرفته اند die هر که برادر ندارند هر جا که افتد غریب باشد

Weisen haben gesagt: „Der, welcher keinen Bruder hat, ist an jedem Orte, wo er hingestellt wird, ein Fremder.“ Verf. des *Anvari Soheili*. —
 شرف گفت این دزدان عرب اند که هبی تانزد روز و شب
 er sagte: diese Räuber sind Araber gewesen, welche Tag und Nacht umher laufen. *Tagrik Taberi*. —

§. 24.

Von den fragenden Fürwörtern.

1) Diese Fürwörter braucht man um nach einer Person oder Sache zu fragen. Im Persischen werden die beziehenden Fürwörter *که* und *چه*, auch als fragende gebraucht und mit *را* declinirt. Man verbindet diese Fürwörter gewöhnlich mit *است* *est*, *ist*, und dann wird *ی* in *چیست* *was ist es?* *کیست* *wer ist es?* *چیست* *was ist es.*

Beispiele: *کمر است این کتاب* *wem ist dieses Buch?* — *شرف گفت تو چه میگوئی* *was sagt du?* — *er sprach: تو کیستی شرف* *wer bist du?* *er antwortete: ich bin der Todesengel.* — *Tohfet al Mudschalis.*

2) *کدام* *kodam*, welcher, welcher von beiden ist auch ein fragendes Fürwort, wie z. B. *کدام است* *wie viel Uhr ist es?*

Anmerk. Die beziehenden und fragenden Fürwörter entsprechen den lateinischen *qui* und *quis*, den

italien. *che* und *chi*; den provenzal. *qui*, *que* und *che*; den span. und portug. *que*; den franz. *qui* und *que*; dem ungar. *ki*; $\kappa\iota$ heisst türk. $\kappa\iota$ oder $\kappa\iota$ *ghi*; sanskrit. $\kappa\iota$ (*kam*); russ. $\kappa\iota$ (*koï*); serb. *kò*; wind. *ki*; $\kappa\iota$ russ. und serb. $\kappa\iota$ (*schto*); wind. *kaj*; poln. *co*; chines. *dsche*. — $\kappa\iota$ ist vielleicht mit dem slawischen *kdo*; verwandt.

§. 25.

Von dem Zeitworte.

Das Zeitwort drückt ein Seyn, Thun und Leiden aus. Der Unterschied des Thuns, welcher seinen Ursprung im Subjecte hat, und des Leidens, welches die Thätigkeit eines andern Objectes voraussetzt, giebt die beiden Hauptformen, unter welchen die Zeitwörter erscheinen, die Thuns- und Leidensform (Activum und Passivum).

§. 26.

Von den verschiedenen Arten des Zeitworts.

1) Zu der Activform gehören: a) die Verba transitiva und b) die Verba intransitiva oder neutra. Erstere, drücken eine solche Handlung aus, die sich an einem andern Gegenstande auslässt, auf ihn übergeht, wie z. B. $\kappa\iota$ *diden*, sehen; letztere, eine Thätigkeit oder einen Zu-

stand aus, der in dem Subjecte bleibend ist z. B. *رَفِين* *reften*, laufen; *مَرُون* *murden*, sterben. Die verba neutra haben nie ein Passivum. Verba passiva sind *شَدَن* *schoden*; seyn; *بُودَن* *buden*, seyn, werden.

2) Es giebt aber auch Zeitwörter, welche zugleich transitive und intransitive Bedeutung haben, diese kann man communia oder deponentia nennen, z. B. *خَسْتَن* *chasten*, verwunden und verwundet werden; *کُشَادَن* *kuschaden*, eröffnen und eröffnet werden; *آمَادَن* *amaden*, bereiten und bereitet werden.

3) Eine abgeleitete Verbalform sind die Verba causalia oder hiphilitica, welche das thätige Bewirken einer Handlung, eines Zustandes oder einer Sache ausdrücken. Diese Verbalform kann also a) von einem Zeitworte abgeleitet werden, z. B. *کِرْدَن* *kjerden*, machen, *کِرْدَانِيدَن* *kjerdaniden*, bewirken; *رَسِيدَن* *residen*, kommen; *رَسَانِيدَن* *resaniden*, schicken. b) Von dem Hauptworte z. B. von *شَب* *scheb*, Nacht, wird *شَبِيدَن* *schebiden*, übernachten, Nacht machen. Die Bildung dieser Verba causalia stimmt ziemlich mit dem Hebräischen, z. B. *קָטַל*, Hiph. *הִקְטִיל*; und dem Sanskrit, z. B. *तापय* von *तप* brennen. Vergl. Bopp's Lehrs. R. 515 ff. S. 240 und 241. c) Ausserdem giebt es noch:

a) **Hülfszeitwörter** (Verba auxiliaria)

diese sind im Persischen: بودن *buden* und شدن *schoden*, seyn, werden. Ersteres dient, um die Zeiten des Activi, letzteres um die Zeiten des Passivi, zu bilden; durch خواستن *chasten* oder خواهیدن *kahiden*, wollen oder wünschen bildet man die zusammengesetzten Zeiten des Futuri.

b) **Mangelhafte Zeitwörter** (Verba defectiva) wie: ام *em*, ich bin.

c) **Unpersönliche Zeitwörter** (Verba impersonalia), wie: باید *bajed*, man muss; شاید *schajed*, es geziemt sich, schickt sich.

d) **Zusammengesetzte Zeitwörter** (Verba composita), wie: یاهو کردن *jahu kjerden*, Abschied nehmen; صید کردن *sid kjerden*, angeln etc.

Man kann auch die Zeitwörter nach ihrem Stamme eintheilen, und zwar in:

a) **Verba primitiva**, wie: مرن *sterben*;

b) **derivativa verbalia**, wie: کردن *machen*; کردن انیدن *bewirken*.

c) **Denominativa**, welche von Hauptwörter herkommen, wie: خواندن *kanden*, lesen, von خوان *kan*, Leser.

Anmerk. Im Persischen giebt es Partikeln und Praepositionen (die man aber nicht mehr erkennen kann)

welche mit Wurzeln verwachsen sind, z. B. پیمودن *peimuden*, messen, löst man die Sylbe *pei*, hier ab, so hat man die Sanskritwurzel म *ma*, messen.

§. 27.

Von den Zahlen und Personen.

Die Zeitwörter haben im Persischen zwei Zahlen, nämlich Einzahl und Mehrzahl, und jede dieser Zahlen hat drei Personen.

§. 28.

Modi und Tempora.

1) Die Redeweise und Redeform ist theils im Dienste des Erkenntnißvermögens (*Modus enunciativus*), theils im Dienste des Begehrungsvermögens (*Modus imperativus*). Wenn wir etwas darstellen, so kann dies ferner entweder als ein Gegenstand unseres Vorstellungsvermögens aufgestellt, oder nach einem Acte des Urtheilsvermögens behauptet werden. Demnach ist die Redeform theils eine behauptende (*Modus Indicativus*), theils eine aufstellende (*Modus Potentialis*).

Der *Modus Potentialis* steht, da er etwas aufstellt, in dem blossen, möglichen unbestimmten und ungewissen Satze, und theilt sich seinem Begriffe nach in drei Unterarten.

a) *Fügeweise* (*Modus Subjunctivus*), als diejenige Redeform, wo Subject und Prädicat bloss zusammengestellt werden.

b) **Bedingungsweise** (Modus Conditionalis), wo in den blossen Satz noch das Moment des Bedingens aufgenommen wird.

c) **Wunschweise** (Modus Optativus), durch welche der blosser Satz als erwünscht dargestellt wird.

Der Imperativus steht immer als Ausdruck einer Begehrung. Zu diesen Modis kann man auch noch das Participium rechnen, welches die verschiedene Beschaffenheit der Handlung oder des Leidens ausdrückt, obwohl es eigentlich der Form nach ein Beiwort (Adjectivum) ist.

Mit einiger Einschränkung, kann man aber im Persischen nur fünf Modi annehmen und zwar 1) den Modus Indicativus; 2) Modus Subjunctivus; 3) Modus Optativus oder Modus Conditionalis; 4) Modus Imperativus; 5) Modus Infinitivus.

2) Was die Zeiten oder Tempora betrifft, so giebt es im Persischen, wie in den meisten andern Sprachen drei Haupt-Zeiten; nämlich die gegenwärtige (Praesens), vergangene (Imperfectum) und zukünftige Zeit (Futurum). Diese Zeiten kann man mit Recht tempora absoluta nennen, weil bei ihnen auf keine weitere Beziehung abgesehen wird.

Von jedem dieser angegebenen Zeitpunkte, kann man sich aber wieder eine Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft denken. Die hier-

aus wieder entstehenden Zeitformen heissen *tempora relativa*, weil die dargestellte Handlung in Beziehung auf eine andere dargestellt wird.

A. Zeitformen der Gegenwart sind: a) das *Praesens*; b) *Imperfectum*; (Gegenwart in der Vergangenheit); c) *Futurum simplex*.

B. Zeitformen der Vergangenheit sind: a) das *Perfectum*; b) der *Aorist* *); c) das *Plusquamperfectum*; d) *Futurum exactum*.

C. Zeitformen der Zukunft sind: a) das *Futurum periphrasticum*; b) *Futurum in Praeterito*; c) *Futurum in Futuro*.

Anmerk. In Beziehung auf die Schreibart könnte man noch die Zeitformen eintheilen: a) in *Tempora graphica*, oder Beschreibformen; b) in *Tempora historica* oder Erzählformen; c) in *Tempora prophetica* oder verkündende Formen.

*) D. H. muss bemerken, dass in den Werken von *Lumsden*, *Gladwin* und *Jones*, das *Praesens Coniunctivi* zum *Aorist* gemacht worden ist. *Wilken* p. 64. hat auch den Begriff des *Aorists* nicht entwickelt. *Dombay* erwähnt gar nichts von ihm. Es giebt aber einen *Aorist* im Persischen. Ueber den Gebrauch desselben sehe man die *Syntax*. Wie man etwas so Wichtiges übersehen konnte, ist nicht zu begreifen. Vergl. über die *Tempora* und *Modi* des scharfsinnigen *Herrmann's* Werk: *De emendanda ratione graecae grammaticae*. Lipsiae apud Gerh. Fleischerum 1801. p. 180 — 227.

§. 29.

Von der Bildung der Zeiten und Modi.

Die persischen Infinitive endigen alle auf **دن** *den* oder **تن** *ten* *), und stimmen daher hinsichtlich ihrer Endungen mit den deutschen übere-

*) *Lamsden* Part. I. p. 49. bemerkt: But if a termination can be used, only for the purpose of varying or modifying a sense which previously existed in the antecedent, and if it cannot bestow a new sense where none existed before, then the letter **ن** can alone be considered as the sign of the infinitive; since the preceding letter, whether it be **ن** or **ت**, often forms a component part of the antecedent, the meaning of which would be entirely lost, if it were taken away.

Thus, if the syllable **ن** were rejected from the verb **زَنَن** to strike, nothing would remain but the letter **ز**; and the meaning of the verb would be entirely destroyed. The letter **ن**, on the contrary, may invariably be rejected without destroying the sense of the verb; since the third person singular preterite and the abstract substantive noun, are both formed from the infinitive by rejecting the letter **ن**. This letter, alone, has therefore been generally considered, as the sign or termination, which indicates infinitive. Examples: **گفتن** to speak, **گفت** He spoke,

گفت Speech etc. — But if the existence of a termination be a proof of the preexistence of its antecedent, the infinitive, in that case, cannot be the root of the verb; but must, on the contrary, be itself derived from its antecedent, by adding the letter **ن**.

This consideration has induced many grammarians to reject the infinitive, and to assign the third person singular preterite, and the second person singular of the imperative, as the two general sources of derivation in all Persian verbs. Such a refinement, however, whether it be just or not, can be attended with no practical advantage to the learner; and it will therefore be unnecessary, in

ein, wie *burden*, tragen; *guften*, sagen. Der Infinitivus ist im Persischen, immer Substantiv, und stimmt insofern sehr mit dem Indischen überein.

1) Von dem Infinitivus wird zuerst der Aoristus gebildet, indem man die Endung ن in م verwandelt, daher wird پرسیدم *pursidem*, ich habe gefragt.

2) Von dem Aoristus wird a) das Imperfectum, indem man die Partikeln هی oder می vorsetzt, als: پرسیدم می ich fragte; und b) der Modus Optativus gebildet, indem an م noch ein ی gehängt wird, wie: پرسیدم می ich möchte fragen.

3) Von dem Infinitivus wird das Participium Praeteriti gebildet, indem man ن in ۛ verwandelt, wie: پرسیده geantwortet. Von diesem Participio werden mittelst der Hülfszeitwörter بودن und شد, seyn, werden, ام ich bin, zu-

this work, to derivate from the usual system of grammarians, in which the infinitive has been considered as the source, from which all the other parts of a verb are necessarily derived." Lumsden hat hierin ganz recht; doch könnte man vielleicht von dem Praeteritum die übrigen Zeiten ableitet, wenn man von jedem Zeitworte die Wurzel auffinden könnte. Vielleicht liesse sich z. B. mit زن die Sanskritwurzel *जृ* vergleichen, welche *causal. caedere* heisst, doch bliebe hier immer noch *ج*.

sammengesetzte Zeiten und das Passivum gebildet. Zu den zusammengesetzten Zeiten gehören:

- a) Das Perfectum, wie: پرسیده ام *pursideh em*, ich habe gefragt;
- b) das Plusquamperfectum, wie: پرسیده بودم *purside budem*, ich hatte gefragt;
- c) das Futurum exactum, wie: پرسیده باشم *burside baschem*, ich werde gefragt haben;
- d) alle passive Tempora, wie: پرسیده می شوم *purside mi schavem*, ich werde gefragt etc.

4) Der Imperativus wird gebildet indem man die Sylben پرس, ید, ۛ oder ۛ wegwirft, wie پرس, frage du. Doch giebt es hiervon viele Ausnahmen, je nachdem der Charakter des Verbi ist (vgl. §. 30.). Oft hat der Imperativus das Praefixum ب wie z. B. بگو *begu*, sage, dann wird der folgende Vocal oft weggelassen. Will man einen Imperativus bilden, welcher eine Dauer ausdrückt, so setzt man die Partikel می vor das Participium und nach letzterem die zweite Person, des Imperativs des Verbi برون, wie: می پرسیده باش *fahre du fort zu fragen*, z. B. بآحق بآرب وعبادت می ورت *verehre und diene der Gottheit*. Setzt man ا zwischen der penultima und dem Endbuchstaben des Subjunctiv's der dritten Person der Einzahl, so wird hierdurch ein Imperativus gebildet, welcher in Gebeten gebraucht wird, wie: امان *mag er geben*;

ٻڙان mag er thun; ڪٿان mag er sterben; صبران
 ٻڙان mag er seyn; z. B. ڪه ڇون او نڀاشد
 möge kein Weib leben, die ihr nicht ähnelt.
 Wird die Partikel ڏه einem Imperativ vorge-
 setzt, dessen erster Buchstab durch den Vocal Zom-
 ma mobile ist, so bekommt diese auch den Vocal
 Zomma, wie z. B. ڪڙن thun, Imperat. ڀڙن
 oder ڀڙن. Ist dagegen der erste Buchstab nicht
 mobile durch den Vocal Zomma, so muss die Par-
 tikel ڏه den Vocal Zihr erhalten, wie: ڀڙن
 schlage du.

Setzt man vor die zweite Person der Ein-
 zahl und Mehrheit des Imperativ's das Prae-
 fixum ڏه, welches durch den Vocal Zeber mo-
 bile ist, so wird dadurch ein verbieterender Im-
 perativ gebildet, wie: ڏه ڏه gehe nicht. Bei den
 übrigen Personen dieses verbieterenden Impera-
 tiv's, so wie auch zu jeder, der andern Zeiten des
 Verbi, setzt man ڏه vor, welches durch den Vocal
 Zeber mobile ist, wie: ڏه ڏه lasst uns nicht ge-
 hen; ڏه ڏه er ass nicht.

Beginnt ein Wort mit einem ڏه und hat es die
 Praefixa ڏه, ڏه oder ڏه, so wird ڏه in ڏه verwan-
 delt, wie: ڏه ڏه er warf; ڏه ڏه werfe nicht etc.
 Beginnt dagegen ein Wort mit einem ڏه mit dem

Zeichen Medda (آ), welches wir schon bemerkt worden ist, für zwei Elif steht, so wird das erste Elif in ي verwandelt, und das zweite bleibt, wie: *یا* oder *یا* bringe du; *یا* bringe nicht; *یا* er kam nicht etc.

5) Von dem Imperativus werden gebildet:

a) der Modus Subjunctivus, indem die Personalendung *ایم* angehängt wird: wie *پرسیم* *pursim*, ich frage oder möchte fragen;

b) das Participium Praesentis, indem man die Sylben *ان* oder *انکه* anhängt, wie: *پرسان* *pursan*, oder *پرسنده* *pursende*, fragend;

c) das Futurum simplex, indem *بی* vorge-
setzt wird, wie: *بپرسم* *bepursem*, ich werde fragen.

6) Von dem Modus Subjunctivus wird gebildet:

das Praesens, indem man *می* oder *می* vor-
setzt, wie: *می پرسم* *mi pursem*, ich frage.

Die Partikeln *می* oder *می* werden entweder mit dem Verbo verbunden, oder von demselben getrennt.

7) Um das Futurum periphrasticum, Futurum in Praeterito und Futurum in Futuro zu bilden, bedient man sich des Verbi *خواهیدن* *chuwahiden* oder *خواستن* *chasten*, *μellain*, wünschen, wollen, indem man von den Infinitivus

ن wegwirft, wie: خواهم پرسید *khahem pursid*,
 ich werde oder will fragen; خواهيد پرسيد *kahi-*
 dem *pursid*, ich wollte fragen; باشوايم پرسيد ich
 werde fragen wollen. — Zu diesem §. verdient ver-
 glichen zu werden: *Bopp*: Ueber das Conjugations-
 system der Sanskritsprache in Vergleichung mit
 jenem der griechischen, lateinischen, persischen und
 germanischen Sprache. Herausgegeben von Dr. K.
 J. Windischmann. Frankfurt a. M. in der An-
 dreäischen Buchh. 1816. 8. S. 116. 136.

Anmerk. Im Pehlwi endigt sich der Infinitivus auf
atan, *en* und *an*; im Gothischen auf *an*. Der Im-
 perativus ist die kürzeste Form und schliesst sich an
 das Germanische und Griechische an. Der Op-
 tativus ist dem griechischen ähnlich, im Persi-
 schen endigt er sich auf *مي*, im Griechischen
 ebenfalls auf *μι*, wie: *τύπτωμι*. Im Slawischen giebt
 es für den Optativus keine eigene Form; er wird
 nämlich gebildet indem man zu dem Participio die
 Partikel *би* (*bi*) hinzugesetzt, wie: *я даю би* ich
 möchte oder würde geben. Vergl. *Dobrowsky* instit.
 p. 391. — Im Wendischen liegt der Optativus in
 der ersten Person des Dual und Plur. des Imperat.
 Vergl. *Seiler's* Grammat. der Sorben-Wendischen
 Sprache. Budissin bei Weller 1830. S. 45; eben so im
 Japanischen im Imperativ, zu dem man die Par-
 tikeln *kasi* oder *gana* hinzugesetzt. Vergl. *Rodríguez*:
Elémens de la Grammaire Japonaise. Paris à la
 librairie orientale de Dondey-Dupré etc. Paris 1825. 8.
 §. 52. S. 16. Das griechische Augment findet

sich auch im Persischen, wie: *bepursem*, ich werde fragen.

§. 30.

Vom Charakter des Zeitworts.

Die Grammatiker (wie *Lumsden*, *Jones*, *Gladwin*) haben die Zeitwörter in elf Classen getheilt, je nachdem die Buchstaben *ي و ن م ز ر ا* der Endung des Infinitivs auf *ن* oder die Buchstaben *خ ش س ف* der Endung auf *ن* vorhergehen. Wir wollen, dem Griechischen ähnlich, diese Buchstaben den Charakter des Zeitworts nennen. Die Lehre von diesem Charakter des Zeitworts ist für die Bildung des Imperativ's wichtig. Folgendes mag dieses deutlich machen:

1) Die erste Classe, welche *ا* zum Charakter hat, bildet den Imperativ regelmässig, indem sie die drei letzten Buchstaben wegwirft, z. B. *ایستادن* stehen, Imperat. *ایست* stehe du. Hiervon sind folgende Ausnahmen:

a) *دادن* geben, Imperat. *ده*.

b) *گشادن* öffnen, *گشای*.

c) *آمان* füllen, *آمای*.

Letztere Zeitwörter haben eigentlich keinen Imperativ, denn *گشای* und *آمای* sind regelmäs-

sige Imperativ von خوردن und خوردن nach der Regel der sechsten Classe.

2) Die zweite Classe, welche ر zum Charakter hat, bildet ebenfalls den Imperativ regelmässig, von dem Infinitiv, indem die zwei letzten Buchstaben weggeworfen werden, wie:

خوردن essen, Imperat. خور iss du. Ausnahmen sind:

a) آوردن bringen, Imperat. آور.

b) بردن tragen, Imperat. ببر.

c) مردن sterben, Imperat. میر.

d) کردن thun, Imperat. بکن.

Das Zeitwort آوردن hat zwei Imperative:

und آور, der erste ist regelmässig. Der Imperativ von بردن ist blos insofern unregelmässig, dass der Vocal Zomma mit Zeber vertauscht wird.

3) Die dritte Classe, welche ز und vierte Classe, welche م zum Charakter hat, hat nur ein Verbum, nämlich: زنن schlagen, Imperat. زن, آی kommen.

4) Die fünfte Classe, welche ن zum Charakter hat, bildet ohne Ausnahme den Imperativ von dem Infinitiv, indem die zwei letzten Buchstaben weggeworfen werden, wie: گزیدن graben Imperat. گز.

5) Die sechste Classe, deren Charakter و ist, verwandelt dieses و in ای, als سَوَن tragen Imperat. ساي trage du. Ausnahmen, deren es aber nur wenige giebt, sind:

a) شو od. شَو seyn, Imperat. شو oder شو.

b) غَنَو schlafen, — غَنُو — غَنُو.

c) دَرَو sammeln, — دَرُو — دَرُو oder دَرُو.

d) شَنَو hören, — شَنُو oder شَنُو.

e) بَو seyn, — بَو — باش.

Die Unregelmässigkeit dieser Wörter besteht also darin, dass die zwei letzten Buchstaben des Infinitivs weggeworfen und die Vocale bisweilen vertauscht werden. Der Imperativ بَو ist selten gebräuchlich; der Subjunctivus aber, welcher davon abgeleitet ist, kommt in den Schriften alter persischer Schriftsteller oft vor.

6) Die siebente Classe, welche ي zum Charakter hat, bildet den Imperativ regelmässig, indem die drei letzten Buchstaben des Infinitivs weggeworfen werden, z. B. پَرِيدَن fliehen, Imperat. پَر fliehe du. Ausnahmen hiervon sind:

a) شَرِيدَن wählen, Imperat. شَرِيدَن.

b) چِيدَن sammeln, — چِيدَن — چِيدَن.

- c) آفرین erschaffen, Imperat. آفرین
 d) دیدن sehen, دیدن
 e) شنیدن hören, شنو oder شنو

Der Imperativ von شنیدن ist eigentlich Imperativ von شنودن, welches Zeitwort zur fünften Classe gehört.

7) Die achte Classe bildet den Imperativ regelmässig von dem Infinitiv, durch Vertauschung des Buchstaben خ mit ز, w. z. B. انداختن werfen, Imperat. آندان werfe du. Ausnahmen sind folgende:

- a) شناسن einsehen, Imperat. شناس
 b) فروختن kaufen, فروش
 c) شربستن brechen, شربل
 d) ساختن wiegen, ساخ
 e) دوختن melken, دوش

Die drei letzten Imperative, sind eigentlich Imperative von شربستن brechen, ساختن wiegen, und دوختن melken, welche zu der siebenten Classe gehören.

8) Die neunte Classe, welche س zum Charakter hat, bildet den Imperativ regelmässig,

indem von dem Infinitiv die drei letzten Buchstaben weggeworfen werden, z. B. زیستن leben, Imperat. زی. Ausnahmen giebt es hier viele, sie sind folgende:

a) گاهستن verkleinern, Imperat. گاه.

b) خواستن wünschen, خواه.

c) چستن springen, چه.

d) رستن entwischen, ره.

e) شستن waschen, جوی.

f) جستن suchen, جوی.

g) رستن wachsen, روی.

h) آراستن } zieren, آرای.

i) پیرآستن } پیرای.

k) پیوستن verbinden, پیوند.

l) بستن binden, بند.

m) شگستن brechen, شکن.

n) خاستن aufstehen, خیز.

o) نشستن sitzen, نشین.

p) شستن brechen, شستل.

Der Imperativ von شستن brechen, ist eigentlich Imperativ von شستیدن.

9) Die zehnte Classe, welche ش zum Charakter hat, bildet den Imperativ von dem Infinitiv regelmässig, indem der Buchstabe ش in و verwandelt wird, wie: نگاشتن schreiben, Imperat. نگار. Hier giebt es einige Ausnahmen, (als:

- a) نوشتن schreiben. Imperat. نویس. (نویسنده)
 b) هشتن befreien. ———— (هلاک کردن) هل.
 c) گشتن umdrehen. ———— (گردیدن v.) گش.
 d) افراشتن erheben. ———— (افراختن v.) افران.

Die Zeitwörter سرشتن mischen, افگشتن auflösen, haben keinen Imperativ. کشتن tödten, hat auch keinen Imperativ, man nimmt ihn indess oft von گاشتن, Imperat. گار.

10) Die eilfte Classe, welche ف zum Charakter hat, bildet den Imperativ von dem Infinitiv, indem ف in ب verwandelt wird, wie: گوفتن schlagen, Imperat. گوب. Ausnahmen sind:

- a) گزفتن greifen, Imperat. گزیر. (گزیستن)
 b) پذیرفتن annehmen, ———— پذیر.
 c) رفتن laufen, ———— رو.
 d) شرفتن sprechen, ———— گوی.

e) bohren, **Imperat. سَبَّ** (von
(سنَبیدن).

f) schlafen, **حَسِبَ** (von
(حَسِبیدن).

Das Zeitwort **نَهَيْتَن** verbergen, hat keinen Imperativ, und ist vielleicht nur eine Contraction von **نَهَيْسْتِيدَن**.

§. 31.

Von der Abwandlung der Zeitwörter.

A. Abwandlung der Verbi substantivi definitivi **أَم** ich bin.

Das Verbum substantivum **أَم** wird zur Bildung der Zeiten und Personen gebraucht, und mit Hauptwörtern, Beiwörtern, oder Mittelwörtern verbunden.

Einzahl.

Mehrzahl.

أَم em, ich bin.

أَيَم im, wir sind.

أَي oder **أَي** i, du bist.

أَيِد id, ihr seyd.

أَسْت est, er ist.

أَنْد end, sie sind.

Anmerk. Verwandt mit **أَم** sind: das sanskrit. **अस्मि**

asmi; armen. եմ (iem); isländ. eg em; englisch.

I am; das goth. im; latein. sum; griech. εἰμι; wind.

sem; krainische smi; serb. cam, russ. емь;
 wend. sym; böhm. gfem; — oder ای, das goth.
 is; griech. εἰς; latein. es; armen. lu (es); wind.
 und krain. si; serb. cñ; russ. ecñ; böhm. gfi;
 hindustan. تو هي; sanskrit. **आसि** asi; — mit
 است, das goth. ist; latein. est; walach. este;
 griech. εἰς; serb. jecm; russ. емь; poln. jest;
 sanskrit. **आस्ति** asti; — ایم, dor. εἰμι; hindu-
 stan. هم هین; provenzal. em; mit است, das
 dor. εἰμι; sanskrit. **सन्ति** santi; goth. sind; la-
 tein. sunt.

Wird **آ** mit einem Hauptwort, Fürwort
 oder Beiwort verbunden, so verliert es das **آ**.

Beispiele:

Einzahl.

Mehrzahl.

پیرم *pirem*, ich bin Greis. **پیریم** *pirim*, wir sind Greise.

پیری *piri*, du bist ein Greis. **پیرپد** *pirpad*, ihr seyd Greise.

پیرست *pirast*, er ist ein Greis. **پیرند** *pirand*, sie sind Greise.

منم *menem*, ego sum. **مایم** *majim*, nos su-
 mus.

تویی *tu es*. **شایید** *vos estis*.

اوست *ille est*. **ایشانند** *illi sunt*.

شادم *schadem*, ich bin froh. **شادیم** *schadim*, wir
 sind froh.

du bist froh. *شادی* ihr seyd froh.

er ist froh. *شارستی* sie sind froh.

Beispiele: *هر شب منم افتاده بکری سرای تو*
alle Nächte liege ich dahingestreckt vor deinen Hause.

Emir Chosru. Divan. — *گرفت مردی ناصرا دم*

er sprach: ich bin ein unglücklicher
Mensch und habe einen Feind. *Asem Kufi. Anna-*

len. — *منم آن پیل دمان ومنم آن شیر پله*
jener schreckliche Elephant, und ich bin jener Lö-
wenstarke. — *Dauletschah. Leben der Dichter.*

2) Die Endungen *ند ید یم ی م* welche zur
Abwandlung des persischen Zeitworts gebraucht
werden, sind von den Grammatikern als Prono-
minal-Nominative des Zeitworts betrachtet wor-
den, und hauptsächlich in der Poesie. Bisweilen
sind diese Endungen auch weggelassen. Die En-
dung *شکستی* ist auch bisweilen ausgelassen nach
wie z. B. *هبة توبه شکستی* wir brachen unsere Ge-
lübde der Reue. — *شکستی* ist hier vielleicht eine

Contraction von *شکستیم*. — Solche Beispiele
sind indess selten, und es mag das Weglassen der
Pronominalendungen als eine poetische
Freiheit betrachtet werden.

B. Abwandlung des Zeitworts **هستم** ich bin.

1) Dieses Zeitwort ist von **ام** dadurch unterschieden, dass es allein gebraucht wird; wird aber die negative Partikel **نه** mit diesem Zeitwort verbunden, so wird **ه** in **ي** verwandelt.

Einzahl.

Mehrzahl.

هستم *hestem*, ich bin. **هستيم** *hestim*, wir sind.

هستي *hesti* du bist. **هستيد** *hestid* ihr seyd.

هست *hest* er ist. **هستند** *hestend* sie sind.

نستم *nistem*, ich bin nicht. **نستيم** *nistim*, wir sind nicht.

نستي *nisti* du bist nicht. **نستيد** *nistid* ihr seyd nicht.

نست *nist* er ist nicht. **نستند** *nistend* sie sind nicht.

Anmerk. **هستم** etc. ist ähnlich dem belutschischen: **menik hestjan; tik hestik; enik hest; miniken hestin; tiken hestit, aiken hestent.** — **هست** entspricht auch dem bucharischen **hast.** —

Beispiele: **هر کسی را چنانکه هست بدان** *her kesi ra cenanke hest بدان* **er kenn' zuerst wie einer ist. Jemin Ferju-**
مندی. *mendi.* — **که یکی هست و هیچ نیست جز او** *ke yeki hest u hec neist dzer au* **denn er ist der Einige und keiner ist ausser ihm.**
Seyd - Ahmed Hatif.

2) Dieses Zeitwort ist eigentlich seiner Abwandelung nach, eine vergangene Zeit, wenn es auch die Bedeutung des Praesens hat. Ein Beispiel aus dem Bostan des Saadi mag dieses deutlich machen.

چو حاتم که شکر نیستی فروی
نبردی کسی در جهان نام طی

Gleich *Hatim*; denn wäre es nicht wegen seiner Macht geschehen, so würde der Name *Taj's* in der Welt unbekannt gewesen seyn. —

C. Abwandlung des Hülfszeitworts

بودن seyn.

I. *Indicativus.*

Praesens.

Einz. میباشم *mibaschem*, Mehrz. میباشیم wir sind.
ich bin.

میباشی du bist.

میباشید ihr seid.

میباشد er ist.

میباشند sie sind.

Anmerk. Dieses Praesens kommt selten vor, so z. B.

bei *Mirchond* in der *Historia Samanidarum*: خوب

سکنه آنجا اهل ایمان — es ist schön. —

صالح میباشند die Einwohner dieses Orts sind Leute

von wahrem Glauben und Rechtschaffenheit. Scheikh

Ali Muhamed Hozein. Reisen und Memoiren. Vgl.

Ousely Oriental Collections Vol. II. p. 36.

Imperfectum.

Einz. ^{وٲ}مي ^{وٲ}بودم *budemi* oder *mi budem*,
ich war.

^{وٲ}مي ^{وٲ}بودي oder ^{وٲ}بودي du warst.

^{وٲ}مي ^{وٲ}بودي oder ^{وٲ}بودي er war.

Mehrz. ^{وٲ}مي ^{وٲ}بوديم etc. wir waren.

^{وٲ}مي ^{وٲ}بوديد ihr waret.

^{وٲ}مي ^{وٲ}بودندي oder ^{وٲ}بودندي sie waren.

Perfectum.

Einz. ^{وٲ}ام *bude em*, ich bin gewesen.

^{وٲ}اي ^{وٲ}بوده oder ^{وٲ}بوده du bist gewesen.

^{وٲ}است ^{وٲ}بوده er ist gewesen.

Mehrz. ^{وٲ}ايم *bude im* wir sind gewesen.

^{وٲ}ايد ^{وٲ}بوده ihr seyd gewesen.

^{وٲ}اند ^{وٲ}بوده sie sind gewesen.

Aoristus.

Einz. ^{وٲ}بودم ich war oder ich bin gewesen.

^{وٲ}بودي du bist gewesen etc.

^{وٲ}بود er ist gewesen.

Mehrz. ^وبودیم wir sind gewesen etc.

^وبودید ihr seyd gewesen etc.

^وبودند sie sind gewesen etc.

Plusquamperfectum.

Einz. ^وبودم ^وبوده ich war gewesen.

^وبودی ^وبوده du warst gewesen.

^وبود ^وبوده er war gewesen.

Mehrz. ^وبودیم ^وبوده wir waren gewesen.

^وبودید ^وبوده ihr waret gewesen.

^وبودند ^وبوده sie waren gewesen.

Futurum simplex.

Einz. باشم *baschem*, ich werde seyn.

باشی du wirst seyn.

باشد er wird seyn.

Mehrz. باشیم wir werden seyn.

باشید ihr werdet seyn.

باشند sie werden seyn.

Futurum exactum.

Einz. ^وبودم ^وبوده باشم ich werde gewesen seyn.

^وبودی ^وبوده باشی du wirst gewesen seyn.

^وبود ^وبوده باشد er wird gewesen seyn.

Mehrz. *بووۀ باشيم* wir werden gewesen seyn.
بووۀ باشيد ihr werdet gewesen seyn.
بووۀ باشند sie werden gewesen seyn.

Futurum periphrasticum.

Einz. *خَوَاهَم بُوَن* *kahem bud*, ich werde oder
 will seyn.

خَوَاهِي بُوَن *kahi bud*, du willst seyn etc.

خَوَاهَد بُوَن er will seyn.

Mehrz. *خَوَاهِيم بُوَن* wir wollen seyn.

خَوَاهِيد بُوَن ihr wollet seyn.

خَوَاهَنْد بُوَن sie wollen seyn.

Futurum in Praeterito.

Einz. *خَوَاهِيدَم بُوَن* *kahidem bud*, ich wollte seyn.

خَوَاهِيدِي بُوَن du wolltest seyn.

خَوَاهِيد بُوَن er wollte seyn.

Mehrz. *خَوَاهِيدِيم بُوَن* wir wollten seyn.

خَوَاهِيدِيد بُوَن ihr wolltet seyn.

خَوَاهِيدَنْد بُوَن sie wollten seyn.

Futurum in Futuro.

بَخَوَاهَم بُود bekahem bud, oder خواهم ich
werde seyn wollen etc.

Vergl. Futurum periphrasticum.

II. *Potentialis.*

a) Subjunctivus Praesentis.

Einzel. بُود buvem, oder باشم baschem, oder مي
باشم mi baschem, ich sey.

مي باشي oder ميپاش etc., du seyst.

مي باشد — ميپاشد er sey.

Mehrzahl. باشيم — مي باشيم wir seyn.

باشيد etc., ihr seyd.

باشند etc., sie seyen.

b) Optativus.

Einzel. بُودمي budemi, ich wäre, möchte oder
würde seyn.

دو بُودي du wärest etc.

دو بُودي er wäre etc.

Mehrzahl. بُودي مي wir wären etc.

بُودي مي ihr wäret etc.

بُودي مي sie wären etc.

Imperativus.

Einz. **می باشم** oder **باشم** oder **بوم** lasst mich seyn.

می باش — **باش** oder **بو** sey du.

می باشد — **باشد** — **بوان** oder **بابی** oder **باد** er sey (soll seyn).

Mehrz. **می باشیم** oder **باشیم** lasst uns seyn.

می باشید — **باشید** seydt (ihr sollt seyn).

می باشند — **باشند** sie sollen seyn.

Infinitivus.

Praes. **بودن** *buden*, contrah. **بون** seyn.

Pret. **بوده بودن** *bude buden*, gewesen seyn.

Fut. **خواهیدن بون** *kahiden bud*, seyn werden.

Participia.

Praes. **باشا** *bascha*, seyend.

Praet. **بوده** *bude*, gewesen seyend.

Anmerk. Mit dem Aorist **بودم** ist das sanskrit.

अभूव *abhuvam*, verwandt; die dritte Person **یون**

heisst im Sanskrit **अभूत** *abhut* etc. — Von

ٻوڻ ist die Wurzel im Sanskrit. ५ *bhu.* — Vgl. Bopp's Lehrs. R. 414. S. 203. — Im Slawischen findet sich auch die Wurzel, so heisst seyn, serb. биѣти (*biti*); russ. быѣть; poln. być; wend. wycъ; böhm. býti; wind. und krain. biti. Es ist zu bemerken, dass die Endungen *ti* und *dz* oder *cz* im Slawischen die Endungen des Infinitivs sind. — Der Imperativ باش heisst im Polnischen bądź (*bonkdsch*); im Wendischen bydъ; ٻو ist verwandt mit dem serb. буди (*budi*); russ. будѣ; böhm. buď; krain. und wind. bodi; — بار oder باري mit dem serb. буде (*bude*); russ. будемъ; böhm. bud; wind. und krain. bodi. — Bei dem Aufsuchen der slawischen Wurzeln muss man sehr vorsichtig seyn. Eine Anweisung wie man die Wurzeln aufsuchen kann, findet man in Dobrowsky's Slovanka. Prag in der Herrlschen Buchh. 1814. 8. S. 27 — 54. dessen Entwurf zu einem allgem. slawischen Etymologicon. Prag. 1812. 8. Auch im Griechischen, Deutschen, Lateinischen und dessen verwandten Sprachen findet man Wörter, die mit den slawischen Wurzeln sehr verwandt sind. Vergl. Dr. Ch. S. Theod. Bernd: Die Verwandtschaft der german. und slaw. Sprachen mit einander, und zugleich mit der griech. und röm. Bonn bei Weber 1822. 8. — Observations sur la ressemblance frappante que l'on découvre entre la langue des Russes et celle des Romains. Milan chez A. F. Stella et Compagnie 1817. 60 S. in Fol. Wenn Frencel in seiner Schrift: De origg. linguae Sorabicae. Budissin 1693. die Slawen für Hebräer und ihre Sprache für hebräisch hielt, so dürfte er sich wohl hierin sehr geirrt haben. Ueber die Abkunft der Slawen ist das beste

Werk, von dem berühmten und gelehrten Schaf-
farick: Ueber die Abkunft der Slawen, nach Lorenz
Surowieki. Ofen 1829. 8. eben dess. Geschichte der
slaw. Sprache und Literatur nach allen Mundarten. Ofen
1826. gr. 8. S. 2.

D. Abwandlung des Hülfszeitworts

شدن, seyn, werden.

A. Indicativus.

Praesens.

Einz. می شوم *mi schavem*, ich werde.

تو می شوی *du wirst*.

او می شود *er wird*.

ما می شویم *wir werden*.

شما می شوید *ihr werdet*.

آنها می شوند *sie werden*.

Imperfectum.

Einz. می شدم *mi schodem* oder شدم *schodemi*, ich wurde etc.

Mehrz. می شدیم *mi schodim*, wir wurden etc.

Vergl. das Imperf. von بودن.

Perfectum.

Einz. شده ام *schadehem*, ich bin geworden etc.

Aoristus. (δ)

Einzel. شدم schodem, ich werde oder bin geworden.

شدی du bist geworden etc.

شد er ist geworden etc.

Mehrzahl. شدیم schodim, wir sind geworden etc.

شدید ihr seyd geworden etc.

شدند sie sind geworden etc.

Plusquamperfectum.

بودم schodeh budem, ich war geworden etc.

Futurum simplex ist nicht im Gebrauch.

Futurum periphrasticum.

خواهم شد kahem schod, ich werde seyn etc.

Futurum exactum.

شده باشم ich werde geworden seyn etc.

Futurum in Praeterito.

خواهیدم شد ich wollte seyn, werden.

B. Potentialis.

a) Subjunctivus.

Einzel. شوم oder می شوم ich werde etc.

b) Optativus.

Einz. شُدَمِي schodemi, ich möchte oder würde werden.

شُدِي du möchtest werden.

شُدِي er möchte werden.

Mehrz. شُدِيْمِي wir möchten werden.

شُدِيْدِي ihr möchtet werden.

شُدَنْدِي sie möchten werden.

c) Imperativus.

Einz. شَوْم oder بَشَوْم lasst mich werden.

شَو مِي werde du. — بَشَو

er مِي شَوْن oder شَوْن oder بَشَوْن — شَوَان soll werden.

Mehrz. شَوِيْم مِي oder شَوِيْم (werdet.) lasst uns werden

شَوِيْد مِي ihr sollt werden. — شَوِيْد

شَوْنْد مِي sie sollen werden. — شَوْنْد

d) Infinitivus.

Praes. شَدَن schoden, werden.

Praet. شُدِه بُون geworden seyn.

Participia.

Praes. شَوَا schawe, werdend (selten).

Praet. شُدِه geworden.

E. Adwandlung des regelmässigen Zeit-

words پرسیدن fragen.

A. Activum.

I. Indicativus.

Praesens.

Einzel. مي پرسم mi pursem, ich frage.

مي پرسى du fragst.

مي پرسد er fragt.

Mehrzahl. مي پرسيم mi pursim, wir fragen.

مي پرسيد ihr fraget.

مي پرسند sie fragen.

Imperfectum.

Einzel. مي پرسيدم mi pursidem, ich fragte.

مي پرسيدي du fragtest.

مي پرسيد er fragte.

Mehrzahl. مي پرسيديم wir fragten.

ih^r fragtet. می پرسیدید

sie fragten.

Perfectum.

Einz. پرسیده ام *pursideh em*, ich habe gefragt.

دوست پر سیدہ ای oder دوست پر سیدہ du hast gefragt.

er hat gefragt. پیر سپیده است.

Mehr z. پرسیده ایم wir haben gefragt.

ایہ پرسیدہ آید ihr habet gefragt.

پرسیده اند sie haben gefragt.

Aoristus.

Einz. پرسیدم *pursidem*, ich fragte oder habe
gefragt.

پرسیدی du hast gefragt etc.

پرسید er hat gefragt etc.

Mehrz. پرسیدیم wir haben gefragt.

پرسیدید ihr habet gefragt.

پرسیدند sie haben gefragt.

Plusquamperfectum.

Einz. پرسیده بودم *pursideh budem*, ich hatte
gefragt.

du hattest gefragt. پرسیده بودی

er hatte gefragt. پرسیده بود

Mehr z. پرسیده بودیم wir hatten gefragt.

پرسیده بودید ihr hattet gefragt.

پرسیده بودند sie hatten gefragt.

Futurum simplex.

Einz. پرسیم *bepursem*, ich werde fragen.

پرسی du wirst fragen.

پرسد er wird fragen.

Mehr z. پرسسیم wir werden fragen.

پرسید ihr werdet fragen.

پرسند sie werden fragen.

Futurum exactum.

پرسیده باشم *pursideh baschem*, ich werde ge-
fragt haben etc.

Futurum periphrasticum.

Einz. خواهم پرسید *kahem pursid*, ich werde oder
will fragen.

خواهی پرسید du wirst oder willst fra-
gen etc.

Futurum in Praeterito.

خواهیدم پرسید *kahidem pursid*, ich wollte
fragen etc.

Futurum in Futuro.

پرسیدم بخواهم ich werde fragen wollen etc.

II. Potentialis.**a) Subjunctivus Praesentis.**

Einz. پرسم ich frage.

پرسی du fragst.

پرسد er fragt.

Mehrz. پرسیم wir fragen.

پرسید ihr fraget.

پرسند sie fragen.

b) Optativus.

Einz. پرسیدی ich möchte oder würde fragen.

پرسی du möchtest fragen.

پرسد er möchte fragen etc.

Mehrz. پرسیدیم wir möchten fragen etc.

پرسیدید ihr möchtet fragen etc.

پرسند sie möchten fragen etc.

Imperativus.

Einz. پرسم oder پرس lasst mich fragen.

پرس — پرس frage du.

پرسد — پرسد er soll fragen.

Mehrz. ^{د و} پرسیدم lässt uns fragen.

^{د و} پرسید ihr sollt fragen.

^{د و} پرسند sie sollen fragen.

Infinitivus.

Praes. ^{د و} پرسیدن پرسیدن, zusammengez. ^{د و} پرسیدن fragen.

Praet. ^{د و} پرسیده بودن gefragt haben.

Participia.

Praes. ^{د و} پرسنده und ^{د و} پرسیده einer der da fragt.

Praet. ^{د و} پرسیده gefragt oder gefragt habend.

Eine andere Form des Praesens, die aber selten vorkommt, ist: ^{د و} پرسیدست, ^{د و} پرسیدستی, ^{د و} پرسیدستیم, ^{د و} پرسیدستید.

^{د و} پرسیدست etc.

B. Passivum.

I. Indicativus.

Praesens.

Einz. ^{د و} پرسیده می شوم ich werde gefragt.

^{د و} پرسیده می شوی du wirst gefragt.

^{د و} پرسیده می شود er wird gefragt.

Mehrz. پرسیده می شویم wir werden gefragt.
 پرسیده می شوید ihr werdet gefragt.
 پرسیده می شوند sie werden gefragt.

Imperfectum.

پرسیده می شدم ich werde gefragt.
 پرسیده می شدی du wurdest gefragt. etc.

Perfectum.

پرسیده شده ام ich bin gefragt worden etc.

Aoristus.

پرسیده شدم ich wurde gefragt oder ich bin
 gefragt worden etc.

Plusquamperfectum.

پرسیده شده بودم ich war gefragt worden etc.

Futurum simplex.

پرسیده خواهم شد ich werde gefragt werden etc.

Futurum exactum.

پرسیده شده باشم ich werde gefragt worden
 seyn etc.

Futurum periphrasticum.

پرسیده خواهم شد ich muss (soll) gefragt wer-
 den etc.

Futurum in Praeterito.

پرسیده خواهم شد ich sollte gefragt werden etc.

Futurum in Futuro.

پرسیده باشم ich werde sollen gefragt werden etc.

II. Potentialis.**a) Subjunctivus Praesentis.**

پرسیده شوم ich werde gefragt etc.

Subjunctivus Perfecti.

پرسیده شده باشم ich sei gefragt worden etc.

b) Optativus.

پرسیده شوم ich möchte oder würde gefragt werden etc.

c) Imperativus.

پرسیده می شده باشم lass mich gefragt werden.

پرسیده می شده باشی oder شو du sollst gefragt werden.

پرسیده می شده باشد er soll gefragt werden.

Mehrz. **پرسیده می شده باشیم** wir sollen gefragt werden.

پرسیده می شده باشید ihr sollt gefragt werden.

پرسیده می شده باشند sie sollen gefragt werden.

d) Infinitivus.

Praes. **پرسیده شدن** gefragt werden.

Praet. **پرسیده شده بودن** gefragt worden seyn.

Participia.

Praes. **پرسیده شوا** einer der gefragt wird.

Praet. **پرسیده شده** einer der gefragt worden ist oder war.

F. Unpersönliche Zeitwörter.

Diese sind (wie schon §. 25. bemerkt worden ist): **باید** man muss, und **شاید** es geziemt sich.

Beispiel: **سُلطَان — باید رفت** ich muss gehen.

العارفين باين پرسيدند که چه می باید بخواه

den weisen Fürsten *Bajazed* fragte man: was er wünschen müsste? Aus dem *Negaristan*. — **مرد**

der freie Mann muss nicht zwei Dinge begehren *Jemin Ferjumendi*.

Anmerk. Das **Praesens Indicativi** verliert bisweilen die Partikeln **می** und **هی**, und im **Futuro** fällt oft das **Praeficum ب** weg; nach dem verneinenden **Praeficum ن** beinahe immer.

§. 32.

Von dem Nebenworte.

Das **Nebenwort** (**Adverbium**) ist das **Bestimmungswort** des **Zeitworts**. Die Perser haben wie die Araber eigentlich keine bestimmte Form für das **Nebenwort**; Wörter, die zu diesem Behuf gebraucht sind, werden meistens mit oder ohne Partikeln verbunden.

1) Nebenwörter der Beschaffenheit und Grösse (**Adverb. qualitatis et quantitatis**).

خوش chosch, gut, wohl; **بد bad**, schlecht;
راست rast, gerade, wohl; **دوستانانه dostaneh**, freundschaftlich;
مردانه merdaneh, männlich;
پدرانه pederaneh, väterlich; **بیش pisch**, mehr;
بسیار bisjar, viel; **نیز niz**, ebenso;
ندک endek, wenig; **همین hemin**, nur, allein;
هم hem, oder **به هم behem**, zugleich; **چند tschend**,
 oder **چندان tschendan**, wie viel? nur; **بس bes**,
 genug; **نزدیک nezdik**, beinahe.

2) Nebenwörter des Orts (**Adverb. loci**).

اینجا indscha, hier, hierher; **از اینجا ez indscha**, dort;
آنجا andscha, daselbst, dort; **از آنجا ez andscha**, von dannen;
کجاکا kudscha,

انجا *es kudscha*, woher? wohin? *wo?*
 انسو *andscha ki*, wo; *in su*, hier; *سو*
 انسو *ansu insu*, hier und dort; *جا* *her dscha*,
 und *هر* *her suji*, überall; *کجا* *her*
kudscha, wo auch immer; *بالا* *bala*, hinauf;
انر بالا *ez bala*, herabwärts; *زیر و بالا* *ziru bala*,
 von oben herab; *درون* *derun*, oder *اندرون* *en-*
drun, drinne, von innen; *بیرون* *birun*, draussen;
پس *pes*, von hinten; *در پیش* *der pisch*, zu-
 vor, vorher; *در پس* *der pes*, zurück; *نزدیک*
nezdik, nahe bei; *دور* *dur*, fern; *چپ و راست*
tschepu rast, zur rechten Hand.

3) Nebenwörter der Zeit.

matutinus *بامداد* *bandad*, morgen, früh; *شام* *scham*, oder
شب *schamgah*, abends; *کی* *kej*, wann? zu
 welcher Zeit? *دی* *dj*, und *دی* *dj*, ge-
 stern; *فردا* *ferda*, morgen; *دوش* *dusch*, gestern, abends;
روز *ruz*, täglich; *هر روز* *her ruz*, morgen;
حالیا *eknun*, von Tage zu Tage; *کنون* *kenun*,
هموار *halija*, und *کنون* *kenun*, jetzt, sogleich;
هموار *hemwar*, immer, beständig; *روز و شب* *schebu*
ruz, Tag und Nacht; *دیر* *dir*, spät; *هماندن* *he-*
mandem, sogleich; *تا* *ta*, bis, biss dass; *هر*
her *gez*, immer; *باری* *barj*, einmal; *هنوز* *he-*
nuz, bisher; *بعد از آن* *begad ez an*, nachmals,
 nachher; *هر سال* *her sal*, jährlich; *زود* *zu*, bald;
همانند *her ga ki*, so bald als; *همانند* *gah*

gah, *dami* und *wann*; *با* *magah*, bei Zeiten.

4) Nebenwörter der Frage (Adverb. interrogandi).

کو *ku* oder *ko*, wo? *چرا* *tschera*, weshalb; *چگونه* *tschigune*, wie oder was? *چند* *tschend* und *چندان* *tschendan*, wie viel? *چو* *tschu* *tschi maeani*, warum das? *چون* *tschun*, wann? *چراي* *tschi beraj*, wofür.

5) Nebenwörter der Bejahung und Verneinung (Adverb. affirmandi et negandi).

آري *ari*, ja, fürwahr; *بدورستی* *bedurusti*, wahrhaftig; *بسیر* *beseru tschesm*, sehr wohl; *بی* *bi geman*, ohne Zweifel; *نا* *na* oder *نه* *neh*, nein; *هیچگونه* *hitschgune*, auf keine Weise.

6) Nebenwörter der Anzeige (Adverb. demonstrandi).

آري *ari* und *ینک* *inek*, siehe.

7) Nebenwörter der Zahl (Adverb. numerandi).

چند بار *tschend bar*, wie oft? *چندان بار* *tschendan bar*, so oft; *بسیار بار* *bisjar bar*, oft; *بارها* *barha*, öfters, manchmal; *فدیل بار* *kalil bar*, selten; *نیز* *niz* und *هم* *hem*, wiederum.

8) Nebenwörter des Wunsches (Adverb. optundi).

کاش *kasch*, *کاشکی* *kaschki* und *کاشکه* *kaschki*, o dass doch!

Anmerk. اندرون heisst im Buchar. anderun; بى bu-
char. pess; کو sanskrit. क (kawa); چر serb.
jep.; نه heisst in vielen Sprachen na oder no, oder ne.

§. 33. wie? was? wo? wie? was? wo? wie? was? wo?

Von dem Vorworte.

Das Vorwort (Praepositio), bezeichnet die Verhältnisse der Dinge, und regiert im Persischen immer den Nominativ.

ان ez, oder ن zi, von; با ba, mit; به beh, oder
ب bi, zu, in; بر ber, und ابر eber, über, an,
neben; بی bi, ohne; در der, an, von; پیش
pisch, vor, zu, bei; فرو furu, oder فرون furud,
unter; پس pes, nach, hinter; نزد nezd, bei;
میان mi- پهلوی pehlwi, neben; زیر zir,
jan, unter, mitten, zwischen; سوی suj, zu,
gegen; برای ez berai, bedschiheti,
für, wegen; از جهت ez dschiheti, wegen;
آن an بیرون berun, ausserhalb; سو
su, jenseits.

Anmerk. از heisst griech. ἐξ, lat. ex, althochd. uzs, im
Slawischen из (iz); ابر entspricht dem engl. over;
angelsächs. ofer, dän. offver, schwed. ofver, mö-
sogoth. ufar; althochd. ubar; altnord. uppar; goth.
ufaro, griech. ὑπὲρ; بر wind. verh.

§. 34.

Von dem Bindeworte.

Die Bindewörter (Conjunctiones) drücken nicht nur das Verhältniss zwischen den Gliedern eines einzelnen Satzes, sondern auch zwischen ganzen Perioden aus.

و oder w oder u, stimmt mit dem semitischen و überein; ^{هـ} oder ^{نیز} auch, also; ^{یا} ja, oder; ^{اگر} ger, ^{اگر} eger, oder ^{اگر} er, wenn; ^{بنابرین} benaberin, daher, desshalb; ^{پس} pes, daher; ^{کی} ki, weil, dass; ^{لیکن} liken, oder ^{لیک} lik, aber, dennoch; ^{زیرا} zira, und ^{زیرا} ziraki, weil, denn; ^{از آنجا که} deswegen, weil; ^{تا} ta, dass, bis; ^{مبادا} mebada, damit nicht; ^{که} obgleich; ^{اگرچه} ^{هر چند} ^{چنانکه} oder ^{چنانچه} ^{بلکه} aber; ^{بل} bel, ^و wer, ^{همچنین} wie; ^{همچون} ^{چنین} ^{همچو} obschon, ohwohl; ^{بجز} bedschuz, ausserdem; ^{اما} emma, aber, dennoch.

Anmerk. ^{یا} heisst auch im Türkischen ^{یا}, serb. ja;

^{زیرا} türk. ebenso, ^{تا} türk. ebenso; slaw. ^{да} da;

^{اما} türk. ebenso.

Von dem Empfindungsworte.

Die Empfindungswörter (Interjectiones), sind die ersten Bestandtheile der menschlichen Sprache. Denn der Mensch drückte anfänglich den Zustand seines Innern durch Ausrufungen der Freude, des Schmerzes der Verwundung aus.

ah, ach; *aj*, *ja* und *aja*, o! *derigh*, und *dirigha*, o wehe! *waj*, wehe; *bija*, fort! *tefu* und *tufu*, pfui.

Diese Wörter stimmen mit vielen andern Sprachen überein.

Anmerk. Der Mensch ahmte auch die Ausdrücke des Lautes, oder Geräusches äusserer Gegenstände nach, daher kommt es, dass in den verschiedenen Sprachen auch Wörter für diese Gegenstände gebildet wurden. Folgende Wörter sind im Persischen merkwürdig:

Gezwitscher der Vögel; *Gurren der Tauben*; *Gelächter* (vielleicht

kommt von diesem Worte das deutsche Wort: kichern);

das Zischen des Lichtes, wenn der Docht nass geworden ist; das Geräusch von

Schlagen mit Degen, oder anderer klirrenden Instru-

mente; das Zischen mit Spiessen, Lanzen,

Speeren etc. — Mit diesen Wörtern sind folgende aus an-

dern Sprachen zu vergleichen: *zvon*, *podperda*, *rega*, *ko-*

kot; Nachahmung des Glockentons, des Geschreies der

Wachtel, der Laubfrösche, der Stimme der Hühner im Slawischen. *Ovidius* drückt das Quaken der Frösche ebenfalls sehr schön aus: „*Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere tentant.*“ *Metamorph. lib. VI. S. 376.*

In dem neugriechischen Lustspiele: τὰ κορακιστικά ἢ διόρθωσις τῆς ῥωμωικῆς γλώσσης, das Kauderwälsch

oder die Verbesserung der neugriechischen Sprache, findet sich auch manches, was hierher gehört,

z. B. III. Act. IV. Scene: κούχ... κούχ der nachahmende

Ton des Hustens: Ξι-ξι-ξίδι κούχ... κούχ... κούχ.. Töne,

um das Räuspern beim Hinunterschlucken einer schwer zu verschluckenden Sache nachzuahmen. Hiermit können noch verglichen werden die englischen Wörter:

crack, bauz, krach! dash, patsch; slap, klapps; snap, ritsch, klirr! — When the hurly burly's done. *Shakespeare Macb. I. Act. I. Scene; hurlyburly*, heisst

Getöse, Wirrwarr, wie unser volksthümliches hurld'purl.

DRITTER ABSCHNITT.

§. 36.

Von der Wortbildung.

Die Wortbildung (Etymologia) lehrt, wie die Form, von welcher man in der Formenlehre ausgeht, entstanden ist. Die Bildung der Wörter aus schon vorhandenen geschieht entweder durch Ableitung mittelst gewisser Endungen, oder durch Zusammensetzung.

§. 37.

Von der Wurzel der Wörter.

1) Wurzeln heissen, die in ihrer Sonderheit nicht erscheinenden Elemente, aus denen sich das Ganze der Sprache, sammt seinen Stämmen und Zweigen entwickelt hat. Alle Wurzelwörter waren aber ursprünglich nur einsylbig, viele derselben nicht vollkommen und wohlklingend ausgebildet; oft liess es sich auch schwer entscheiden, welches eigentlich das Wurzel- und welches das abgeleitete Wort sey, später wurden sie erst bei der Ausbildung der Sprache zwei- und mehrsylbig. Was war aber überhaupt Wurzel? jeder Stimmlaut, so wie jede Verbindung eines Stimmlautes mit Mitlauten; denn jeder Laut den der Mensch sprach, war immer in Beziehung auf einen innern Zustand ausgesprochen, und hatte demnach Bedeutung. Im Persischen giebt es wenig einsylbige Wurzelwörter, öfters sind auch die Wurzeln mit Praefixis so verwachsen, dass man sie (wie schon beim Fürwort bemerkt worden ist) kaum mehr erkennen kann. Bei den neuern Forschungen eines *Bournouf* und *Olshausen* über das Zend ist indess zu hoffen, dass sich über die Wurzelwörter der persischen Sprache, noch vieles Dunkle wird aufhellen lassen; da auch das Sanskrit so vieles Nützliche zur Erklärung und Begründung der persischen Grammatik, dargeboten

hat. Keine Sprache hat ihre Wurzelwörter so treu und in ihrer Einfachheit erhalten, als die Sanskrita-Sprache und die semitischen Sprachen, und von den neuern Sprachen möchte hierin das Slawische dem Sanskrit am nächsten kommen. Vergl. *Rosen: Radices Sanscritae*. Berolini impens. Dümmleri 1827. 8. *Bopp's Lehrgeb.* etc. R. 106 — 114. S. 71 — 82. — *Dobrowsky: Die Bildsamkeit der Slawischen Sprache an der Bildung der Substantive und Adjective in der Böhmisches Sprache dargestellt*. Prag 1799 in der Herrlichen Buchhandlung. 4.; desselb. Lehrgeb. der böhmischen Sprache. — *Rakowiecki* schon angeführtes: *Prawda ruska*.

2) Es giebt aber auch Modificationen der Wurzel und zwar: a) das Hauptwort, b) Beiwort, c) Zeitwort und d) die Partikel.

§. 38.

Von der Bildung der Hauptwörter von Hauptwörtern *).

1) *Nomina abstracta* werden von *concretis* durch Anhängung eines ^{اوع} *ي* (معروف) gebildet, wie

*) *Lumsden a. a. O.* Part. I. p. 406 — 414. und *Jones p. 85.* haben hier eine andere Ordnung befolgt. D. H. dieser Gramm. ist von diesen beiden Grammatikern abgewichen, weil man die Bildung der Wörter so besser überschauen kann. Die Wortbildung ist bei *Lumsden* und *Jones* überschrieben: „Of the Hasili Masdar

Freund, دوستي Freundschaft. Endigt ein Nomen primitivum auf ein aspirirtes ه, so wird auch ي angehängt, wie: پادشاهی König, پادشاهی Königthum. Arabische Wörter werden auf gleiche Art umgebildet, z. B. مشغولی occupatio, so heisst es in Mirchond's histor. Samanidarum: نبون مشغولی.

2) Auch bildet man von einem Nomen primitivum Wörter, welche eine Eigenschaft oder Beschaffenheit des primitivi, von dem sie abgeleitet sind ausdrücken, wie: مردی Mensch, مردی Menschheit, خری Esel, خری Dummheit.

3) Wörter, welche einen Ort anzeigen, werden durch folgende Sylben gebildet: گاه, زار, ومان, oder خا und die, welche eine Menge anzeigen, durch die Sylben: یار, یار, یا, oder ا, wie: نگارستان Bildersaal, بهارستان Frühlinggarten, شکرستان Rosenhayn, شکرستان Zuckerkasten, شنبستان Rosenstrauch, شنبستان Hiacynthen-

Lamsden sagt: „The مصدري is defined to be a noun used to denote the name of an event with reference to its occurrence and to that relation which exists between it and these nouns with which it is naturally connected.“

garten, شیرستان Löwengegend, جنستان Feenland,

شکرزار Rosenbeet, لاله‌زار Tulpenrand, عبادتگاه An-

betungsort, نرهنکده Vergnügungsort, خوان جا

Schlafzimmer, رُود بار ein Ort der reich an Flüs-

sen ist, بیولاخ ein dämonenreicher Ort.

4) Wörter, welche Handwerker, Künstler etc.

anzeigen, werden durch die Wörter کمار oder شکر

gebildet, wie: زرشگر Goldschmied, کفشگر kefsch-

ger, Schuster.

5) Verkleinerungswörter (Diminutiva) bil-

det man, indem man die Endungen زه, پیچّه, کی

anhängt. Die Sylbe کی wird

gewöhnlich primitivis, welche Lebende, چّه, wel-

che leblose Sachen anzeigen, angehängt; پیچّه

wird bei Sachen, die etwas Lebendes oder auch

Lebloses anzeigen, gebraucht, als: پدر پدری

Vaterchen; پسر پسرک Söhnchen; باغ

Gärten, باغچه Gärtchen. Endigt ein Nomen primi-

tivum aber auf ein quiescirendes ه (های مخفف)

und geht eine lange Sylbe vorher, so wird ه in

ش verwandelt, wie: جامه جامدک Kleid,

جامدک Kleiden; geht aber keine lange Sylbe vorher, so wird

in ^{کی} verwandelt, wie: ^{مَرّه} Leckerbissen, ^{مَرّکی} Leckerbisslein.

Die Endung ^ز kann nur Wörtern, die leblose Sachen anzeigen, angehängt werden, wie: ^{دانه} oder ^{دان} Korn, ^{دانه} Körnchen. Verkleinerungswörter auf ^{واو معروف} kommen selten vor, wie ^{پسر} Sohn, ^{پسر} Söhnchen; ^{دختر} Tochter, ^{دختر} Töchterchen. Die Endungen der Verkleinerungswörter auf ^ش, ^{ولہ} und ^{یرہ} kommen sehr selten vor, wie: ^{نیشہ} Rohrpfeifchen.

Anmerk. 1. Die Wörter ^{دہارستان} und ^{نگارستان}

sind Titel von Büchern; das erste ist ein

Werk in Prosa und Versen; das zweite von *Dschami* und das dritte von *Saadi*. Vgl. *Hammer's* Gesch. der schönen Redekünste Persiens. S. 207. *Lumsden* a. a. O.

Part. I. S. 430—432. — Das Wort ^{استان} bezeichnet bisweilen auch die Zeit oder Jahreszeit, wie:

^{دانه} die Zeit der Kälte, d. h. der Winter; ^{دانه}

wird gewöhnlich einem Worte angehängt, um ein Futteral oder eine Büchse zu bezeichnen, wie:

^{عطر دان} Räucherbüchse, ^{کتاب دان} Bücherfutteral.

Anmerk. 2. Die Wörter ^{کر} oder ^{شرار} entsprechen den deutschen, engl., holl. etc. auf er, und den slavischen auf ar, z. B. *zlatár*, Goldarbeiter.

Anmerk. 3. Die Endungen der Verkleinerungswörter auf **کی** und **چه** entsprechen den türk. auf **چکی** oder **جق** oder **جق** und **چه**, den deutsch. auf **chen**, den altd. auf **ken**, den griech. auf **ισκη**, **ισκος**, wie: **παιδισκη**; den latein. auf **cio** wie: **homuncio**; den walach. auf **utin**, den italien. auf **uccio** und **uccio**, wie: **soldatuccio**; den span. auf **ico** und **ica**, wie: **perico**, Hündchen; den slaw. auf **ekb**, **Ka**, und **Ha**, den ungar. auf **ka**, **ke**, **tska**, **tske**, wie: **kutyatska**, Hündchen; den sanskrit. auf **क** wie: **वृक्ष** Bäumchen.

§. 39.

Von der Bildung der Hauptwörter von Beiwörtern.

1) Hauptwörter werden von Beiwörtern ebenfalls durch Anhängung eines **ی** (مَعْرُوف) gebildet, wie: **نیکی** gut, **نیکی** Güte; **شیاه** schwarz, **شیاهی** Schwärze.

2) Endigt ein Beiwort auf ein quiescirendes **ه** (های مَخْفُوف) so muss ebenfalls **ه** in **شهی** verwandelt werden, wie: **نیگانه** neu, **نیگانهگی** Neuheit.

3) Endigt ein Beiwort auf **ا** oder **و**, so muss vor dem Endbuchstaben **ی** ein gelindes Hamza (هَمْزَةٌ مَلِینَةٌ) eingeschoben werden, wie **وَأَنَا** weise,

120
 Weisheit; **بینای** sehend, **فولگت** Gesicht. Folgt dem Buchstaben **و** aber ein Zeber, so wird das gelinde Hamza weggelassen, wie: **نوی** neu, **نو** Neuheit. Dieses **یای** wird **ی** d. h. Je Substantivi genannt.

4) Abstracta werden auch gebildet, indem man einigen Beiwörtern ein **ل** anhängt, wie: **دیران** lang, **دیرانرا** Länge; **تیرف** tief, **تیرفا** Tiefe. Dieses **ل** entspricht den deutschen Wörtern auf **e** wie: kalt, Kälte.

5) Hauptwörter werden auch von einigen Beiwörtern durch Anhängung der Sylbe **نای** gebildet, wie: **تنگنای** Enge, **تنک** enge.

§. 40.

Von der Bildung der Hauptwörter von Zeitwörtern.

1) Hauptwörter werden auch von der dritten Person Singularis Perfecti gebildet, wie **خرید** Handel. Wörter dieser Art giebt es sehr viele, doch können sie nicht von allen persischen Zeitwörtern ohne Ausnahme gebildet werden.

2) Hauptwörter werden von der dritten Person Sing. Perfecti gebildet, indem man die

Sylbe **ر** anhängt, wie: **رَدِّدَار** Angesicht, **رَفْتَار** Sprache, **رَفْتَار** Bewegung.

3) Hauptwörter werden von dem Imperativ gebildet, wie: **جَوِي** Unterhaltung, **شُرُوِي** Untersuchung. Ebenso wenn man an die dritte Person Sing. Imperativi ein **ش** oder die Sylbe **يَش** mit darauffolgenden Zihir, anhängt, wie: **اَسَايش** Ruhe, **پَرَسَش** Frage.

4) Hauptwörter, welche handelnde Personen anzeigen, sind gewöhnlich Participia activa, welche sich auf **نَدَ** endigen, wie: **سَاَزَنَدَ** Componist, **شُرُوِيَنَدَ** Sprecher, Redner.

§. 41.

Von der Bildung der Beiwörter.

1) Einige Beiwörter werden von Hauptwörtern durch Anhängung der Sylbe **يَن** gebildet, wie: **اَتَشِيَن** golden, **نَرِيَن** feurig.

2) Beiwörter, die eine Farbe anzeigen, werden durch die Wörter **فَام** und **شَرُون** gebildet, wie: **شَرُونِ فَام** oder **شَرُونِ فَام** rosenfarbig, **سِيَه فَام** schwarzfarbig.

3) Will man Beiwörter bilden, die einen Besitz ausdrücken, so setzt man die arabischen

Worte: **صَاحِب** oder **أَرْبَاب** habend, besitzend, **أَهْل** begabt, ausgestattet, vor, Besitzer, Herr, und **جَلَال** majestätisch, mit Schönheit ausgestattet, äussere Gestalt habend, **أَهْل حِكْمَت** weise, mit Weisheit begabt.

4) Beiwörter, welche einen Besitz, eine Fülle oder Menge anzeigen, werden durch die Wörter **سَارِ** ای, **وَر**, **وَار**, **وَالَا**, **وَمَنْد**, **وَرِین**, **وَأَثَرِین** und **غَبْگِین** schamhaft, **شَرْمَسَار** kummervoll, **دَانَشْمَنْد** gelehrt, **شَرْمِ آثَرِین** beschämt, **جَانَوَر** Leben traurig, **اُمیدَوَار** hoffnungsvoll, **سِیَاهِ چَرَنَه** schwärzlich, **هِنْدِی** indisch, **دَانَا** habend, weise.

5) Beiwörter, die eine Aehnlichkeit bezeichnen, werden durch die Wörter **بَار**, **وَش**, **دِیس** und **عَنْبَرِ آسَا** ambraartig, **وَار**, **سَا**, **آسَا** moschusartig, **مَهْوَش** zauberartig, **سَاحَرَسَا** mondgleich, **خَوَرْدِیس** gleich der Sonne, **پَرِکَارِ وَار** zirkelartig.

Anmerk. Setzt man ein quiescirendes **س** zu Ende eines Wortes, so wird ein Relativum gebildet, wie: **سَتَن**

Hand, ^{دست} *Hand* voll, zur Hand gehörig, ^{مردان} *Mann*,

Mann, ^{مردانه} *gleich* einem Manne, muthig.

§. 42.

Von der Zusammensetzung.

Die Perser haben grosse Freiheit bei der Zusammensetzung der Wörter, und übertreffen hierin noch die Römer und Griechen; daher giebt es im Persischen eine grosse Anzahl von zusammengesetzten Wörtern, wie man fast in keiner Sprache findet.

§. 43.

Von den Arten der Zusammensetzung.

1) Beiwörter aus zwei Hauptwörtern zusammengesetzt.

^{آهو چشم} *ahu tschesm*, Hirschaugen habend, d. h. weisse Augen habend.

^{پري روي} *peri rui*, von Gesicht schön wie ein Engel.

^{پري پيکر} *peri pejker*, engelgestaltet, Gestalt eines Engels habend.

^{پري رخسار} *peri ruchsar*, engelwangig, Engeln wangen habend.

^{دشید کلاه} *dschemschid kulah*, einen Diadem von Dschemschid habend.

زهرة جبین *zuhre dschebin*, eine der Venus ähnliche Stirne habend.

سیبین ساق *simin sak*, silberbeinig.

طوطی شرفنار *tuti guftar*, die Stimme eines Papagey's habend.

سرو قد *serw kadd*, eine Cypressen ähnliche Gestalt habend.

گلرخی *gulruch*, rosenwangig.

شکر لب *scheker leb*, zuckerlippig.

سمن بوی *semen buj*, Jasmingeruch habend.

سمن بر *semen ber*, einen Jasmin ähnlichen Busen habend.

گلروی *gulruj*, ein Rosengesicht habend.

مشکبوی *muschbuj*, Moschusgeruch habend.

یاکوت لب *jakut leb*, rubinenlippig, Rubinenlippen habend.

شیر دل *löwenherzig*, ein Löwenherz habend.

Beispiel: *لعل رخا سمن برا سرو روان کیستی*

O! Rubinengesicht, Jasminbusen, wogende Cypresse, wer bist du? Chakani.

2) Wörter aus Beiwörtern und Hauptwörtern zusammengesetzt.

خوب روی *ein schönes Gesicht* habend.

تشنه دل *teschneh dil*, dürstenden Herzens, d. h. begierig.

پاکیزه خوی *pakize chuj*, gute Absicht habend.

خوشخوی *choschchuj*, guten Charakter habend.

پاکدامن *pakdamen*, keusch, rein.

چوب آواز *chob awaz*, gute Stimme habend.

چوب رایحه *chob raiha*, Geruch schaffend.

خوش الحان *chosch elhan*, mit einer schönen Stimme begabt (Epitheton der Nachtigall).

خوش رفتار *chosch reftar*, anmuthig einher-schreitend.

شیرینکار *schirinkar*, angenehme Sitten habend.

شیرین دهن *schirin dehan*, mit einer lieblichen Stimme.

سیاه چشم *sijah tschesm*, schwarzäugig.

3) Beiwörter aus Hauptwörtern und Mittelwörtern zusammengesetzt.

گل افشان *gul efsan*, Blumen streuend.

در افشان *durr efsan*, Perlen streuend.

گوهر افشان *goher efsan*, Edelsteine streuend.

تیغ افشان *tigh efsan*, Pfeil werfend.

خون افشان *chun efsan*, Blut tröpfelnd.

دل آزار *dil azar*, Herz verwundend.

جان آزار *dschan azar*,

تاب افکن *tab efken*, Flammen streuend.

دیخ افکن *bich efken*, Wurzel ausreissend.

سنگ افکن *senk efken*, Steine werfend.

کوه افکن *koh efken*, Berg umreissend.

مرء افکن *merd efkend*, Männer zerstreuerd.

ambra^{rein} agin, ambravoll. ^{عنبر آشین}

surur agin, freudevoll. ^{سرور آشین}

murad awer, Wunsch erfüllend. ^{میراد اوی}

dil awer, Herz raubend. ^{دل اوی}

dschihan ara, } Welt schmückend.
ale^{schmückend}m &ara, }

dil ara, Herz schmückend, Herz er-
freuend. ^{دل آرا}

dil aram, Herz erquickend. ^{دل آرام}

neberd azma, Schlachten kundig. ^{نبرد آزما}

ruh asa, } Seelen beruhigend.
dschan asa, }

kar azmude, in Sachen erfahren. ^{کار آزموده}

chun alud, Blut bespritzt. ^{چون آلود}

ghubar alud, mit Staub bedeckt. ^{غبار آلود}

chata alud, mit Sünden befleckt. ^{خاتا آلود}

ruh efza, Geist erfrischend. ^{روح افزا}

dihdschet efza, Heiterkeit vermeh-
rend. ^{دیهدشیت افزا}

schehir aschub, Städte beunruhigend
(Epitheton der Schönheit). ^{شهر آشوب}

ruz efzun, Tage zunehmend. ^{روز افزون}

ser efraz, mit aufgerichtetem Kopfe
einerschreitend. ^{سر افراز}

- گردن افروژ *gerden efraz*, den Hals ausstreckend.
 عالم افروژ *aleem efruz*, } Welt erleuchtend.
 جهان افروژ *dschihan efruz*, }
 گیتی افروژ *giti efruz*, Weltall erleuchtend.
 معرکه افروژ *magrike efruz*, in den Kampf ge-
 hend.
 بوستان افروژ *bostan efruz*, den Garten entflam-
 mend (Epitheton der Anemone).
 دانش آموژ *danisch amuz*, in den Wissenschaf-
 ten erfahren.
 کار آموژ *gar amuz*, Geschäfts kundig.
 صندره آمیز *medsche amiz*, mit angenehmen Nach-
 richten vermischt.
 راحت آمیز *rahmet amiz*, Ruhe gewährend.
 ستم آمیز *sitem amiz*, drohend.
 شهد آمیز *shehd amiz*, süß wie Honig.
 رنگ آمیز *renk amiz*, täuschend, betrügerisch.
 پرتو انداز *pertew endaz*, Strahlen werfend.
 دهشت انداز *dischet endaz*, Furcht einjagend.
 آتش انداز *atesch endaz*, Feuer werfend.
 تیر انداز *tir endaz*, Pfeil werfend.
 ظلمت اندوز *zulmet enduz*, Finsterniss verbreit-
 tend (Epitheton der Nacht).
 عبرت اندوز *gibret endez*, Bewunderung er-
 regend.

iltifat engiz, Achtung erregend.

chulus engiz, Aufrichtigkeit be-
fördernd.

fitne engiz, Aufruhr erregend.

chadschlet engiz, Schaam er-
weckend.

chafakan engiz, Herzklopfen ma-
chend.

irschad engiz, Sicherheit gewährend.

merdum awbar, Männer verschlin-
gend.

dschan aferin, Seelen erschaffend.

dil ber, Herz raubend.

sajeh perwer, im Schatten erzogen.

calma perwer, gelehrte Mämmer er-
nährend.

ten perwer, Körper nährend.

eisk baz, mit der Liebe tändelnd.

puzisch pedsir, Entschuldigung an-
nehmend.

terane perdaz, Töne zusammensetzend
(Epitheton des Musikus).

sachum perdaz, Wörter zusammen-
setzend, Redner.

nakl pend, Erzählungen sammelnd,
Historiker.

cadu bend, Feinde entwaffnend, Sieger.

fitne biz, Aufruhr verbreitend.

عطر پيتر *gatar biz*, Geruch verbreitend.

نادره پيرا *nadire pira*, wunderbare Dinge sammelnd.

آسمان پيوند *asman pejwend*, den Himmel erreichend.

عالمتاب *galemtab*, den Erdkreis erleuchtend
(Epitheton der Sonne).

دولتجوي *dewletdschuj*, Glückseligkeit wünschend.

گل چين *gul dschin*, Blumen sammelnd.

شگوفه چين *schugufe dschin*, Blumen abschneidend.

ساحر خيتر *sahar chiz*, früh aufstehend.

خوشخوان *choschchan*, angenehm singend.

جهاندار *dschihandar*, Welt besitzend.

نکته دان *nucte dan*, in Spitzfindigkeiten erfahrend.

ساحن ران *saechun ran*, die Rede ausdehnend.

کامران *kamran*, seine Wünsche erreichend.

خون ريز *chun riz*, Blut vergiessend.

شکر ريز *scheker riz*, Zucker tröpfelnd.

اشک ريز *eschk riz*, Thränen vergiessend.

شهر ريز *guher riz*, Edelsteine streuend.

غمزدا *ghamzeda*, Sorgen vertreibend.

ظلمت زدا *zulmet zeda*, Finsterniss vertreibend.

رهزن *rehzen*, den Weg unsicher machend,
Räuber.

سیجر سائر *sihir saz*, Bezauberung bereitend.

دلستان *dilistan*, Herz raubend.

دلسونر *dilsuz*, Herz entflammend.

جان شکار *dschan schikar*, Herzensjäger.

عمر شکاف *gumr schikaf*, Leben raubend, Tod.

صف شکن *saf schiken*, die Reihen durchbrechend.

انجم شمار *enschum schumar*, gleich den Sternen in der Zahl.

کار شناس *gar schinas*, ausser Geschäften.

شکر فروش *scheker ferusch*, Zucker verkaufend.

شورش گیشور *gischwer gischa*, Provinzen erobernd.

اورنگ نشین *awreng nischin*, auf dem Throne sitzend.

ویرانه نشین *wirane nischin*, eine Wüste bewohnend.

ره نما *rehnuma*, den Weg zeigend.

غریب نواز *ghirib nuwaz*, freundlich gegen Freunde.

بربط نواز *berbut nuwaz*, die Laute spielend.

4) Wörter aus Partikeln zusammengesetzt.

Die Partikeln هم و نشین bilden, wenn sie einem Worte vorgesetzt werden, auch zusammengesetzte Worte, welche Gesellschaft und Vertraulichkeit bezeichnen.

هماشیان *hemaschijan*, von demselben Neste.

هماهنگ *hemahenk*, von derselben Neigung.

همبزم *hembezem*, von demselben Gastmahl.

همخوابه *hemchawbe*, zusammen schlafend.

همدم *hemdum*, zusammen ausruhend.

خواجه ناش *chewadschek nasch*, von demselben

Lehrer, Mitschüler.

Zu bemerken ist, dass die Partikel ناش türkisch ist.

5) Zusammengesetzte Zeitwörter.

Die persischen Zeitwörter sind entweder mit Haupt-, Beiwörtern, Vorsetzwörtern oder Partikeln verbunden. Folgende Zusammensetzungen sind wichtig:

اقرار کردن *ikrar kjerden*, bekennen.

انتظار کردن *intizar kjerden*, warten.

رجوع کردن *rudschu kjerden*, zurückkehren.

تمام کردن *temam kjerden*, vollständig machen.

کم کردن *kem kjerden*, abbrechen.

یاهو کردن *jahu kjerden*, Abschied nehmen.

رنگ کردن *renk kjerden*, färben.

نواختن کردن *newahet kjerden*, complimentiren.

شکر کردن *scheker kjerden*, danken.

بینی را پاک کردن *bini ra pak kjerden*, die

Nase wischen.

زنا کردن *zena kjerden*, Unzucht treiben.

بریان کردن *ber jan kjerden*, eine Gesundheit

austrinken.

پر کردن *ber kjerden*, füllen.

آوردن *hudschum awerden*, angreifen.

jad awerden, erinnern. یاد آوردن

pidid ameden, erscheinen. پدید آمدن

der ameden, hineinkommen. در آمدن

ber ameden, hinauf steigen. بر آمدن

ferud ameden, hinab steigen. فرو آمدن

ser daden, verbannen. سر دادن

dschab daden, antworten. دجاب دادن

wepesh daschten, zurückhalten. واپس داشتن

baz daschten, zurückhalten, vor-
enthalten. باز داشتن

gadscheb daschten, sich wundern. عجب داشتن

megdsur daschten, entschuldigen. معذور داشتن

igtikad burden, glauben. اعتقاد بردن

chesed burden, beneiden. حسد بردن

ichsan diden, nützlich seyn. احسان دیدن

gem chorden, kränken. غم خوردن

saukend chorden, schwören. سوگند خوردن

ruschen sachten, erleuchten. روشن ساختن

ter sachten, nass machen. تر ساختن

intizar keschiden, erwarten. انتظار کشیدن

dudi tebaku keschiden, Ta-
bak rauchen. دود تباکو کشیدن

iltikat numuden, schätzen. iltikat نمودن

perwersch jaften, erzogen werden. پرورش یافتن

der jaften, verstehen. در یافتن

غنا *gena buden*, durch die Nase reden.

بياده *pejade reften*, zu Fuss reisen.

نعره *negareh zeden*, laut rufen.

A N N A N G.

§. 44.

Von arabischen Wörtern und Redensarten, welche oft vorkommen.

Es kommen bisweilen arabische Wörter und Redensarten bei den persischen Schriftstellern vor, die der Anfänger sich merken muss. Die Mehrzahl dieser Redensarten ist aus dem Koran, doch sind auch viele Wörter aus dem gemeinen Leben.

1) Verbindung zweier Wörter durch Vorsetzung des Artikels *ال*; *الآن* jetzt; *القصه* kürzlich; *الآن* jetzt; *الحديث* siehe die Worte des Propheten *الآية* siehe den Text im Koran.

2) Durch Vorsetzung des Vorworts *ب*, dem der Artikel oder der Genetiv, oder ein Fürwort folgt; wie: *بالتكلى* in toto; *بالذات* persönlich; *بالله* bei God; *بالرأس والعين* mit meinem Kopf und meinen Augen; *بذاته* persönlich; *بتباصه*

in toto; بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ im Namen Gottes des Allerheiligsten und Allbarmherzigsten;

3) durch Vorsetzung der Partikel مِنْ, wie: مِنْ الصُّبْحِ seit morgen; مِنْ بَعْدِ nachher;

4) durch Vorsetzung der Partikel فِي als: فِي الْوَاقِعِ in Wirklichkeit; فِي الْحَالِ unmittelbar; فِي سَنَةِ mit Eile; فِي الْغُورِ zwischen; فِي مَا بَيْنَ in einem solchen Jahre;

5) durch Vorsetzung der Partikel عَلَيْهِ, als: عَلَيْهِ über ihn sei Friede (diese Redensart kommt sehr oft, wie z. B. im Negaristan von *Ali ben Taifur Bostami*); عَلَيْكَ Friede sei dir; عَلَيَّ vornehmlich, besonders; عَلَيَّ in Eile;

6) durch Vorsetzung der Partikel إِلَى, als: إِلَى آلَانَ am Tage des Gerichts; إِلَى الْآنَ bis jetzt;

7) durch Vorsetzung der Partikel حَتَّى, wie: حَتَّى الْبَابِ;

8) durch Vorsetzung des Buchstabens ك, z. B. كَمَا قَالَ wie er gesagt hat; كَأَمَجٍ لِبَصَرٍ gleich dem Blinken eines Auges;

9) durch Vorsetzung verschiedener anderer Partikeln, wie لا, ل, عن z. B. لَا يَزَالُ er verwelkt nimmer; لَا وَاللَّهِ nein, bei Gott; كَعْبٌ عَنْ قَرِيبٍ keck; لِهَذَا aus diesem Grunde; لَوْحَهُ اللَّهُ um Gottes Willen;

10) durch Vorsetzung der Partikeln و, مع, wenn es nur möglich ist; وَاللَّهِ bei God; وَلَا und wenn nicht; عِنْدَ اللَّهِ im Angesichte Gottes; عِنْدَ النَّاسِ unter Menschen;

11) durch Vorsetzung eines Infinitivs oder Hauptworts, oder Beiworts, als: حَسْبَهُ اللَّهُ um Gottes willen; سُبْحَانَ اللَّهِ gnädiger Gott;

12) durch Vorsetzung des beziehenden Fürworts, wie: مَا لَا كَلَامَ unaussprechlich.

Redensarten: اَللّٰهُمَّ اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ Gott sei gelobt (gepriesen)!

اَلسَّلَامُ عَلَيْكُمْ wie es war, so ist es; اَلْآنَ كَمَا تَكُنْ

dir sei Friede! اَعْنِيْ ich meine; اَللّٰهُمَّ سَلِّمْ عَلَىَّ Gott möge

euch allen Friede geben; اَسْعِدْكَ اَللّٰهُ Gott segne

dich! etc.

VIERTER ABSCHNITT.

Von der Syntax.

§. 45.

Was lehrt die Syntax?

Die Syntax lehrt nicht nur den Gebrauch der verschiedenen Formen, deren Bildung in dem ersten Abschnitt der Grammatik gezeigt worden ist, sondern auch die Art die einzelnen Wörter richtig zu verbinden.

§. 46.

Vom Hauptwort überhaupt.

1) Wird ein Hauptwort gebraucht um den Namen einer Species zu bezeichnen, so steht es gewöhnlich in der Einzahl, und drückt etwas unbestimmtes aus, wie: *پدر را عسل بسیار است* Väter haben viel Honig, d. h. Nachsicht.

2) Will man aber ein Hauptwort näher bestimmen, so bekommt es ein *Jaj wahdet* (يَايَ وَحَدَّتْ) d. h. *Je unitatis*, oder ein *Jaj tenkir* (يَايَ تَنْكِيرَ), d. h. *Je vagum non determinatum*, wie: *رَوْبَاهِي* ein Fuchs stand am Ende eines Weges. *Dschami.* — *بچه کار آیدت ز رُجُل*

طيفي zu welchem Zweck kommt zu dir ein Rosenkorb (wörtlich: von Rosen ein Korb)? — Bezeichnet ein Hauptwort den Namen irgend eines Individuum's, so dass dieses, jedem andern Individuum derselben Classe entgegengesetzt ist, so bekommt es ebenfalls im Anfang der Rede ge-

wöhnlich *Jaj wahdet*, wie: امروں آسپی خریدم ich kaufte heute ein Pferd. Dichter setzen indessen statt des *Jaj wahdet* oft آن. Bei Dichtern steht *Jaj wahdet* oft auch überflüssig, so z. B. in *Dschami's Jussuf* und *Suleïcha* C. 67. Beit. 32.:

بگفت آن حاجتم آنرہ جانی sie sprach: über ein Bedürfniss bin ich seelenbekümmert (wörtlich: ich bin eine Bekümmerte, statt ich bin bekümmert), vergl. C. 30. Beit. 26. C. 72. Beit. 1 und 26.

3) Wird ein Hauptwort gebraucht, um den Namen eines lebenden Wesens auszudrücken, so steht es gewöhnlich in der Mehrzahl, wenn das ihm darauffolgende andere Hauptwort, den Namen eines Ortes bezeichnet, z. B. مرغان چمن die Vögel des Gartens. Bezeichnet aber ein Hauptwort etwas Lebloses, so steht es gewöhnlich in der Einzahl, wenn das folgende Hauptwort auch in der Mehrzahl steht, wie: زبان حرف گویان

die Zungen der Kritiker. Oder steht das erste Hauptwort in der Mehrzahl, so pflegt oft das zweite in der Einzahl zu stehen, oder beide

können so wohl in der Einzahl als auch in der Mehrzahl stehen, wie: خانۀ درویش oder خانۀ درویشان die Häuser der Armen.

4) Mehrheitswörter (Nomina collectiva) haben gewöhnlich ein Zeitwort in der Einzahl, bisweilen aber auch in der Mehrzahl bei sich, weil man sich in einem solchen Worte immer mehrere Subjecte denkt. Hierin stimmt das Persische demnach sehr mit dem Griechischen und Slawischen überein, wie z. B. ὡς φάσαν ἡ πλῆθὺς, so sprach die Menge.

5) Die Eigennamen (Nomina propria) können auch ein *Jaj tenkir* erhalten, wie: ابراهیمی ein Abraham, d. h. einer der Abraham ähnlich ist.

§. 47.

Vom Gebrauch des Nominativs.

Subject und Praedicat.

Jeder Satz muss zwei Hauptbegriffe enthalten, nämlich den von einer Person oder Sache, von der etwas in dem Satze gesagt wird, d. h. Subject, und das was von jener Person oder Sache ausgesagt wird, d. h. Praedicat. Folgendes ist wichtig:

1) Ist Subject und Praedicat ein und dasselbe Wort, und sind beide durch ein Hauptwort, Fürwort im Genitiv, oder mittelst eines Vor-

worts verbunden, so steht das Subject gewöhnlich voran, z. B. **أَسْبُ مِنْ أَسْبُ تَسْتِ** mein Pferd ist dein Pferd.

2) Werden mehrere Hauptwörter mit einander durch eine Copula verbunden, so steht das Zeitwort in der Mehrzahl. Zeigt das Subject etwas Lebloses an, so steht gewöhnlich das Zeitwort in der Einzahl.

3) Zeigt ein Hauptwort Lebloses an, und hat es die Mehrzahl auf **أَن**, so steht auch das Zeitwort in der Mehrzahl; endigt das Hauptwort aber auf **هَ** oder auf eine arabische Endung so steht das Zeitwort in der Einzahl, z. B. **دَرِخْتَانِ** die Bäume haben geblüht. — **شُكُفَتْنِ** oder **شُكُفَتْنِ** die Rosen des Gartens sind vergangen. — Zu bemerken ist noch, dass der Nominativ die Fallform für das in der dritten Person stehende Subject ist. — Vergl. *Lumsden* a. a. O. Part. II. p. 149 ff.

Anmerk. Regel 4 hat Aehnlichkeit mit dem Slawischen. Stehen nämlich zwei oder mehrere leblose Subjecte im Satze, so stimmt das Praedicat gewöhnlich mit dem nächsten Subjecte überein, wie folgendes Beispiel aus dem Windischen zeigt: „Hrast, jesenovec ino brezje je vsehnulo, die Eiche, Esche und der Birkenwald dorrete ab.“

§. 48.

Vom Vocativ.

Der Vocativ ist die Fallform für das in der zweiten Person stehende Subject. Folgendes verdient bemerkt zu werden:

1) Statt des Vocativ's steht oft der Nominativ, wie z. B. ساقی بیا که آمدن زمان شراب
O Knabe! bringe den Wein, denn die Rosenzeit ist gekommen. *Hafiz.*

2) † bei Eigennamen fällt gewöhnlich weg, und kommt selten vor, z. B. دَوای تو دَوای تست
es ist deine Arznei, deine Arznei, o Hafiz.

Anmerk. Die Partikeln یا und ای kommen eigentlich selten vor, ebenso و und das hindustanische Wort

آری.

§. 49.

*Vom Dativ *).*

Der Dativ drückt den entfernteren Gegenstand aus, auf welchen eine Handlung oder Beschaffenheit sich bezieht, oder mit andern Worten: er bezeichnet das Ziel der Handlung, die

*) Eigentlich sollte der Genitiv folgen; da aber beim Genitiv zugleich vom Jai izafet geredet werden muss und dieses noch öfters vorkommt, so wollen wir weiterhin, beim Gebrauch des Jai izafeth, zugleich über den Genitiv das Nöthige bemerken.

Person oder Sache, auf welche der Begriff des Zeitworts gerichtet ist.

1) Wörter die im Persischen mit dem Dativ construiert werden, sind fast dieselben wie im Deutschen z. B. sagen, rathen, befehlen, gehorchen, helfen, begegnen, geben, überlassen; die Beiwörter: nützlich, schwer etc. z. B. *عمال خون را* er befahl seinen Hauptleuten. *Tohfet al Mudschalis* —

2) Der Dativ steht auch bisweilen bei Zeitbestimmungen auf die Frage wann? und wird daher als Temporalis gebraucht, so z. B. *بهشتیم* am achten (Tage) kam König Menotscheh. *Firdusi*. *بهنگام سختی مشو نا امید* in der Stunde des Unglücks sei nicht ohne Hoffnung. *Nisami*. Doch bedient man sich gewöhnlich der Vorwörter um den Temporalis auszudrücken.

3) Der Dativ steht auch als Localis und Instrumentalis; doch steht auch statt des Dativs *به* bisweilen die Praeposition *در*, welche dann ebenfalls einen Localis und Instrumentalis ausdrücken, wie z. B. *امیر بخانه خون رفت* der Emir lief in sein Haus. — *روزي مرغی بر درختی* eines Tages sass ein Vogel auf einem Baume. — *یکی در بیابان سگی تشنه یافت* es fand Jemand in einer Wüste einen hungrigen Hund.

Saadi. Bostan. — این را به تیر خواهم کشت
 diesen will ich mit einem Pfeile tödten. —
Instrumentalis.

4) Der Dativ drückt auch die Richtung
 irgend einer Handlung nach einem Gegenstande aus;
 diese Richtung kann nun eine eigentliche in die
 Sinne fallende oder eine uneigentliche seyn,
 wie z. B. نماز کردن به خدا zu Gott beten.

Anmerk. Mit der persischen Sprache stimmt im Ge-
 brauch des Dativ's das Slawische sehr überein.
 Denn auch dort dient der Dativ als Temporalis, (oder
 vielmehr der Locativ als Temporalis,) wie in fol-
 gendem Beispiele: *w tej godzinie*, in dieser Stunde. Vgl.
Bandtke's poln. Gr. §. 348. S. 336 ff. Was den Localis
 und Instrumentalis betrifft, so ist schon §. 14.
 bemerkt worden, dass die Perser diese Fallformen
 durch Vorwörter ausdrücken. Dies geschieht auch
 beim Localis im Slawischen, z. B. im Russi-
 schen, wie: *нишъ за городомъ*, ausserhalb der
 Stadt wohnen; hier ist *за*, Vorwort. Ueber den Ge-
 brauch des Localis im Sanskrits s. *Wilkins Sanskrit*
Grammar. R. 1270. p. 631. ff. — Man könnte, da meh-
 rere Fälle im Persischen durch Praepositionen aus-
 gedrückt werden, mit Recht einen Instrumentalis
 und Localis oder Temporalis annehmen. Dafür
 stimmt (wie schon bemerkt worden ist) nicht nur das
 Slawische, sondern auch das Armenische, wo
 auch öfters der Dativ statt des Localis steht. Auch
 wird der Dativ und Localis im Armenischen durch
 gleiche Partikeln ausdrückt, nämlich durch: *իւր, առ'իւր*

’h, J, wie z. B. ’ppufu in der Sache vergl. *Cirbied* a. a. O. p. 406. vgl. p. 52 und 54. Man vergl. auch das Sanskrit *Bopp.* a. a. O. R. 123. 127. 131. S. 86—90.

Diluvium Vs. 2. a. Vs. 3. a.

§. 50.

Vom Accusativ.

Der Accusativ bezeichnet das leidende Object und wird daher von transitiven Zeitwörtern regiert. Folgendes ist über den Gebrauch dieser Fallform zu bemerken:

1) Folgt dem Object eines transitiven Zeitworts, kein Beiwort, oder folgen ein oder mehrere Hauptwörter, mit denen das Object verbunden ist, so folgt die Partikel را, wie z. B. زيد پسر را ich sah Zejd, den Sohn eines solchen Mannes. In der Poesie wird jedoch, wenn es das Versmass erfordert, zwischen mehreren Hauptwörtern und dem folgenden Beiwort auch را gesetzt.

2) Ist der Object eines transitiven Zeitworts ein Fürwort, welches mit einem andern Hauptwort verbunden werden kann, d. h. dient das Fürwort als Suffix, so wird را gewöhnlich weggelassen. Ist aber das Object ein Fürwort, welches nicht als Suffix gebraucht werden kann, so wird را eingeschoben, wie z. B. مرا آورد er brachte

mich. Dieselbe Regel gilt beim Fürwort **خون** wie
خون را کشت er tödtete sich selbst.

3) Bezeichnet ein Zeitwort eine Handlung, die einem vernünftigen Wesen eigenthümlich ist, wie z. B. kaufen, so wird **را** gewöhnlich weggelassen, wenn nämlich das Object ein unvernünftiges Wesen ist, wie z. B. **زید اسب خون** Zejd kaufte sein Pferd. Doch wird **را** auch oft nicht ausgelassen, wie: **این ماهی را من بازار** diesen Fisch kaufte ich auf dem Markte.

4) Bezeichnen Subject und Object etwas Leblooses, so fällt **را** auch gewöhnlich weg. **درخت** der Baum bringt Früchte hervor. Hauptwörter dieser Art, welche mit einem persischen Hülfszeitwort verbunden sind, wie z. B. mit **کردن**, **ساختن**, **زودن** verlieren auch **را**, wie: **غارت کردن** plündern. Wird aber zu einem solchen zusammengesetzten Zeitwort, ein Wort noch hinzugesetzt, so steht bisweilen **را** oder irgend ein Vorwort.

5) Verlangt ein Zeitwort zwei Objecte, so bekommt das erste **را** oder es wird ein Vorwort hinzugesetzt, um das erste Object zu bezeichnen; das zweite Object indess bekommt nicht **را**, z. B. **زید را زر بخشیدم** ich gab Zejden Geld.

§. 51.

Vom Ablativ.

Der Ablativ bezeichnet den Ort, woher etwas kommt, und steht auf die Frage: woher? von wem? wovon? Er wird gesetzt wie im Lateinischen:

1) Bei den Zeitwörtern, welche ein Entfernen, Abhalten, Befreien oder eine Trennung ausdrücken: wie z. B. *شَرِپَنَزَانْدَن* fliehen, als: *شَرِپَنَزَم اَنر صَرَدَم رَوَنَزگار* ich fliehe von den Menschen dieser Zeit. Aus dem Barsunaméh. Vgl. *Wilkins Sanskrit Grammar*. R. 1297. p. 643.

2) Den Ablativ regieren auch einige Zeitwörter, wie *پَرَسِيدَن* fragen, *تَرَسِيدَن* fürchten, *شَنَدَن* hören, *شَرَفَارِيدَن* z. B. *شَخَصِي اَنر افلاطون پَرَسِيد* es fragte Jemand Plato. — *اَنر خدا ترس و منترس* fürchte Gott und fürchte nicht deine Feinde. *Feri-Eddin Attar*. *Pend Nameh*. — *بَشَنَو* höre die Flöte, wie sie erzählt. *Dschelal-Eddin Rumi*. *Mesnevi*. — *اَنر کجا مي آييد اَنر پَدَر* woher kommt ihr? vom Vater.

Anmerk. 1. *پَرَسِيدَن* entspricht ganz dem lateinischen *quaerere ab* oder *ex aliquo*, doch steht *پَرَسِيدَن* auch

oft ohne آن und regiert dann den Accusativ wie das lateinische *quaerere aliquem*; ترسیدن wird gerade so wie das hebräische נִרְסִי construiert, dem נִרְסִי folgt welches ganz dem persischen آن entspricht. Vergl. Gesenius Lehrgeb. §. 220. S. 817. Vgl. Cirbied gramm. armenienne p. 609 ff. Das Zeitwort fragen, bitten, wird auch im Syrischen mit سأل construiert, welches ebenfalls dem pers. آن entspricht. Vgl. Uhlemann a. a. O. S. 183 ff.

Anmerk. 2. In der Poesie steht ن oft für آن, wie: ز
 در نروى سهراب رانم سخن ich erzähle nun von Barsu
 Suhrabs Sohn. Aus dem Barsunaméh.

§. 52.

Vom Je relationis und dem Genitiv.

Der Genitiv steht auf die Frage wessen? und wird gebraucht, wenn man zwei zur Einheit verbundene Begriffe scheiden will, die aber in ihrer ersten Eigenschaft, in einer innern unmittelbaren Beziehung gedacht werden. Er dient daher gleichsam zur Ergänzung. Den Genitiv drückt man im Persischen oft durch ein Jaj izafet (يای اضافت), d. h. Je relationis aus. Folgendes ist hierüber zu merken:

1) Durch den Genitiv drückt man die äussere oder innere Eigenschaft eines Gegenstandes aus, wie: خاتمِ سِیّم ein silberner Ring, oder ein Ring von Silber. Hier ist Zihr in خاتم, Jaj izafet.

2) Jaj izafet steht auch bei einigen Vorwörtern, wie bei: پیش über, زیر unter, پیش vor, پس hinter, میسان mitten, نزدیک nahe, als: زیر زمین unter der Erde; پیش خانه vor dem Richter; پس خانہ hinter dem Hause; میسان شکرپان in der Mitte der Soldaten; نزدیک من mir nahe.

3) Werden zwei Wörter mit einander verbunden, so bekommt das erste oder das Nomen regens, Izafeth, wie: کتاب پدر das Buch des Vaters. — که شرفتمار پیران بون داپذیر dem Greiseswort ist angenehm dem Herzen. Aus dem Barsunaméh.

4) Kommen ا oder و maruf oder medschul am Ende des Hauptworts in dem Satze vor, so erhält dieses ی mit den Laut eines gelinden Hamzas, wie: عصای موسی der Stab Moses. Folgt aber ی einem quiescirenden ا wie: پای Fuss, oder dem Vocal Zeber wie: می Wein, oder و maruf oder medschul, wie روی Gesicht, so stellt ی selbst Jaj izafet vor, und hat den Ton eines gelinden Hamzas. Steht Jaj maruf am Ende eines Worts,

so bekommt es Zih^r, wie روشن^ی صبح^ی Licht des Morgens (Morgenlicht).

In der Poesie wird aber dieser Buchstabe verdoppelt, wenn es das Versmass erfordert.

Jaj izafet wird aber auch oft weggelassen und zwar:

a) bei هر^ی jeder, همه^ی alle, جن^ی neben, und چون^ی, diese Wörter haben selten Jaj izafet; nur همه^ی steht bisweilen damit;

b) in der Poesie, wenn es das Versmass erfordert, wenn Jaj mukhaffaf am Ende eines Hauptworts, welches Subject ist, vorkommt;

c) wenn ein verbindendes Fürwort in der Mehrzahl folgt, wie: دل^ی شان^ی für دل^ی شان^ی, in neuerer Poesie steht es aber bisweilen;

d) nach dem Worte سر^ی, wenn dieses mit andern Wörtern verbunden ist z. B. سر^ی شکر^ی nach شب^ی in gewissen Fällen, und nach صاحب^ی;

e) bei den Wörtern: جهان^ی شاه^ی König der Welt; عساکرم^ی پناه^ی Asyl der Welt. Vergl. Lumsden. Part. II. p. 251.;

f) bei Wörtern, welche eine Zahl, ein Maass oder Gewicht anzeigen, wie z. B. صد^ی هزار^ی hundert tausend Personen.

5) Statt Jaj izafet steht auch der Genitiv mit *ان*, wie in vielen andern Sprachen, um eine Materie oder eine Eigenschaft, Beschaffenheit zu bezeichnen, wie z. B. *تخت ان عاج* ein Thron von Elfenbein.

6) Auch um das Ganze, aus welchem etwas hervorgehoben wird, auszudrücken, steht der Genitiv mit *ان*, oder Jaj izafet. Dies geschieht bei allen Wörtern, welche eine Zahl ausdrücken, ebenso bei Comparationen (vergl. §. 54.), wie z. B.

سری یکی ان بادشاهان عابدی را پرسید Einer (d. h. einer der) von den Königen fragte einen Abid.

Saadi. Gul. Th. II. Erzähl. 31. — سر جمله

der Löwe ist das Haupt aller Thiere (d. h. unter allen Thieren). Saadi. Gul. Th. I. Erzähl. 21.

Anmerk. 1. Für Jaj izafet stehen oft die Wörter *برای*

یکی را سر z. B. *چون, بر, سر*, so wie auch oft *را* z. B. *سر پدر* für der Kopf des Vaters.

Anmerk. 2. Ein Jaj izafet findet sich auch im Hebräischen, wie z. B. *גבריות* Mann Gottes, *חַסְדֵי* Gnade Gottes, *דְּבָרֵי* Richter Gottes. Vergl. Gesenius Lehrs. §. 123. S. 520 ff.

§. 53.

Von der Wiederholung desselben Wortes.

Es geschieht bisweilen, dass ein Wort ohne Copula wiederholt wird, und zwar um eine Ver-

stärkung (تَاكِيْد) auszudrücken, oder etwas näher zu bestimmen, wie z. B. شَنَدِمَ من ich hörte, ich selbst; شَاخَ شَاخَ viele Zweige; بَسَا بَسَا die meisten.

Anmerk. Solche Wiederholungen desselben Wortes, kommen auch in den semitischen Sprachen vor, wie z. B. הַמּוֹנִים הַמּוֹנִים Joel. 3, 14. Vergl. Gesenius Lehrg. §. 173. S. 668 ff.

§. 54.

Von dem besonderen Gebrauch des Jaj wahdet und des Wortes شَا.

1) Schon §. 15. ist das Nöthige über den Gebrauch des Jaj wahdet bemerkt worden; doch steht es auch manchmal um eine grosse Ehrerbietung oder Achtung, Bewunderung auszudrücken, so z. B. اَصَاهَانِي كَهْ كَرْدَن اَجْتَهَان diese (ruhmwürdigen) Priester, welche mit Eifer gearbeitet haben. Vergl. Pend - Nameh de Feri-Eddin Attar von Sylv. de Sacy p. 13—15.

2) Das Wort شَا König wird oft andern Wörtern vorgesetzt, um etwas Grosses oder Ausgezeichnetes auszudrücken, z. B. رَا شَا ein breiter Weg oder eine Landstrasse; سَوَار شَا ein guter Reiter, Cavallerist.

§. 55.

Von den Vergleichungsstufen.

Das deutsche als nach dem Comparativ wird durch die Partikel *ان*, *ن*, oder *که* ausgedrückt, Beispiele sind schon §. 17. angegeben worden. Folgendes ist jedoch noch zu bemerken:

1) Werden zwei Wörter mit einander verglichen, so muss das letzte Jaj izafet (vgl. §. 51.) erhalten; dies findet auch bei Mehrheitswörtern statt. Eine Ausnahme hiervon ist folgendes Beispiel: *یوسف نیکترین برادران خود است* Joseph ist der schönste von seinen Brüdern.

2) Statt *ان* steht bisweilen beim Comparativ, Jaj izafet (oder der Genitiv); auch wird die Vergleichung manchmal weggelassen, wenn die Auslassung leicht ergänzt werden kann.

3) In der Prosa steht gewöhnlich *ان*, dagegen in der Poesie *ن*, wie z. B. *که رویش نر خورشید* denn ihr Antlitz ist glänzender als die Sonne. Aus dem Barsunaméh.

4) Die Endung *ین* des Superlativs wird bisweilen weggelassen, wie: *یگري آدانبون که انر سایها* der Andere erklärte, dass von den Schatten, der Schatten der Weide am angenehmsten sey. *Ali ben Taifur Bostami. Negarist.*

5) Ein Superlativ wird auch ausgedrückt, durch Wiederholung eines Worts, wie z. B. شاهنشاه König der Könige. Solche Superlative kommen auch in den semitischen Sprachen vor, vergl. Gesenius Lehrs. §. 180. S. 692 und 693.

Anmerk. No. 2. stimmt mit dem Griechischen und Slawischen überein, denn auch dort steht bisweilen der Genitiv statt als; wie z. B. κάλλιον ἐμοῦ ᾄδεις du singest schöner als ich. — онъ старѣе промѣя менѣ er ist älter als (gegen) ich.

§. 56.

Von den Zahlwörtern.

Von den Zahlwörtern ist zu merken, dass nach ihnen immer das gezählte Wort, wenn es etwas Lebloses anzeigt, wie auch das Zeitwort in der Einzahl steht. Zeigt das gezählte Wort aber etwas Lebendes an, so steht die Mehrzahl, wie z. B. چار بعد از چهار ماه nach vier Monaten. — چهار شیطاني بون vier Dinge sind Werke des Teufels. *Feri-Eddin Attar.* Pend-Nameh عشق die Liebe selbst hat hundert andere Sprachen (Zungen). Cod. Lipsiens. 869. h. h. Geht aber das, was gezählt ist, voran, so bekommt es Jaj tenkir, wie z. B. فصلی دو zwei Abschnitte. Das Wort چند einige hat ebenfalls das Zeitwort in der Einzahl nach sich:

wie z. B. *دو برادر بودند یکی خدمت سلطان کردی و دیگری* einige Personen waren in meiner Gesellschaft. *Saadi. Gul.* —

دو برادر بودند یکی خدمت سلطان کردی و دیگری es waren zwei Brüder, der eine diente dem König und der andere ass Brot durch die Arbeit seiner Hände. *Saadi. Gul.*

Anmerk. 1. In der ungarischen Sprache findet sich etwas dieser Regel Aehnliches. Es steht nämlich das Hauptwort, welches durch das Zahlwort bestimmt wird, mit der Grundzahl gewöhnlich in der Einzahl, wie z. B. *tegnap két ezer katona ment itt keresztül*, gestern sind zweitausend Soldaten hier durchpassirt. Die Mehrzahl wird selten gebraucht. Im Coptischen steht bei dem Cardinalzahlen das Hauptwort in der Einzahl und das Zeitwort oft in der Mehrzahl, wie z. B. *NEOON OXCZES BT* es waren zwei Weiber.

Anmerk. 2. Der Eine — der Andere wird durch *یکی* ausgedrückt, oder durch *دیگری* — *یکی* wie z. B. *یکی شادمان و یکی دردمند* der Eine fröhlich und der Andere traurig. — *یکی* سر فرار و

یکی der Eine erhöht und der Andere erniedrigt. *Saadi. Pend-Nameh.* — *یکی* bedeutet aber auch oft: ein Mensch, Jemand, wie z. B. *یکی در بیابان سگی یافت* ein Mensch fand in der Wüste einen durstigen Hund. *Saadi. Bostan.* — Einer wird auch bisweilen durch *آن یکی* ausgedrückt z. B. *آن یکی* Einer (oder ein Mensch) klopfte (wörtl. kam zu klopfen) an der Thüre seines Freundes. *Dschelal-Eddin Rumi. Mesnevi.*

§. 57.

Von den persönlichen und Besitz anzeigenden Fürwörtern.

1) Werden die persönlichen Fürwörter mit einem Zeitwort verbunden, so werden sie auch gewöhnlich von demselben regiert, wie z. B. **زندمش** ich schlug ihn; **چون روز شد رفتمش** als es Tag war, sagte ich zu ihm. *Saadi. Gul.*

2) **شان** wird oft als Nominativ gebraucht, wie z. B. **شان در ره و عا شتآن بدنبال** siehe die Damen, welche in den Strassen gehen. *Chosru.* Dies kommt indess selten vor.

3) Die Besitz anzeigenden Fürwörter stehen in der Poesie oft statt **خون**, wie z. B. **دِر** jage ihn deshalb nicht **انر دِر کس مَرانش انر دِر تُو** weg von seiner Thür; für: **انر خون او را مَران**. *Nisami.*

4) In der Poesie werden die Fürwörter auch oft weggelassen, wie z. B. **روي انر من بگردانيد** er wendete sein Gesicht von mir weg, und ging davon. — **انر پسران هارون مرشيد** einer von den Söhnen der Harun Raschid kam vor seinen entrüsteten Vater. *Saadi. Gul.*

§. 58.

Von den zurückführenden Fürwörtern.

1) Das Fürwort خون selbst drückt oft eine Verstärkung aus, wie z. B. خون رفته بوم ich selbst ging (vergl. §. 52.). Von diesem Fürworte findet man bisweilen eine Mehrheit auf ما, jedoch ist dieses selten, und kommt nur bei den Eingebornen Indiens vor.

2) Bisweilen steht auch خون oder خویش statt eines Besitz anzeigenden Fürworts, wie z. B. سر سخنهای خویش بسی بر شنید er zählte seiner eigenen Worte viel. Aus dem Barsunaméh. Bezeichnet aber das Fürwort nicht ein und dieselbe Person, so wird das Besitz anzeigende Fürwort gebraucht, wie z. B. اسب ترا خریدم ich kaufte dein Pferd.

3) Oft ist es nicht recht deutlich, auf was sich خون bezieht, wenn nicht noch ein persönliches Fürwort dabei steht, wie z. B. مرا در خانه خودم دیدی du sahest mich oder Amr sah mich, in meinem eigenen Hause.

3) Oft bekommt خون noch das Suffix ش und zwar wenn es auf die dritte Person anwendbar ist, wie z. B. خودش er selbst ist gekommen.

§. 59.

Von den zeigenden Fürwörtern.

1) Werden die zeigenden Fürwörter mit persönlichen durch Jaj izafet, wie: **آن من**, verbunden, so werden sie als Besitz anzeigende Fürwörter gebraucht.

2) Diese Fürwörter stehen immer vor ihrem Hauptworte, wie z. B. **این جهان** diese Welt.

چون ماحمّد یافت آن ملک و نعیم als Mahmud diesen König und die Schätze fand. Cod. Lipsiens. No. 869. h. h.

§. 60.

Von den beziehenden Fürwörtern.

1) Den beziehenden Fürwörtern geht entweder ein Hauptwort oder Fürwort vorher, wie z. B. **بیسر که** der Knabe, welcher.

2) Das dem Fürworte **که** vorhergehende Wort, kann Jaj medschul bekommen, wie: **دلایک** oder **دل که** das Herz, welches. Soll der Fall ausgedrückt werden, so wird gewöhnlich ein persönliches Fürwort noch hinzugesetzt, wie z. B. **آن بیسر که** den Knaben, welchen ich getödtet habe.

3) Das Fürwort **چه** wird bisweilen von belebten Dingen gebraucht.

Anmerk. Bisweilen wird das Fürwort **که**, wenn es mit einem zeigenden Fürworte verbunden ist, contrahirt, wie

z. B. **آن که** für **کان**.

§. 61.

Von den fragenden Fürwörtern.

1) Folgt den fragenden Fürwort **چه** die Partikel **را** so heisst es: weswegen? warum? wie z. B. **چرا آمد** warum kommt er. Bedeutet **چه** aber was? und ist es Object eines transitiven Zeitworts, so kann nicht **را** folgen.

2) Statt des Genitivs steht gewöhnlich **کدام**, wie z. B. **این شراب کدام چیر است** von was ist dieser Wein gemacht.

3) Oft wird auch **چه** gebraucht um eine Art von Bewunderung auszudrücken, wie z. B. **این چه است** was für eine himmlische Wohnung ist das?

4) **چه** wird auch mit andern Zeitwörtern, ausser **است**, verbunden, und verliert dann das **ه**, wie z. B.:

چکتم با که توان شغفت که او

در کنار من و من مهجورم

Was kann ich thun, dem ich sagen kann, dass er in meiner Umarmung ist, aber ich getrennt? *Saadi. Gul.*

Von dem unbestimmten Fürworte man.

Die Perser haben kein bestimmtes Wort für unser deutsches man. Sie drücken es durch das Zeitwort aus, und zwar: durch die dritte Person, wie z. B. *بایران ندیدند* *انرا ایشان نشان* in Iran sah man von ihnen keine Spur. Aus dem Bar-sunam eh. — *آورده اند که سلطان محمود ایان را* man erzählt, dass Sultan Mahmud den Ijaz sehr liebte. —

Anmerk. Das Persische stimmt hierin ebenfalls sehr mit dem Griechischen, Lateinischen und Slawischen überein.

§. 63.

Bemerkungen über einige Zeitwörter.

1) Das Zeitwort *ام* ich bin, ist Contraction von *استم*; die alte Form ist aber selten, und fast nie gebraucht; ausgenommen in Verbindung mit einem andern Zeitwort, wie: *شدیدکستم*.

2) *هستم* wird als ein Verbum perfectum und *ام* als ein Verbum imperfectum gebraucht um Subject und Praedicat mit einander zu verbinden.

3) Durch *بون* wird oft unser deutsches: es giebt ausgedrückt.

4) Das Zeitwort **ترشدیدن** oder **ترشدیدن** werden, ist selten mit einem Participio Passivi verbunden, wie z. B. **ترششته شد** für **ترششته ترشدیدن** er wurde geschlagen.

5) Das Zeitwort **آرستن** können, im Stande seyn, erfordert eine negative Partikel, und ist oft synonym mit **توانستن** können, im Stande seyn.

6) **ترشدیدن** werden, wird oft statt **بودن** gebraucht, wie z. B. **چون مرد ترشدیدم** als ich ein Mann war. 1 Cor. 13, 11.

§. 64.

Von dem Infinitiv.

1) Der Infinitiv wird im Persischen (wie in vielen andern Sprachen) oft als Hauptwort gebraucht, wie z. B. **پس را گرفت** nach dem Essen sprach er zu dem Knaben.

2) Er steht häufig auch, wo die Lateiner *ad* mit dem Gerundio oder das Partic. auf dus setzen, um eine Absicht, Bestimmung oder einen Zweck anzuzeigen, wie z. B. **پادشاهی را شنیدم که بگشتن اسیر بی ترناهی اسارت کرد** ich hörte von einem König, welcher den Wink (das Zeichen) gab einen unschuldigen Gefangenen zu tödten. Saadi. Gul. 1. Th. Erzähl. I. —

خاصشي به كه صير دل خويش
باكسي شرفتن و شرفتن كه مگوي

Stillschweigen ist besser als das Geheimniss des Herzens Jemanden zu sagen, und zu sprechen: sage nichts davon. *Saadi. Gul. VIII. Th.*

3) Nach den unpersönlichen Zeitwörtern wird der Infinitiv gewöhnlich abgekürzt, wie: z. B. توان کردن man kann thun.

§. 65.

Vom Gebrauch des Aorist's.

1) Der Aoristus setzt die gegenwärtige Zeit ganz aus den Augen, und erzählt nach einander das Geschehene, wie z. B. پس زایه sie gebar einen Knaben.

2) Der Aoristus steht bisweilen für das Imperfectum, wenn man dieses in der erzählenden Form, von beendeten Dingen gebraucht, wie z. B. اشتری و دران کوشی همراه میرفتند بگنار ein Kameel und ein Esel reisten zusammen, kamen an das Ufer eines breiten Flusses. *Dschami.* — چون مدت پنج سال در als er noch nicht fünf Jahr alt war, kam sein Vater von Afshaneh nach Bockhara. *Khondemir*

3) Der Aoristus steht auch für das Perfectum und Plusquamperfectum, wie z. B. چو

barsu als Barsu diese Worte vom Greise gehört hatte. Aus dem Barsunaméh. Vergl. Sophocles Aj. V. 536:

ἐπὶ ἥνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν, ἣν ἔθου.

Vergl. Wilken instit. p. 64—65. — Hermann de emend. ratione etc. p. 186 ff., worin man sehr schätzbare Bemerkungen über den Aorist findet.

§. 65.

Vom Gebrauch des Futurum simplex und periphrasticum.

A. Das Futurum drückt eine zukünftige Handlung aus, und steht im Persischen: 1) statt des Praesens, wie z. B. *دعوى* *دعوى* *دعوى* *دعوى* er küsst die Erde vor dem Heeresfürsten. Aus dem Barsunaméh. — *دعوى* *دعوى* *دعوى* *دعوى* der Wind legt auf die Hyacinthen Ambraduft. *Katran Edscheli*.

2) Steht das Futurum bisweilen für den Imperativ, wie z. B. *دعوى* *دعوى* *دعوى* *دعوى* sie sollen sein Fleisch essen.

B. Das Futurum periphrasticum wird im Persischen, eben so wie im Griechischen gebraucht, und im Deutschen, durch ich will, bin im Begriff, ich soll, muss, ausgedrückt, wie z. B. *دعوى* *دعوى* *دعوى* *دعوى* er sagte, welchen Namen der Knabe haben sollte.

Vergl. *Schmitthenner* a. a. O. S. 179. Die griechische Sprache, umschreibt dieses Futurum durch μέλλειν, und nur das Lateinische hat eine reine Form für diese Zeit. —

§. 66.

Vom Gebrauch des Subjunctiv's.

Der Subjunctivus steht gewöhnlich nach Bindewörtern (Conjunctionen), wie z. B. تا که. Folgendes Beispiel mag den Gebrauch des Subjunctivus deutlich machen, و فیلان انر آن آب بیاشامند چنان مست شوند که بسهولة آنها را صید کنند und trinken die Elephanten von diesem Wasser, so werden sie so betrunken, dass man sie leicht fangen kann. Aus den sieben Climas (هفت) ich آمده ام که جان پلید ترا قبض کنم — (قلایم) bin gekommen, damit ich mich deiner unreinen Seele bemächtige. *Tohfet al Mudschalis.* — Im ersten Beispiele steht der Subjunctivus nach که, weil ein so vorausgeht, worauf der Nachdruck liegt; im zweiten steht der Subjunctivus, weil که eine Absicht ausdrückt. — Das Praesens des Subjunctiv's steht bisweilen statt des Futurums.

§. 67.

*Vom Gebrauch des Optativ's *).*

Der Optativ wird im Persischen da gebraucht, wo andere Sprachen das Imperfectum oder Perfectum des Coniunctivi gebrauchen; er zeigt, als derjenige Modus, der das von dem Redenden selbst Gedachte ausdrückt, einen Wunsch an, oder er dient dazu, um einen Satze den Ausdruck der Ungewissheit, des Zweifels, einer blossen Vermuthung, oder Mög-

*) *Hermann* a. a. O. p. 207 ff. bemerkt sehr richtig über den Optativ: „Nam quum nihil aliud notet, quam cogitari aliquid sine repugnantia posse, non est alio verbo opus, quo indicetur, quare aliquid recte cogitari queat. Quippe ad hanc rem ipsa tantum cogitatione usus est. Igitur illa, λέγοιμι ἄν, ἵouis ἄν, proprie significare videntur, dicere possim, ire possis, vel, omissa, λέγοιμι, ἵouis, dicere possum, ire potes. Ex hac autem significatione orta est optandi vis, e qua nomen huic modo accessit. Nam quum nihil optemus, nisi quod aliquo modo fieri posse viedeatur, quia hoc ipsum, optare, velle est, ut aliquid sit, quod esse si non posset, optari non posset: tamen, qui aliquid optant, non quaerunt, utrum aliquid re vera fieri possit, sed utrum fieri illud cogitari queat: propterea quia saepe fit, ut optemus ea, quae re vera fieri nequeunt. Ita optare aliquis, ut numquam moriatur, potest, quamvis re ipsa, ut non moriatur, fieri non possit. Quapropter merito Graeci non eum verbi modum, quo aliquid re vera fieri posse significatur, sed illum, quo indicatur, aliquid cogitari posse tanquam quod fiat, optandi potestate instruendum censuere.

Sed quando optativus modus non adhibetur optandi causa, sane plerumque refertur aequè ut coniunctivus ad ea, quae non solum cogitari, sed etiam re vera fieri possunt. Quem quidem optativi usum inde natum esse patet, quod pleraque propterea cogitantur tanquam quae fieri possunt, quia causa aliqua sit, ex qua colligamus ea fieri re vera posse. — Vgl. p. 208 — 214.

lichkeit zu geben, oder, er steht bei Willens-
äusserungen um etwas nur als Neigung aus-

zudrücken, z. B. *اثر نه هول میتهان بودمی میزبان*

اثر نه هول میتهان بودمی میزبان wenn ich nicht diesen Gast
fürchtete, so würde ich den Gast auf einen einzi-
gen Bissen verschlingen. *Dschami. Beharistan.* —

اثر بادشاهی را زوال نبودی چه خوش بودی wenn

kein Unglück im Reiche wäre, wie schön würde

das seyn. *Saadi. Gul. 1. Th. Erzähl. 30.* In

diesen Beispielen folgt nach *اثر* der Optativ, wie

nach *εἰ* im Griechischen, und zwar wenn der

Sinn ist: ich halte es für möglich, dass es

so ist, oder wenn die Bedingung überhaupt pro-

blematisch ist.

شبی در برت کر بر آسودمی

سر فخر بر آسمان سودمی

Könnte ich eine Nacht an deinem Busen ruhen, er-
götzt würde ich mein Haupt bis zum Himmel erheben.

Firdusi.

Sonst folgt gewöhnlich auf *اثر* der Indica-

tiv: *اثر غنی نباشی مکن اضطراب* wenn du nicht

reich bist, so sei nicht bekümmert. *Saadi. Pend-*

Nameh. Zur Erläuterung des Optativs vgl. *Her-*

mann ad Viger p. 834. Poppo Pr. de usu partic. ἄν

apud Graecos. Fref. a. V. 1816. 4. Reisig de vi

et usu ἄν particulae bei s. Ausg. von Aristoph. Nu-

bes. Lpzg. 1820. 8. p. 97—140. Hermann de par-

ticula av libri quatuor. Lipsiae sumtibus G. Fleisch-
scheri 1830. 8.

Anmerk. Einen Optativ giebt es noch, ausser im Grie-
chischen, im Koptischen, wie z. B. *μαρμωο*
ich möchte sterben.

§. 68.

Vom Gebrauch des Participiums.

Das Participium wird im Persischen eben
so gebraucht, als in andern Sprachen, und gewöhnlich
durch die Wörter: als, da, weil etc. aufgelöst,
wie z. B. *ببخارا رفته و نراء امير انوح او را جهت*
عَمَلِي يَقْرِیْهِ افشند فرستادند als er nach Bokhara ge-
kommen war, schickten sie ihn mit dem Titel eines
Aufsehers, nach der Burg Afschaneh. *Khondemir.*

§. 69.

Vom Gebrauch des Imperativs.

Der Imperativ wird im Persischen wie in
andern Sprachen, bei Befehlen, Bitten, An-
reden etc. gebraucht, wie z. B. *جانان با این*
شکسته دلم دیوفا مشو Geliebte sey nicht treulos
gegen dieses mein zerbrochenes Herz. *Chosru.* Bis-
weilen steht der Imperativ auch statt des Subjun-
ctivus oder des Futurums, wie z. B.:

چگونه دهي ديکري را بمن
دلن چو سرو دلاراي خواست

Wie magst du andere dann mir dafür geben, wenn mein Herz Cypresse Dilara begehrt. Aus dem *Bar-sunaméh*.

سازگار دوستان شرو نصحتتم مکنید sage (den) Freunden, dass sie mich nicht erinnern. *Saadi*. Gul. V. Th. Erzähl. 4.

Anmerk. 1. §. 29. ist schon bemerkt worden, dass die persische Sprache auch eine Form für einen Imperativ hat, der etwas verbiethendes ausdrückt; doch steht des Persische hierin dem Griechischen und Armenischen nach. Letzteres hat drei besondere Formen des Imperativs; nämlich einen Imperativ, welcher eine Bitte, wie *manu* sage; einen Imperativ, welcher einen Befehl, wie *manuqat* sage, und einen Imperativ, welcher ein Verbiethen ausdrückt, wie *istmanuqat* sage nicht. Vergl. *Cirbied* a. a. O. p. 222 ff.

Anmerk. 2. Das deutsche Wort mögen, kann im Sanskrit durch einen besondern Modus ausgedrückt werden, nämlich durch den Praecativus, welcher in Gebeten oder bei Segnungen gebraucht wird. Vgl. *Bopp* a. a. O. R. 470 ff. S. 223 ff. *Wilkins* a. a. O. R. 1320. p. 655 cl. R. 367. p. 289.

§. 70.

Vom Gebrauch des Jaj lijaket.

Will man im Persischen ein lateinisches Participium auf dus ausdrücken, so setzt man ein ي an den Infinitiv; dieses ي nennt *Lumsden* a. a. O. Part. II. p. 421.; ياي لياقت wie z. B.:

انر چه بندی دل بدنیای دنی

چون نه جاوید بر وی بوونی

Warum dein Herz an diese verächtliche Welt fesseln,
da du nicht geschaffen bist, auf ihr zu bleiben. *Feri-
Eddin Attar. Pend-Nameh.*

§. 71.

Von der Anrede.

1) Im Umgangston reden sich gewöhnlich die Perser durch die zweite Person der Einzahl an, wie z. B. چرا نخواندی warum hast nicht gelesen. سنگدلا ستیکرا افت جان کبستی stei-
nernes Herz, grausamer Tyrann, Lebensverderber, wer bist du? *Chakani.*

2) Oft reden sich aber auch die Perser durch die zweite Person der Mehrzahl an, wie: انر
کجا آمدید woher sind Sie gekommen?

3) Auch gebraucht man die dritte Person der Mehrzahl, namentlich in Briefen یا رشاہ او
der König befahl ihm, vergl. *Saadi.*
Gul. III. Th. Erzähl. 28.

4) Das Wort حضرت wird auch zur Anrede ge-
gebraucht, wie z. B. حضرت شما Eure Herrlichkeit.

Anmerk. 1. Mit dem Persischen stimmt hier das Sla-
wische sehr überein. Im vertrauten Umgange
oder gegen geringe Personen wird z. B. im Russi-
schen die zweite Person der Einzahl ты, gegen

solche dagegen, welche einander entweder gleich sind, oder einen höhern Rang haben, die zweite Person der Mehrzahl **ВЫ**, gebraucht, wie z. B. **бра́нцевъ! хо́четъ ли мы и́нши прогу́ляться со мно́ю?** Mein lieber Bruder! willst du mit mir spazieren gehen? **госуда́рь мой, вы е́е имѣеи въ рукахъ** mein Herr, Sie haben ihn in der Hand. — Will der Slave jemandem eine Hochachtung bezeigen, so setzt er, wenn auch die Person in der Einzahl steht, die dazu gehörigen zahl- und geschlechtsfähigen Redetheile in die Mehrzahl, aber ins männliche Geschlecht, wie z. B. **Ва́ша мати́ со до́бри били́**, eure Mutter ist gut gewesen. — Im Polnischen ist die Anrede anders als in den übrigen slawischen Dialecten. Vergl. *Bandtke a. a. O. S. 295—297. §. 302.*

Anmerk. 2. Oft steht auch die zweite Person der Einzahl, statt der zweiten Person der Mehrzahl, wie z. B.: **اگر بندہ لغوی شنیدی** wenn Ihr eine Falschheit von eurem Slaven gehört habet. *Saadi. Gul. I. Th. Erzähl. 24.*

§. 72.

Vom Gebrauch der Vor- und Bindewörter.

1) Ueber den Gebrauch der Vor- und Bindewörter ist das Wichtigste folgendes: **ان** von, wird gebraucht 1) um eine Trennung eines Theils vom Ganzen; 2) die Ursache, wodurch etwas ist; 3) das Mittel, wodurch etwas geschieht, anzuzeigen; auch steht **ان** bisweilen für **در** in oder **بعد** nach, so auch für **جائزہ**, vgl. §. 51. **ان** vor **ان** ist oft weggelassen, so z. B. **که ان** für **ان که**; in der

Poesie steht **و** oft statt **ان**, wie schon anderwärts bemerkt worden ist. — **با** mit, bezeichnet 1) eine Verbindung, wie **خدا با ما است** Gott ist mit uns; 2) ist es soviel als **به** wie: **با او شرفتم** ich sagte zu ihm. Der Gebrauch der Vorwörter ist leicht und man kann denselben derselben leicht aus dem Zusammenhang der Worte ansehen.

2) Das Bindewort **اگر** wenn, wird in der Poesie bisweilen in **ار** contrahirt, wie z. B. **بلبل ار** wenn die Nachtigall dein Gesicht sehen sollte, so würde sie nicht die geliebte Rose suchen. *Saadi*.

Anmerk. Die Vorwörter haben bisweilen ein anderes Vorwort nach sich, wie z. B. **پس ان چند روز** nach mehreren Tagen. *Scheikh Muhamed Ali Hozein*. —

§. 73.

*Von der Vereinigungspartikel **و** und **ف** nicht.*

1) Ueber die Vereinigungspartikel **و** ist schon §. 29. S. 76. das Nöthige bemerkt worden. Was den Gebrauch von **ف** anbetrifft, so kann diese Partikel nur beim Imperativ stehen, dies stimmt sehr mit dem Griechischen überein, wo **μη** auch in affectvollen Sätzen des Befehlens steht, wie: **μη προμεριμνατε**.

2) Unser deutsches weder — noch wird durch **نه — نه** ausgedrückt, wie z. B. **نه فخرم**

گذاشت نه خرما er hat weder Datteln noch Steine hinterlassen.

3) Folgen zwei Negationen in einem Satze hinter einander, so wird die zweite bisweilen nicht übersetzt, wie z. B.: دو خصم راضي نشوند تا پيش zwei Feinde werden nicht vereinigt, bis sie vor dem Richter gehen. *Saadi. Gul. VIII. Th.*

FÜNFTER ABSCHNITT.

Vermischte Idiotismen des persischen Styls.

§. 74.

Von den Ellipsen

1) Sehr oft fehlt das Verbum substantivum, wie z. B. شهر بابل برست راست die Stadt Babylon ist rechter Hand. — ان بغداد تا ده صرصر von Bagdad bis zum Dorfe Seraser sind zehn Pharasangen. *Hamdallah al Mestafi.* Diese Regel hat Aehnlichkeit mit dem Griechischen; denn steht dort der Nominativ ohne Verbum, so ist gewöhnlich das Verbum εἶναι zu suppliren, wie z. B. Ἕλλην ἐγώ ich bin ein Grieche.

2) Das Wort آنکه zu dieser Zeit, wird auch bisweilen weggelassen. Beispiele kommen mehrere in *Saadi's Gulistan etc.* vor. Bei den Monatsta-

gen fehlt sehr oft das Wort روز Tag. Werden in einem Satze Wörter durch ein Vorwort mit einander verbunden, so fällt das Vorwort bei den übrigen Wörtern weg.

§. 75.

Von dem Pleonasmus.

Bisweilen geschieht es, dass ein Wort überflüssig in einem Satze steht, wie z. B. شنیدم

که در پیش قاضی بانر آمد ich habe gehört dass er (auf einer Strasse) vor dem Richter kam. Saadi. Gul. V. Th. Erzähl. 20. Hier ist بانر pleonastisch, آمد heisst schon: er kam; بانر ist überhaupt sehr oft pleonastisch gesetzt, besonders wenn es einem Zeitwort vorgesetzt ist.

§. 76.

Von dem Wortspiele.

Wortspiele kommen bei den persischen Dichtern häufig vor, namentlich bei Feri-Ed-din Attar, wie in folgendem Beispiele: همچو wie ein Sofi mit einer wollenen und seidenen Kleidung. Vergl. Pend-Nameh p. 75.

A N H A N G.
§. 77.
Von der Prosodie.

Die Verslehre ist im Persischen von sehr grosser Wichtigkeit, namentlich für die Kritik, und es ist daher nöthig, dass man sich beim Lesen der Dichter recht vertraut mit ihr mache. Manchen trefflichen Wink hat der gelehrte Rückert in Erlangen gegeben, und zwar in seiner Recension von *Dschami's* Jussuf und Suleïcha, übersetzt von *Rosenzweig*. Vergl. Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Juli 1828. 4. Vergl. *Schmitt-henner* a. a. O. S. 293 ff. — *Gladwin*: Dissertations on the Rhetoric, Prosody and Rhyme of the Persians. Calcutta 1798. 4.

§. 78,
Von der Länge und Kürze der Sylben.

1) Eine Sylbe oder Spelle kann entweder kurz oder lang seyn. Lang ist jede Sylbe, welche auf einen quiescirenden Buchstaben endigt, wie z. B. با *bā*, بو *bū*, بي *bī*. Das quiescirende هاء صغيف (هائي صغيف) wird indess nach Gefallen lang und kurz ausgesprochen, wenn es nämlich nicht am Ende einer Zeile steht.

2) ا wird, wenn man scandirt, durch Medda (آ) in zwei Elif verwandelt, wie: آمد für آمد.

Ebenso werden Buchstaben die Teschdid (٣) haben, ausgeschrieben und Teschdid weggelassen, wie ^وخَرم, ^وخَرم.

3) Eine lange Sylbe wird kurz, wenn noch ein Vocal damit verbunden ist, z. B. ^ودل *dīl*, mit Jaj izafet, wie ^ودلی *dili men*.

4) Zwei quiescirenden Buchstaben, kann nicht derselbe Vocal folgen; kommt dies jedoch vor, so merke man sich folgendes: a) ist der erste solcher Buchstaben ا oder و, so wird er weggeworfen, wie z. B. شخ für شاه; b) der letzte von zwei quiescirenden Buchstaben, von denen der erste ا, و oder ي ist, bekommt Zihr, wenn es nicht am Ende einer Zeile ist, wie: آفتاب oder آفتاب oder آفتاب. Dasselbe geschieht, wenn der zweite Buchstab ein anderer Consonant ist, wie: دست für دست; c) folgt dem letzten solcher quiescirenden Buchstaben nicht ا oder و oder ي, und kommt er nicht am Ende einer Zeile vor, so wird er beim Scandiren weggeworfen, wie: دست für دست.

5) ن ist quiescirend, wenn es nach ا oder و steht, denen ein Buchstab mit einem Vocal vorhergeht, wie z. B. in den Wörtern چان, چون und چین, wie in folgendem Beispiel:

چون كنم و چان كنم و چین روم
scandirt: چوكنم چاكنم چي روم

Kommt ن am Ende eines Hemistichiums vor, so wird es ebenfalls als quiescierend betrachtet, wie z. B.:

ای قد دلجوی تو سرو روان
scandirt: ای قدی دل جوی تو سر وی روان

6) Ein ي in der Mitte kann nach Belieben weggenommen werden, wie: دیگر für دیگر. Dies geschieht jedoch bei wenigen Worten.

7) الف oder Elif der Verbindung, so genannt, weil es den Ton der vorhergehenden und darauffolgenden Buchstaben zu haben scheint, kommt in der Mitte eines Hemistichiums vor, und kann nach Belieben weggelassen werden, wie z. B.:

روزنیفی سیه انر کا کل مشکین توشد
scandirt: روزنیفی سیه انر کا کل مسکی نت شد

8) Geht einem quiescierenden ي (یاي ساکن) ein accentuiertes l vorher, so wird es nicht ausgesprochen. Ist dagegen ي betont, so wird es beim Scandiren nicht weggelassen.

9) ز in der Mitte eines Hemistichiums wird oft weggelassen, wie z. B.:

خنده چه کنی بگر بهء من
scandirt: خندچ کنی بگر پیپی من

§. 79.

Von den Versfüßen.

Die Versfüße, aus welchen man Versarten bildet, haben nach dem Worte **فعل** und dessen Ableitungen folgende Namen:

1) **فَعُولُنْ** *Faeulon.* — — °

2) **فَاعِلُنْ** *Failon.* — ° —

3) **مُفَاعِلُنْ** *Mufailon.* — — — °

4) **مُسْتَفْعِلُنْ** *Mustafilon.* — ° — —

5) **مُفَاعِلَتُنْ** *Mufailaton.* — ° ° — °

6) **مُتَفَاعِلُنْ** *Mutafailon.* — ° — ° °

7) **فَاعِلَاتُنْ** *Failaton.* — — ° —

8) **مَفْعُولَاتُ** *Mufalato.* ° — — —

Anmerk. Der erste Fuss des ersten Hemistichiums wird **صدر** *suder*, und der letzte **عروض** *garuz*, genannt. Der erste Fuss des zweiten Hemistichiums heisst **ابتدا** *ibteda*, und der letzte **صرب** *zurb*. Die in der Mitte seyenden Füße beider, heissen **حشو** *hoschu*.

§. 80.

Von dem Metrum.

Das Metrum (**بحر**) ist die Regel, nach welcher der Rhythmus gemessen wird. Es giebt im Persischen 19 Arten des Metrums, als:

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1) طويل <i>Tewil.</i> | 11) مقتضب <i>Muktezob.</i> |
| 2) مدید <i>Medid.</i> | 12) مختت <i>Mudschtos.</i> |
| 3) بسیط <i>Besit.</i> | 13) سریع <i>Seriag.</i> |
| 4) وافر <i>Wafir.</i> | 14) جدید <i>Dschedid.</i> |
| 5) کامل <i>Kamil.</i> | 15) قریب <i>Kerib.</i> |
| 6) هزج <i>Hezudsch.</i> | 16) خفیف <i>Khefif.</i> |
| 7) رجز <i>Redschoz.</i> | 17) مشکاکل <i>Moschakil,</i> |
| 8) رمل <i>Remol.</i> | 18) متقارب <i>Motakarib.</i> |
| 9) منسرح <i>Munsereh.</i> | 19) متدارک <i>Motedarik.</i> |
| 10) مضارع <i>Mozaraag.</i> | |

Von diesen Metrums sind das 14te, 15te und 17te den Persern eigenthümlich, die fünf ersten sind arabisch, und die übrigen eilfe werden im Persischen und Arabischen gebraucht. Vergl. *Jones Grammar* p. 195 ff. *Gladwin* p. 67 ff. *Grammar of the King of Oude.*

§. 81.

Von den verschiedenen Arten der Dichtkunst.

Es giebt im Persischen zehn verschiedene Arten von Gedichten, und zwar 1) غزل *Ghazel*, 2) قطعه *Kaside*, 3) تشبیب *Tuschbib*, 4) مثنوی *Fird*, 5) رباعی *Rubazi*, 6) Ketce, 7) Mesnevi, 8) ترجیع *Tirdschiga*, 9) مسقط *Mosomot*, 10) مستزاد *Mostezad*.

§. 82. *Von der Bedeutung der Gedichte.*

1) Das Wort *غزل* *Ghazel* oder *Ode*, heisst: sich einer verliebten Rede bedienen. Ein *Ghazel* darf eigentlich nicht mehr, als zwölf *Distichons* enthalten; obgleich einige persische Dichter noch mehr *Distichons* gemacht haben. Der Gegenstand eines *Ghazel's* ist gewöhnlich: die Schönheit der Geliebten, und die Leiden ihres Liebhabers und Lob der Liebe und Freundschaft. Bisweilen handelt es auch von Lehren der Sufis, von der Empfehlung des Weins und der Fröhlichkeit, wie z. B. bei *Hafiz*. Gewöhnlich ist das *Ghazel* an die Geliebte oder an irgend eine andere Person gerichtet. Der Dichter nennt seinen Namen gewöhnlich in den letzten Strophen.

2) Die *Kaside* (قصيدة) oder *Idylle*, hat Aehnlichkeit mit dem *Ghazel*, und ist dadurch von letzterem unterschieden, dass sie aus mehr denn zwölf *Distichons* besteht. Sie enthält gewöhnlich Satire oder Lobpreisungen, Moral oder andere Dinge. Die *Kaside* hat gewöhnlich zwei oder drei *Distichons*, welche aus gereimten Hemistichiums bestehen.

3) Das Wort *تسبیح* heisst: die Gestalt eines Frauenzimmers loben. *Tuschbib* ist eine Art von *Ghazel*.

4) *قطعه* *Ketçae*, sind *Distichen*, welche in Versmass und Reim mit einander übereinkommen.

5) Das *Rubagi* (رباعي) oder Tetrastichon besteht aus zwei Distichons, die sich im Tonfall einander entsprechen; es ist jedoch nicht nöthig, dass sich das dritte Hemistichium mit dem vierten reime.

6) *Fird* (فرد) ist ein einfaches Distichon oder Beit (بيت), dessen Hemistichiums sich reimen, oder nicht, wie es nun dem Dichter gefällt.

7) Das *Mesnevi* (مثنوي) besteht aus Distichons, die im Versmass mit einander übereinkommen; jedes besteht aus ein Paar Reimen.

8) *Mosomet* (مسمط) nennt man ein Gedicht, welches ein und dasselbe Versmass und demselben Reim hat, und das letzte Hemistich mit dem vorherrschenden Reime schliesst.

9) *Mostezad* (مستزاد) nennt man ein Gedicht, worin nach einem Hemistichium oder Distichon eine Zeile Prosa vorkommt.

10) *Tindschiga*, (ترجيع) ist ein Gedicht, welches aus verschiedenen Theilen, und jeder Theil aus einer gleichen Zahl von Distichons besteht, aber nie weniger als aus fünf, und nie mehr als eilf. Der Reim jeder Stanze ist verschieden. Ueber andere poetische Ausdrücke vgl. Gladwin a. a. O. p. 7—64. Vgl. Freytag: Darstellung der arabischen Verskunst. Leipzig in Commission bei Cnobloch 1830. 8.

4) *Ketec*, (كثع) sind Distichons, welche in Versmass und Reim mit einander übereinkommen.

ZWEITER THEIL.

Praktische Anleitung

zur

Erlernung der persischen Sprache.

Erste Abtheilung.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen

aus dem Deutschen ins Persische.

5) Das Hebräi (עברית) oder Tetraktikon

besteht aus zwei Distiktionen: der ersten

gibt die Hebräi Sprache, die zweite

die Hebräi Schrift.

ZWEITER THEIL.

Praktische Anleitung

MIT

Erleuchtung der persischen Sprache.

Erste Abtheilung.

Praktische Übungen zum Übersetzen

aus dem Deutschen ins Persische.

Praktische Uebungen.

1.

Ueber den Gebrauch der Fülle und den unbestimmten Artikel.

Der **Aufgang** ¹⁾ **der** **Sonne** — **Das** **Pferd** **des** **Vaters**. — **Die** **Wärme** ²⁾ **des** **Ofens** ³⁾. — **Die** **Bäume** **blühen** ⁴⁾ — **Der** **Dudelsack** ⁵⁾ **des** **Mannes**. — **Der** **Wein** ⁶⁾ **stärkt** ⁷⁾ **den** **Magen** ⁸⁾. — **Gott** **ist** **der** **Menschen** **Vater**. — **Die** **Vögel** **des** **Gartens** ⁹⁾. — **O** **mein** **Herz**! — **Die** **Tochter** ¹⁰⁾ **sprach** ¹¹⁾ **mit** **dem** **Arzte**. — **Das** **Scepter** ¹²⁾ **des** **Königs**. — **Ich** **komme** ¹³⁾ **aus** **meinem** **Hause**. — **Die** **Ahle** ¹⁴⁾ **des** **Schuhmachers** ¹⁵⁾. — **Es** **sind** **Meuchelmörder** ¹⁶⁾ **in** **diesem** **Lande** ¹⁷⁾. — **Er** **kaufte** ¹⁸⁾ **einen** **Ring** ¹⁹⁾ **von** **Gold**. — **Ich** **habe** ²⁰⁾ **Stiefel** ²¹⁾ **und** **mein** **Freund** **hat** **Schuhe** ²²⁾. — **Die** **Singvögel** ²³⁾ **des** **Knabens** ²⁴⁾. —

— شلخن 3) — شرمي 2) — طلوع 1)
 — زور داد 7) — باده 6) — نیشه 5) — می شگفتند 4)
 — شرفت 11) — دختر 10) — باغ 9) — شغتب 8) —
 — درفش 14) — اصد 13) — اشتلاحونا 12) —
 — خرید 18) — کشور 17) — پیروند 16) — کفشگر 15)
 — صوره 21) — می داشتم 20) — انگشتتري 19) —
 — پسر 24) — شویا 23) — پاپوش 22)

2.

Einer von meinen Freunden. — Ein Knüttel ¹) von einem Strauche ²). — Ein Lichtzieher ³) und ein Aufwärter ⁴). — Ein Affe ⁵), ein Fuchs ⁶) und eine Gemse ⁷) liefen weg ⁸). — Ich hörte ⁹) von einem Sophisten ¹⁰). — Die Chausseen ¹¹) des Landes. — Mein Schlafkammerad ¹²) ging zu Bette ¹³) und sah ¹⁴) einen Lichtstrahl ¹⁵). — Die brüderliche ¹⁶) Liebe ¹⁷) meiner Kinder. — Die Stille ¹⁸) der Nacht. — Ich suche ¹⁹) die Lichtputze ²⁰) das Licht ²¹), und einen Brief ²²) seines Freundes. —

— شمع سائر ³) — ظبيان ²) — چون ¹) —
 رند ⁷) — روباهي ⁶) — صيہون ⁵) — خدمتگار ⁴) —
 — نکته چين ¹⁰) — شندم ⁹) — شریختند ⁸) —
 بخواب رفتند ¹³) — خوابه ¹²) — سنگ راه ¹¹) —
 بران ري ¹⁶) — پرتو ¹⁵) — دید ¹⁴) —
 — مي جستم ¹⁹) — آرام ¹⁸) — ياري ¹⁷) —
 — نوشتنه ²²) — پينه ²¹) — شل شیر ²⁰)

3.

Ein Weib ¹) kam ²) zu ³) einem Richter ⁴). — Es hatte Einer ⁵) eine Börse ⁶) mit Dinaren ⁷) in ⁸) seinem Hause verloren. ⁹) — Er beklagte ¹⁰) sich beim Kellner ¹¹). — Ein König sah in einem Traume ¹²), dass ¹³) ihm alle ¹⁴) seine Zähne ¹⁵) ausgefallen waren ¹⁶). — Eines Tages sass ¹⁷) ein Vogel auf ¹⁸) einem Baum. — Er sagte: ich will die-

sen mit dem Pfeile ¹⁹) tötten ²⁰). — Er kaufte ²¹) einen Papagei. — Die Löwin ²²) ist (grausam ²³). — Die Engel ²⁴) des Himmels ²⁵). — Die Kameele ²⁶), die Eselinnen ²⁷) und die Jäger ²⁸). — O Alexander ²⁹)! wer bist du? — Die Stachelbeeren ³⁰), die Tulpen ³¹), die Palmbäume ³²) und Linden ³³). —

قاضي (4) — پیش (3) — رفت (2) — زن (1) —
 بر (8) — دینار (7) — کیسه (6) — شخصی را (5) —
 خبر کردن (10) — er hatte verloren کم شد (9) —
 تمام (14) — که (13) — در خواب (12) — خانسامان (11) —
 بر (18) — افتاده اند (16) — دندان (15) —
 ich will tödten که خواهم کشتن (20) — تیر (19) —
 بی رحم (23) — 12. §. vergl. (22) — پیروز (21) —
 vgl. (27) und (26) — آسمان (25) — 13. §. vergl. (24) —
 کریا (30) — میکنند (29) — شکاری (28) — 12. §. —
 اشاره (33) — درخت خرما (32) — لاله (31) —

In zwei Monaten ¹). — Mit dem Messer ²) tödtete er ihn. — Die Engländer ³) treiben mit den Indiern ⁴) Handel ⁵). — In China ⁶) sind viele ⁷) Maler ⁸). — Ich fürchte ⁹) das Schwert ¹⁰), die Flinten ¹¹) und die Tyrannen ¹²). Er fragte ¹³) den Georg ¹⁴). — Die Buchbinder ¹⁵) erhalten ¹⁶) von den Buchhändlern ¹⁷) gute Bücher ¹⁸). — Viele Men-

schen trinken ¹⁹⁾ Schnapps ²⁰⁾ und viele Wein. — Der Baron ²¹⁾ ist ein Feind ²²⁾ der Schwelgerei. ²³⁾.

انگريزي (3) — کارد (2) vgl. §. 56. — ماه (1) —
— 4) هندو. — 5) treiben Handel. — 6) چین. — 7) بسیار. — 8) نقشبند. —
— 9) vergl. §. 51. — 10) شمشیر. — 11) نوپ. —
— 12) جرحیس. — 13) vgl. §. 51. — 14) ستیکار. —
— 15) کتب فروش. — 16) می داشتند. — 17) جلدگر. —
— 18) شرب شراب. — 19) نوشیدند. — 20) کتب. —
— 21) رندی. — 22) دشمن. — 23) بگ. —

Ueber die Beiwörter, (vergl. §. 16 u. §. 54.).

Die Braut ¹⁾ des Apothekers ²⁾ ist ein schönes ³⁾, junges Mädchen. — Der blinde ⁴⁾, arme ⁵⁾ Mann. — Er ist reich ⁷⁾, reicher als der Baumeister ⁸⁾. — Du bist sehr dick ⁹⁾. — Die kostbaren ¹⁰⁾ Edelsteine ¹¹⁾ und die hellen ¹²⁾ Feuerbrände ¹³⁾. — Wir haben bessere Wallnüsse ¹⁴⁾ als ihr. — Der Löwe war wild ¹⁵⁾, der Tiger ¹⁶⁾ wilder und die Hyäne ¹⁷⁾ am wildesten. — Dieser Gesandter ¹⁸⁾ ist ein sehr grosser ¹⁹⁾ Dummkopf ²⁰⁾. — Der Hut ²¹⁾ ist besser als die Mütze ²²⁾. — Er ist der furchtsamste ²³⁾ aller Menschen. — Die Handlungen ²⁴⁾ des Candidaten ²⁵⁾ sind edel ²⁶⁾, die des Pastors ²⁷⁾ am edelsten. —

خوان (4) — خون (3) — معجونگر (2) — پیو (1)

- 5) کور. — 6) ژردا. — 7) مالدار. — 8) پناشر.
 — 9) تناور. — 10) شران. — 11) شر وهر. — 12) روشن.
 — 13) آتشگاه. — 14) oder جونر. — 15) تند.
 — 16) پلنگ. — 17) گفتار. — 18) ایلچی.
 — 19) کلان. — 20) نادان. — 21) تار پوش. — 22) کلاه.
 — 23) ترسا. — 24) کار. — 25) خواستگار.
 — 26) بنریش. — 27) کلاه بان. —

6.

Ueber die Fürwörter.

Sie haben von ihm gesprochen ¹⁾. — Eure Kalendar ²⁾ sind klein ³⁾. — Ihr Bisthum ⁴⁾, unser Vorzimmer ⁵⁾ und dein Haus. — Von Zeit zu Zeit ⁶⁾ reise ich zu Fuss ⁷⁾, komme zum Schenk wirth ⁸⁾ und spreche mit meinem Trompeter ⁹⁾. — Er selbst hat sich gerechtfertigt ¹⁰⁾. — Diese Krebse ¹¹⁾, diese Butter ¹²⁾, diese Trüffel ¹³⁾ und jene Fleischbrühen ¹⁴⁾. — O mein Freund! zu allen Zeiten ¹⁵⁾ warst du uns angenehm ¹⁶⁾. — Welche Prachthimmel ¹⁷⁾. — Jener Knicker ¹⁸⁾ ist gestorben ¹⁹⁾. — Mein Sopha ²⁰⁾, dein Stuhl ²¹⁾ und euer Polster ²²⁾. — Ihr selbst nehmet Abschied ²³⁾. — Was ist das für eine Grille ²⁴⁾? — Was ist das für ein Ritter ²⁵⁾? — Alle Denksprüche ²⁶⁾, alle Antworten ²⁷⁾. — Was ich habe, gebe ²⁸⁾ ich den Armen. —

- 1) خورن. — 2) رور نامه. — 3) شفته اند. — 4) پستپوسی.
 — 5) شاه. — 6) پیشگاه. — 7) پستپوسی. — 8) شاه. — 9) پستپوسی. — 10) پستپوسی. — 11) پستپوسی. — 12) پستپوسی. — 13) پستپوسی. — 14) پستپوسی. — 15) پستپوسی. — 16) پستپوسی. — 17) پستپوسی. — 18) پستپوسی. — 19) پستپوسی. — 20) پستپوسی. — 21) پستپوسی. — 22) پستپوسی. — 23) پستپوسی. — 24) پستپوسی. — 25) پستپوسی. — 26) پستپوسی. — 27) پستپوسی. — 28) پستپوسی. —

نغيرچي (9) — ميڻخانا جي (8) — پياده مڀر فتم (7)
 مسڪه (12) — خرچنگ (11) — ڀونڙن ڪرڻه آست (10) —
 — هر زمان (15) — سونڀا (14) — ڪها (13) —
 مرنه (19) — طبعڪار (18) — سايبان (17) — پسند (16)
 — بالاش (22) — ڪرسي (21) — صفه (20) — آست
 سوار (25) — بي قرار ي (24) — ياهو مي ڪرديد (23)
 مي دادم (28) — پاساخ (27) — شرفت شذيد (26) —

7.

Er wird ihm geben ¹⁾ Handschriften ²⁾, Rechnungen ³⁾ und Armbänder ⁴⁾. — Ich kenne ihn nicht ⁵⁾. — Zur Morgenzeit ⁶⁾ frühstücke ich ⁷⁾ Brod ⁸⁾, Käse ⁹⁾ und Käsekuchen ¹⁰⁾ mit seinem Vetter ¹¹⁾. — Er verlangte ¹²⁾ Buttermilch ¹³⁾ von mir. — Jener Bürger ¹⁴⁾ schnupfte ¹⁵⁾. — Was Popanz ¹⁶⁾? rief ich ¹⁷⁾. — Der, welcher zufrieden ¹⁸⁾ ist, hat genug ¹⁹⁾. — Unser Wirth ²⁰⁾ ist grob ²¹⁾. — Dieser Caffee ²²⁾ ist gemischt ²³⁾, und jener Thee ²⁴⁾ süß ²⁵⁾. — Warum ²⁶⁾ will er unsere und eure Kleider ²⁷⁾ waschen ²⁸⁾? — Man trug ²⁹⁾ Körbe ³⁰⁾, trocken Brod ³¹⁾ und Brodkorn ³²⁾ in diese Strasse ³³⁾. — Bis diesen Tag kämpfen wir ³⁴⁾ mit Hunger ³⁵⁾ und Durst ³⁶⁾. — Diese Nacht wachte ich auf ³⁷⁾, und ass ³⁸⁾ Kuchen ³⁹⁾. —

— شمار (3) — دست خط (2) — بدهد (1)
 — هر هنگام ساجر (6) — نبيد انم (5) — بازو بند (4)
 ريزر (10) — پنيير (9) — نان (8) — ناشتنا مي شڪستم (7)

- .بینو (13) — .خواست (12) — .پسر عم (11) —
 دوال (16) — .معن روشن گرفت (15) — .همشهری (14)
 — .بی نیاز است (18) — .بانگ میزد (17) — .پا
 بن (22) — .شوخی (21) — .مهماندار (20) — .بس (19)
 — .شیرین (25) — .ترا (24) — .امیخته است (23) —
 پارچه (28) — .خواهد نشست (27) — .vgl. §. 61. (26)
 — .نان خشک (31) — .سپید (30) — .برند (29) —
 — .گشتی میکنیم (34) — .کو (33) — .دانه (32)
 — .بیدار شدم (37) — .تشنگی (36) — .ناشتای (35)
 — .کلیچه (39) — .خورده ام (38)

8.

Ueber die Zahlwörter.

Drei Burgvoigte ¹⁾, zwei Dudelsackpfeifer ²⁾
 und vierzehn Stutzer ³⁾ sangen ⁴⁾, und hundert
 Briefe ⁵⁾ wurden geschrieben. — Es waren zwei
 Brüder, der eine hiess ⁶⁾ Leopold ⁷⁾ und der andere
 Alexander. — Der Erste hatte dreissig Pfeile ⁸⁾ und
 der Zweite vier Armbrüste ⁹⁾. — Wie viel Solda-
 ten ¹⁰⁾ waren in der Stadt ¹¹⁾? — Fünf Zündru-
 then ¹²⁾ sind beim Staatsverwalter ¹³⁾. — Am fünf-
 ten donnerte es ¹⁴⁾. — Ich reise Tag und Nacht ¹⁵⁾,
 und einer von diesen Slaven begleitet ¹⁶⁾ mich. —
 Einer von den Erzbischöfen ¹⁷⁾. —

- .مرد بانزین (3) — .نیشه بان (2) — .سردان قلعد (1)
 نامیده (6) — .خط خطوط نوشته اند (5) — .میسریدند (4)

کمانگیره 9) — تیر 8) — لعو پولدونی 7) — است —
 فرمان 13) — قلیته 12) — شهر 11) — سپاه 10) —
 شب و روز سیر کردم 15) — تندیر زن 14) — هوا —
 مترپولت 18) — همراه رفت 17) — بنده 16)

*Uebungen über alle Regeln der Grammatik *).*

— Eines Tages ging ein König und sein Sohn ¹⁾ auf die Jagd ²⁾; da das Wetter ³⁾ heiss ⁴⁾ war, so legten ⁵⁾ sie ihren Wettermantel ⁶⁾ auf die Schulter ⁷⁾ eines Spassvogels ⁸⁾. — Es ging Jemand ⁹⁾ zu ¹⁰⁾ einem Derwisch und legte ihm drei Fragen vor ¹¹⁾. — Es hatte Jemand eine Zusammenkunft ¹²⁾ mit dem Teufel ¹³⁾, dem er einen Klapps ins ¹⁴⁾ Gesicht gab ¹⁵⁾. — Ein Mann kaufte einen Papagei und lehrte ¹⁶⁾ ihn die persische Sprache ¹⁷⁾. — Ein Moghul ¹⁸⁾ kaufte diesen Vogel und fragte ¹⁹⁾ ihn: bist du hundert Rupieen ²⁰⁾ werth ²¹⁾? — Jeden ²²⁾ Tag kaufte er sechs Brodte ²³⁾. — Weswegen ²⁴⁾ verfolgst du mich? —

1) شاهزاده Königssohn. — 2) گشت رفت ging auf die Jagd. — 3) هوا هوا 4) گرم گرم 5) نهادند نهادند 6) لباسه لباسه 7) بر دوش auf die Schulter. — 8) سوال سوال 9) پیشش پیشش 10) شخصی شخصی 11) مسخرت مسخرت 12) ملاقات کردن eine legte Fragen vor. —

*) Bei den Zeitwörtern ist grösstentheils der Infinitiv hier angegeben.

14) بَر. — شیطان 13) — Zusammenkunft haben. —
 15) — 16) اَمُوختن einen Klapps geben. —
 17) — 18) مَغَلِي die persische Sprache. —
 19) — 20) رُوپیة. — 21) که لایق هستی. —
 22) §. 51. — 23) نان. —
 24) §. 61. — 25) پس من می ای verfolgst du mich.

10.

Diese Worte ¹⁾ redete Jesus ²⁾ und hob seine
 Augen ³⁾ auf ⁴⁾ gen Himmel ⁵⁾ und sprach: Vater
 die Stunde ⁶⁾ ist gekommen ⁷⁾. — Wachet ⁸⁾, stehet ⁹⁾
 im Glauben ¹⁰⁾, seyd männlich ¹¹⁾ und stark ¹²⁾. —
 Gerechter ¹³⁾ Vater! die Welt kennet ¹⁴⁾ dich nicht,
 ich aber kenne ¹⁵⁾ dich. — Und alles was mein
 ist ¹⁶⁾ das ist dein, und was dein ist, das ist mein,
 und ich bin in ihnen verkläret ¹⁷⁾. — Ich bin vom
 Vater ausgegangen ¹⁸⁾ und gekommen in die Welt;
 wiederum ¹⁹⁾ verlasse ²⁰⁾ ich die Welt, und gehe ²¹⁾
 zum Vater. — Diese Worte habe ich zu euch ge-
 geredet, damit ²²⁾ ihr in mir Frieden habet ²³⁾. —
 Und ich bin nicht allein ²⁴⁾ denn der Vater ist bei
 mir. —

1) بلند. — 2) چشم. — 3) عیسی. — 4) سخن. —
 5) رسیدن. — 6) وقت. — 7) بسوی آسمان. — 8) کردن.
 9) ایمان. — 10) بپایدم. — 11) هشیار باشد. —
 12) عاقل حال. — 13) نیروم آور. — 14) مردانه. —
 15) شناخته ام. — 16) شناخت. — 17) 3. §. vergl. —
 18) نشناخت. — 19) 14.

و. بار (19) — بیرون آمدن (18) — جلال یافته ام (17) —
 — ناکه (22) — رفتن (21) — گذاشتن (20) —
 — تنیا نیستم (24) — آرام بگریه (23) —
 11. —

Nimm ¹⁾ dir an Anderer Schaden ²⁾ ein Bei-
 spiel ³⁾, damit ⁴⁾ nicht Andere an dir ein Beispiel
 nehmen ⁵⁾. — Der Religiöse ⁶⁾ ohne Gelehrsam-
 keit ⁷⁾, ist ein Haus ohne Thüre ⁸⁾. — Der welcher
 lügt ⁹⁾, hat ein schwarzes ¹⁰⁾ Gesicht ¹¹⁾; der die
 Wahrheit ¹²⁾ sagt, ein weisses ¹³⁾ Gesicht. — Der
 Weise ¹⁴⁾ ohne Werk ¹⁵⁾, ist eine Biene ¹⁶⁾ ohne
 Honig ¹⁷⁾. — Der Weise ohne gute Werke, ist ein
 Baum ohne Frucht ¹⁸⁾. — Nicht das, was dein Herz
 will ¹⁹⁾ geschehe ²⁰⁾, sondern das was Gott will. —
 Der, welcher keine Geduld ²¹⁾ hat ²²⁾, hat auch
 keine Weisheit ²³⁾. — Es schickt ²⁴⁾ sich nicht, ein
 Wort im Geheimen ²⁵⁾ zu reden, was bei der Ver-
 sammlung ²⁶⁾ der Menschen nicht erlaubt ²⁷⁾ ist zu
 sagen. —

تا (4) — پند (3) — مصایب (2) — برفتن (1) —
 بر (8) — علم (7) — نراهد (6) — نگیرند (5) —
 — روی (11) — سیاه (10) — دروغ شوی (9) —
 عدل (15) — عالم (14) — سفید (13) — راست (12) —
 خواستن (19) — بر (18) — غسل (17) — نزنبور (16) —
 — 23. §. vergl. (22) — صبر (21) — شدن (20) —
 — بر نهان (25) — ناید (24) — حکمت (23) —
 — تشایید (27) — نچین (26) —

(1) نیتھیجہ (2) — 12. (3) نیتھیجہ (4) نیتھیجہ
 (5) نیتھیجہ — *Kurze Erzählungen.* — (6) نیتھیجہ

— Es kam ein Mann zu ¹⁾ einem Arzte ²⁾, und sagte: mein Leib ³⁾ (thut mir weh ⁴⁾), gieb mir ein Arzneimittel ⁵⁾. Der Arzt fragte: was hast du heute gegessen? Er antwortete: gebranntes Brod ⁶⁾. Der Arzt wollte ihm ein Arzneimittel für ⁷⁾ die Augen geben; der Mann sagte: O Doctor! in was für Beziehung ⁸⁾ steht der Leibschmerz mit den Augen? Der Doctor antwortete: zuerst ⁹⁾ ist dir eine Augen-
 arznei nöthig, weil ¹⁰⁾, wenn dein Auge gesund ¹¹⁾ wäre, so hättest du nicht gebranntes Brod gegessen.

1) نرد. — 2) طبیب. — 3) شکم. — 4) درن. — 5) دوا کردن. — 6) ein Arzneimittel geben. — 7) gebranntes Brod. — 8) تان سوخته. — 9) تسببت. — 10) اول. — 11) در. — 12) درست. — 13) درست.

13.

Es nahm ¹⁾ Jemand den Turban ²⁾ eines Derwishes, und entfloh ³⁾. Der Derwisch lief zu dem Kirchhof ⁴⁾ und setzte sich ⁵⁾. Das Volk sagte zu ihm: jener Mann, der dir den Turban genommen ⁶⁾, lief gegen ⁷⁾ den Weingarten ⁸⁾, weswegen sitztest du hier, und was machst du? Er antwortete: er wird (auch ⁹⁾ endlich ¹⁰⁾ hierher ¹¹⁾ kommen, deshalb ¹²⁾ habe ich mich hierher gesetzt.

- شریختن 3) — دستار 2) — شرفتن 1)
 4) شورشتن — 5) نشستن — 6) صدم vergl. §. 12.
 — 7) بظرف — 8) باغ — 9) نیز —
 10) آخر — 11) ایجا — 12) انزین سبب

14. —

Ein Mann hatte eine grosse ¹⁾ Würde ²⁾ erlangt ³⁾; ein Freund kam wegen ⁴⁾ des Glückwunsches ⁵⁾ zu ihm. Jener fragte ihn: wer bist du, und (weswegen kommst du? Der Freund war erstaunt ⁶⁾ und sagte: kennest ⁷⁾ du mich nicht? (° ich bin dein alter ⁸⁾ Freund und kam wegen der Beileidsbezeigung ⁹⁾ zu dir, ich habe gehört, du seiest blind geworden.

- برای 4) — یافتن 3) — صریحه 2) — برک 1)
 — شناسیدن 7) — اشفتن 6) — تنهیت 5) —
 کور 11) — شنیدن 10) — تعزیت 9) — قدیم 8)
 — شدن

15.

Psalm CXXI.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen ¹⁾, von welchen mir Hülfe ²⁾ kommt (° Meine Hülfe kommt ³⁾ von dem Herrn, der Himmel und Erde geschaffen ⁴⁾ hat. Er wird deinen Fuss nicht geleiten lassen ⁵⁾ und der dich behütet ⁶⁾ schläft ⁷⁾ nicht. Siehe! der Hüter Israels schläft und schlummert ⁸⁾ nicht. Der Herr behüte dich, der Herr ist dein Schatten ⁹⁾ über deine rechte ¹⁰⁾ Hand ¹¹⁾, dass dich am Tage ¹²⁾

die Sonne nicht steche ¹³), noch der Mond des Nachts ¹⁴). Der Herr behütet vor allem Uebel ¹⁵), er wird behüten deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang ¹⁷) und deinen Eingang ¹⁸) von nun an bis in Ewigkeit ¹⁹).

آفریدن 4) — است 3) — پشتمی 2) — کوه 1)
خفتن 7) — نظر داشتن 6) — نخواهد شد داشتن 5) —
سایه 10) — نعس کردن 9) — پاسبان 8) —
am Tage 13) — دست 12) — راست 11)
des Nachts 16) — شب 15) — سوزانیدن 14)
آندرون آمدن 18) — بیرون رفتن 17) —
von nun an bis in Ewigkeit. —

16.

Lucas II.

Und siehe, ein Mensch war (zu Jerusalem ¹), mit Namen ²) Simeon ³), der war fromm ⁴) und gottesfürchtig ⁵), und wartete ⁶) auf den Trost ⁷) Israels, und der heilige ⁸) Geist ⁹) war in ihm, und es von dem heiligen Geist offenbart ¹⁰) worden, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor ¹¹) er nicht den Messias ¹²) gesehen, und kam aus Anregen ¹³) des Geistes in den Tempel ¹⁴), zu der Zeit ¹⁵), da die Eltern ¹⁶) das Kind ¹⁷) Jesum in den Tempel brachten ¹⁸), dass sie für ihn thäten ¹⁹), wie es geziemendes ²⁰) Gesetz ²¹) ist. Da nahm er ihn auf seine Arme ²²) und lobte ²³) Gott und

sprach: Herr²⁴⁾, nun lässtest du deinen Diener²⁵⁾ fahren²⁶⁾, wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland²⁷⁾ gesehen²⁸⁾, welchen du bereitet hast²⁹⁾ vor allen Völkern³⁰⁾, ein Licht³¹⁾ zu erleuchten³²⁾ die Heiden³³⁾ und zum Preise³⁴⁾ deines Volkes³⁵⁾ Israel.

- دیندار (4) — شعبون (3) — مسیحی (2) — اورشلیم (1) —
 — دلاسا (7) — منتظر بودن (6) — اهل تقوا (5) —
 — نمایان کردن (10) — روح پاکی (9) — اسراییل (8) —
 — انگیزختن (13) — مسیح (12) — پیش از (11) —
 — پدر و مادر (16) — در هنگامی (15) — هیکل (14) —
 — تا کمره شود (19) — در آوردن (18) — پسر (17) —
 — موافق (20) — dass sie für ihn thäten. — او را
 auf den Arm — بروی دست گذاشتن (22) — رسم (21) —
 — خداوند (24) — شاگرد شدن (23) — nehmen. —
 — البسیح (27) — رخت کردن (26) — بنده (25) —
 — مهیا کرده (29) — haben gesehen. دیده است (28) —
 vor allen Völkern. — در پیش روی همگی قبایل (30) —
 جلال (34) — ثرور (33) — روشنن (32) — نور (31) —
 — قوم (35) —

ZWEITER THEIL.

Zweite Abtheilung.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen aus dem Persischen ins Deutsche.

ZWEITER THEIL.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen
Zweite Abtheilung.

aus dem Persischen ins Deutsche.
1) ...
2) ...
3) ...
4) ...
5) ...
6) ...
7) ...
8) ...
9) ...
10) ...
11) ...
12) ...
13) ...
14) ...
15) ...
16) ...
17) ...
18) ...
19) ...
20) ...
21) ...
22) ...
23) ...
24) ...
25) ...
26) ...
27) ...
28) ...
29) ...
30) ...
31) ...
32) ...
33) ...
34) ...
35) ...

Uebungen zum Uebersetzen

aus dem Persischen ins Deutsche.

Prosaische Stücke.

I.

Kurze Erzählungen.

1ste Anecdote.

(¹ دزدی) در مقام شخصی برای دزدیدن اسب
 (² رفت اتفاقاً گرفتار شد صاحب اسب دزد را گرفت
 اثر (⁴ حکمت) دزدی اسب مرا (⁵ بنمای ترا آنرا
 (⁷ بکنم دزد قبول کرد و نزد اسب رفت و رسن پای
 او گشاد بعد از آن لگام داد پس بر اسب سوار
 شد و زود راند و گرفت (⁸ ببین این طور دزدی
 (⁹ میکنند) مردمان هر چند که تعاقب او کردند
 نیافتند

Anmerk. 1) §. 15. — 2) §. 14. Anmerk. 2. S. 43. vgl.

§. 49. S. 141. — 3) §. 30. S. 84. — 4) §. 51. — 5) §. 38.

— 6) بنمای von نبودن zeigen, vergl. §. 31. S. 81.

und S. 77. — 7) بکنم von کردن mit Praefixum.

Vergl. §. 30. S. 80. — 8) ببین Imperat. von دیدن

sehen §. 30. S. 82. — 9) می کند oder میکند von
نیافتند 11) §. 14. Anmerk. 1. S. 43. — 10) کردن.
von یافتن finden, mit der Negation ن.

Ein Dieb lief in Jemandes Wohnung, um ein Pferd zu stehlen. Durch Zufall wurde er gefangen. Der Eigenthümer des Pferdes sagte zu ihm: „Wenn du mir die Beschaffenheit des Pferdediebstahls zeig'st, so lass' ich dich loss.“ Der Dieb nahm (dies) an, lief zum Pferde und legte die Fussstricke ab; hierauf nahm er den Zügel, dann bestieg er das Pferd und trieb es fort, und rief: „Siehe, auf diese Art wurde der Diebstahl begangen.“ So viel Menschen ihn auch verfolgten, so fanden sie ihn (doch) nicht.

2te Anecdote.

طبیعی هر شاه (1) بگورستان رفت چادر بر سر
و روی خون کردی مردمان پرسیدند که سبب این
(2) چیست شرفت آن (3) مردگان این شورشان شرم
میکنم زیرا که آن دواي من مرده اند

Anmerk. 1) S. 118. Anmerk. 1. — 2) §. 24. S. 66.
— §. 12. No. 4. S. 35. —

Ein Arzt verhüllte (wörtl. that einen Schleier um) seinen Kopf und sein Gesicht, wenn er auf den Kirchhof ging. Die Leute fragten: was die Ursache wäre (dass er sich verhüllte)? Er ant-

wortete: ich schäme mich wegen der Menschen dieses Kirchhofs, weil sie von meiner Arznei starben.

S A A D I.

II.

Aus dem Gulistan.

نکته

يکي را شرفمند عالم بي عمل بچه ماند شرفت
چنانکه زنبور بی عسل

بيت

(¹) زنبور بی پیمروت را (²) شرفمند

باري چو عسل نديد هي نيشن صرن

Anmerk. 1) wie wird Zنبور Biene, ausgesprochen? vgl. §. 3.

S. 20. — 2) Imperat. von شرفندن kوي vgl. §. 30.

S. 84. — 3) Imperat. von صرن schlagen mit dem Praefix م. Vergl. §. 29. S. 76.

Man sagte zu Jemanden: „Wem ist der Gelehrte ohne Thaten ähnlich?“ Er antwortete: „der Biene ohne Honig.“

Beit. Sage zu der unbesonnenen (unhöflichen) Biene; „weil du nicht einmal Honig zeigest, so steche auch nicht.“

III. طبت

رَحْمِ آورَدَن بَرِ بَدِ آن سِتَمِ است بَرِ (۱) نِیْكَانِ وَ
عَفْوِ كَرَدَن اِنْ تَظَالِمَانِ جَوْرِ است بَرِ مَظْلُومَانِ ۞

Anmerk. 1) Warum hat نیکِ die Mehrheit auf آن?

Mit dem Schlechten Mitleiden haben, das ist Ungerechtigkeit gegen den Guten, und den Unterdrückern zu verzeihen, ist Härte gegen den Unterdrückten.

IV.

کَسی پِیشِ نُوْشِیْرَوَانِ عَادِلِ مَژَنَهٗ آورَدِ که
(۱) خُدَایِ عَزَّ وَ جَلَّ فُلَانِ دُشَمَنَتِ بَرَدَاشَتِ شَرَفَتِ
هَیْجِ شَنِیْدِیِ که مَرا فَرُو کَذَاشَتِ ۞

بیت
(۱) مَرا بَهرِیِ عَدُوْ جَایِ شَادَمَانِیِ (۲) نِیْسَتِ
که زَنَدَشَرَانِیِ مَا نِیْنِ جَاوَدَانِیِ نِیْسَتِ ۞

Anmerk. 1) یایِ زانْدُ wird یِ genannt, und den Wörtern angehängt, welche sich auf اُ oder و endigen, und zwar der Euphonie wegen. — 2) نیستِ statt استِ, و wird aber in یِ contrahirt.

Es brachte Jemand zu Nuschirwan dem Gerechten die gute Nachricht, dass der grosse und ruhmvolle Gott seinen Feind weggenommen habe (wörtl.

empor gehoben habe). Er sprach (der König); hast du nicht gehört, ob er mich auf immer übergehen wird?

Beit. Ich habe keine Gelegenheit mich über den Tod meines Feindes zu freuen (wörtl. mir ist keine Gelegenheit der Freude), denn auch mein Leben wird nicht ewig währen (wörtl. ist nicht ewig). —

V.

يكي (۱) انر صلوک بي انصاف پارساي را دید
پرسید که انر عباتتها کدام (۲) قاضلتر است شرفت
ترا خواب نیم روز تا در آن (۴) وقت (۳) خلق را نیازاري

قطعه

ظالمی را خفته دیدم نیم روز
شرفت این فتنه است (۵) خوابش برده به

آنکه خوابش بهتر انر بیداریت

ن آنچنان بد زندگانی مرده به

Anmerk. 1) §. 52. S. 149. — 2) Cod. افضل — 3) An-

dere Ausg. haben blos در آن. — 4) Andere Ausg. ha-

ben یکنفس, da خلق folgt, so kann man wohl die-

ses weglassen. — 5) خواب = خوابش mit dem Suff.

ش. —

Einer von den ungerechten Königen (wörtl. von den Königen ohne Gerechtigkeit) sah einen Frommen, (und) fragte: welcher Gottesdienst ist der vorzüglichste? Er sagte: was dich betrifft, die Hälfte Schlaf des Tages, damit du während dieser Zeit das Volk nicht belästigst.

Kittgeh. Ich sah einen Tyrann die Hälfte des Tages schlafend, ich sagte: dieser ist ein Unglück, der Schlaf bekommt ihm wohl. Dem, welchem Schlaf besser ist als Wachen, ist der Tod auf diese Art besser als ein schlechtes Leben.

D S C H A M I.

VI.

Aus dem Beharistan.

رُوبَاه و سَگ

Der Fuchs und der Hund.

رُوبَاه بَاجِه (۱) بَا صَانِرِ خُون (۲) شَرَفَتِ صِرَا حِيلَه

(۳) بِيَا صُونِ كِه چُون بَكَشَا كَش سَگ دَر صَانِمِ خُونِ اَنَر

و بَر هَانِمِ شَرَفَتِ (۴) حِيلَه (۵) فَرَاوَنَسْتِ اَمَّا دُصْتَرِيْنِ هَمِه

اَنَسْتِ كِه (۶) بَر خَانَه (۷) خُونِ (۸) بَنَشِيْنِي نِه اَو تَرَا

(۹) بِيْنَد و نِه تَو اَو رَا (۱۰) بِيْنِي

قطعه

چو باتو خصم شود سغله نه ان خردست

که در خصوصت او مگر و حيله ساز کنی
هنرار حيله توان ساخت (۱۰) نه به آن به

که هم نر صلاح و هم از جنگش احتراز کنی

Anmerk. 1) Cod. مادر خون را شرفت. — 2) fehlt
in einigen Codd. — 3) Imperat. von آموختن
lehren. Vgl. §. 30. S. 82. — 4) حيله fehlt in einigen
Codd. — 5) فراوان است statt فراونست. — 6) در
fehlt in einen Cod d. — 7) §. 58. S. 155. — 8) بنشيني
von نشستن bleiben, vergl. §. 30. S. 83. — 9)
بيند von ديدن sehen, vergl. §. 30. S. 82. — 10) Genitiv.
von allen d. h. unter allen, vergl. §. 52. S. 149.

Ein junger Fuchs sagte zu seiner Mutter: „Lehre mich einen Betrug, damit, wenn ich im Streit mit dem Hunde nicht mächtig bin, ich mich von ihm befreie.“ Sie antwortete: es giebt viel Betrug, aber der beste von allen ist der, dass du in deiner Wohnung bleibst, damit er dich nicht sieht und du ihn nicht siehst.

Kittgeh. Wenn du einen Feind hast, so ist es von dem Verständigen nicht verächtlich, seinen Feind List und Ränke zu bereiten. Wenn man tausend Kunstgriffe ersinnen sollte, so ist von allen dieser der beste, dass man sowohl den Frieden als den Krieg fliehet.

K H O N D E M I R.

ثاوفرسطیس

Theophrastus.

ان جمله شاگردان ارسطاطالیس است ان سخنان
 (1) اوست که بر سلطان ظالم و بر مالداری که حسن تدبیر
 نداشته باشد و بر بلیضی که راست گوی نباشد و بر
 بخشنده که مال را بر غیر مصرف صرف نماید و بر
 فاضلی که صایب رای نبود رشک و حسد مبرید.

Anmerk. 1) اوست statt اوست, vergl. §. 20. S. 59. —

Theophrastus ist einer von der Zahl der Schüler des Aristoteles. Eins von seinen Worten ist: sey nicht eifersüchtig und beneide nicht einen tyrannischen König, und den Reichen ohne gute Ordnung, einen Redner, der nicht das Rechte spricht, und den Geber, welcher seinen Reichthum durch andere Ausgaben verthut, noch einen Gelehrten, der nicht das Rechte kennt.

Poetische Stücke.

FERI - EDDIN ATTAR.

I.

Aus dem Pend-Nameh.

بر بیان چار چیز که از عطاچای
 و خداست

چار چيڻرست از عطاهاى گرڀم
 با تو شرويم ياد (۲) شيرش اي سليم
 فرض حق اول بجاي (۳) آوردنست
 والدين (۴) از خويش راضي (۵) گردنست
 حڪم ديگر (۶) چيست با شيطان جهان
 چارمش نيكي بخلف نا مراد

Anmerk. 2) — خدا است statt خداست 1) شيرش

Imperat. von شيرفتن mit dem Suff. ش vgl. §. 30.

— آوردن است statt آوردنست 3) — S. 84. No. 10.

گردن statt گردنست 5) — §. 21. S. 61. No. 3.

— چارمش 7) — §. 24. S. 66. No. 1.

ش. mit dem Suff. چارم

Vier Tugenden giebt es, welche Geschenke des Allgütigen sind: zu Dir spreche ich Redlicher! er-
 innere dich ihrer. Die erste ist: den Vorschriften
 Gottes zu gehorchen; die zweite: seinen Eltern
 dankbar zu seyn. Welche Vorschrift ist die andere?
 mit dem Satan zu kämpfen (wörtl. mit dem Sa-
 tan der Kampf). Die vierte ist: Gutes zu thun den
 vielen Unglücklichen.

Schloss der Thüre des Wunsches, die Erfüllung
 der Reiche und des Ruhmes.

S A A D I.

II.

Aus dem Pend-Naméh.

ترا شگر صبوری بود دست یار

بدست آوری دولت پایدار

صبوری بود کار (صاحب‌دلان)

صبوری بود پیشه مغبلان

صبوری (بهر حال ادلی بود —

که در ضمن او چند معنی بود

صبوری کلید در آبرو است

کشایندۀ کشور (آبرو است

Anmerk. 1) صاحب دلان statt صاحب‌دلان der Verständige, vergl. §. 43. — 2) بهر vergl. §. 14. *Anmerk.* 2.

S. 42. §. 49. S. 140 ff. — 3) آبرو heisst: Ehre Ruhm, zusammengesetzt aus آب Wasser und روی *ruj*, Gesicht, *ebru*, heisst Augenbraue.

Wenn Geduld dein Helfer ist, so wirst du bleibenden Reichthum erlangen. Geduld ist die Eigenschaft des Verständigen. Geduld ist die Kunst der Glücklichen. Geduld ist in jeder Lage vorzüglich, denn ihr Begriff ist viel umfassend: Geduld ist das Schloss der Thüre des Wunsches, die Eröffnerin der Reiche und des Ruhmes.

III.

Aus dem Pend-Nameh.

مکن بد کہ بد بینی ان یار نیک

(۱) نمی روید ان تخم بار نیک

مکن شادمانی بجایه و جلال

کہ بی خوف نقصان نباشد گمال

Anmerk. 1) Vergl. §. 29. S. 76. Imperat. — 2) نمی

— نه می statt

Thue nichts böses, damit du nicht böses von einem guten Freunde erfahrest; es wächst nicht von bösen Saamen gute Frucht. Finde nicht Vergnügen an Pracht und Glanz, denn ohne Furcht vor Abnahme ist keine Vollkommenheit.

Vocabeln zu den Uebungsstücken.

Prosaische Stücke.

I.

Kurze Erzählungen.

1ste Anecdote.

Dieb. — *maekam* a. Wohnung. —
 Jemand. — *dezdiden*, stehlen; das
 Hauptwort heisst *dezdi*, Diebstahl. —
ittifaeka, a. durch Zufall, von ohngefähr. —
 Gefangener. — *sahib*, a. Eigenthümer, Be-
 sitzer. — *hikmet*, a. Ursache, Geheimniss.
 — befreien, frei lassen. —
kaebul kjerden, annehmen, gut heissen. —
resen, Strick, Seil. —
 Fuss. — ablegen. —
 das Pferd besteigen. —
 Zügel. —
 schnell, eilig. —
 forttreiben. —
 a. Art. —
 so viel. —
 verfolgen. —

2te Anecdote.

Kirohhof. — *taebib*, a. Arzt. —
 verhängen, verhüllen. —
 Gesicht. —
 Ursache. —
 Todter. —
 sich schämen. —
 Arznei. —
mur-
den, sterben.

S A A D I.

II. — *aeml*, *a.* Honig. — *galem*, *a.* Gelehrter. — ähnlich seyn. — *a.* unhöflich (*inurbanus*). — wenigstens. — *a.* stechen. —

D S C H A M I.

III.

Mitleiden haben (wörtl. Mitleiden tragen). — بد schlecht. — ستم Unrecht, Ungerechtigkeit. — تظالم verzeihen, vergeben. — ا. einer der Unrecht thut. — جور a. Ungerechtigkeit, Unrecht, Härte. — مظلوم maezlum, a. ein Unterdrücker. —

IV.

مژده آوردن *a. gerecht.* — عادل *Jemand.* — کسی
 حَلّ *a. höchste.* — عَزَّ *gute Nachricht bringen.* —
 ا. ruhmreich. — *empor heben.* — فرو *rück-*
wärts. — مَرُث *übergehen.* — مَرُث *murg, Tod.*
 — عَدُو *a. Feind.* — جای *Ort, Gelegenheit.* —

جاودان — Leben. زندگانی — Freude. شادمانی
ewig. —

V.

فاصل — a. Gottesdienst. عبادت — Fromme. پارسا
— a. König. صلوك — a. Gerechtigkeit.

vorzüglichste. — خواب Schlaf. — Hälfte. نیم —
 be-آوردن a. Volk. — خلق a. Zeit. — waekt, وقت
 lästigen, quälen. — ظالم a. der Ungerechte, Ty-
 rann. — خفته schlafend. — فدا a. Uebel, Strafe.
 wachend. — بیدار (inwachen). —

D S C H A M I.

VI.

Kind. — بچه ein junger Fuchs. — روباه
 Betrug, List. — کشاکش a. Chila
 ohnmächtig, nicht mächtig seyn. —
 freien, entreissen. — فراوان viel, zahlreich. —
 a. Widersacher, Feind. — سفاک a. Schlechtigkeit;
 verächtlich. — خرد Einsicht, Urtheil. —
 a. Streit, Feind. — مکر List, Rank. —
 bereit. — ساختن machen, erdichten, ersinnen. —
 Krieg. — جنگ a. Friede. — صلح
 sich hüten, meiden, fliehen. —

K H O N D E M I R.

VII.

سلطان a. Wort. — سخن Schüler. — شاگرد
 König. — ظالم a. ungerecht, grausam. —
 reich, der Reiche. — حسن a. gut. — تدبیر
 nung, Leitung. — راست das Rechte. —
 Geber. — مال a. Reichthum. — غیر
 Ausgabe. — صرف verthun, anwen-

den. — **Reichthum.** — **فاضلي** *a.* das Rechte.

— **wissen, kennen.** — **راي بودن**

— **Poetische Stücke.**

— **FERI - EDDIN ATTAR.**

— **I.**

— **يان** *a.* **gütig.** — **کريم** *a.* **Geschenk.** — **عطا**

— **im Gedächtnisse behalten, sich erinnern.** — **شرفتن**

— **حق** *a.* **Vorschrift.** — **فرض** *a.* **der Redliche.** — **سليم**

— **Gehorsam leisten, gehorchen.** — **واالدين** *a.* **die Eltern.** — **راضي کردن**

— **Wahrheit; Gott.** — **گهوار** *a.* **Vorschrift, Regel.** — **جها**

— **der Unglückliche.** — **خلف** *a.* **Mensch.** — **خلف**

— **S A A D I.**

— **II.**

— **بدست** *a.* **Helfer.** — **دست يار** *a.* **Geduld.** — **صبوري**

— **erlangen.** — **دولت** *a.* **bleibend, immerwäh-**

— **rend.** — **پيشه** *a.* **Beruf, Handlung, Kunst.** — **کار**

— **Kunst.** — **حال** *a.* **Lage, Zustand.** — **مقبل** *a.* **der Glückliche.** — **مقبل**

— **Inbegriff, Begriff (complexus).** — **اولي** *a.* **Sinn, Bedeutung.** — **معني**

— **آرزو** *a.* **Schloss, Riegel.** — **کلید** *t.* **Thüre.** — **در**

— **Wunsch, Verlangen.** — **کشاور** *a.* **Eröffner.** — **کشایند**

— **Reich.** — **دولت** *a.* **Reich.** — **دولت**

III.

Frucht. بار — Samen. تخم — wachsen. رویدن —
 Vergnügen finden, sich ergötzen. شادمانی کردن —
 a. Glanz. جلال — a. Pracht. جاه —
 a. Vollkommenheit. کمال — Abnahme. نقصان —
 Furcht. —

Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen.

1. Von den Mineralien und Metallen.

Bernstein. کاهر با — Bezoarstein. یادنرهر —
 Alaun. زاک — Amethyst. سنک صرطیس —
 Beryll. بنزادی — Salz. نمک — Schwefel. —
 Sandarach, rother Arsenik. جونرژندم — Salpeter. —
 Arsenik. مرش موش — Vitriol. رشگر oder نراج —
 Benzoegummi. اثروان — Kreide. شل سفید —

2. Von den Pflanzen und Früchten.

Hahnkamm. تاج خروس — Pappel. خدش —
 Jasmin. یاسمن oder یاسم، یسیون oder یاسمن oder یاسمین —
 Lattich, Salat. کبک oder کپیو oder شریو —
 Tamariske. درخت شرم — Veilchen. بنفشه —
 Schwalbenwurz. ارستو — mariske. —
 Wallwurz. یبان صروری oder خار سپید —

oder افسنتين oder افسنتين Weissdorn. — جاورن
 Krapp, Färberöthe. — رونیاس Wermuth. — چنچک
 Esche. — وشیح Espe. — سپیدار —
 Kraut. — لحنه Tulpe. — لاله Alraun. —
 کنگر Goldwurz, Asphodill. — پرواق oder بروق
 Tausendschoen. — شری حلوا Artischocke. —
 Melisse. — بان رنگبو Keuschbaum. — پنچنگشت
 Acacie. — پترغم Mandelbaum. — درخت بادام
 oder نیلوفر Wasserlilie, Seeblume (lotos nymphaea).
 Kornblume. — لحنیس Raute. — سپند —
 Ange- سنبل خطایی Aloe. — الواه Kohl. — لحنه
 Apfel. — سیب Ulme. — نارون oder ناغ —
 Nelke. — قرنفل Cocusnuss. — نار جیل
 spanischer Pfeffer. — شهنینر chelbeere. —
 oder آفتاب پرست Heide, Heidekraut. —
 oder سندیان Stein- Heliotrop, Sonnenwende. —
 Hyacinthe. — آبرودی oder سنبولی eiche. —
 Jalappe. — شهدابه oder شهداب oder شری عباس
 oder عشق پیچچه Wachholder. — نازو oder ارج
 welsche لوبا oder لوبیه oder لوبیا Epheu. — سرنف
 oder نرن Lärchenbaum. — شریبن Bohne. —
 Linde. — اغاره oder نارین Lavendel. —
 Waitzen. — شندم Anemone. — افرون
 Wallnuss. — جهان مغز oder شریشان sermelone. —
 Palmbaum. — درخت خرما Trüffel. — کم oder کما

Erd- oder میوه شاکله Cichorie. — هندیا
 beere. — oder قیصوم Saadebaum. — ساج
 Pfeffer. — پدیل Birne. — امرون Stabwurz. — بام ننگبوی
 قمرص. — Brotkorn. — دانه Birke. — عوش
 Blumenkohl. — Chamille. — بابونج
 Möhre. — شوندر. —

3. Von den Speisen und Getränken.

می — Molken. — آب شیر. — Brei. — لایه oder لایا
 oder سرکه Limonade. — آب لیون. — Arrack. — اراکی
 شکر قند. — Wafelkuchen, Oblate. — کلاج. — Essig. — سرکا
 Brot. — نان. — Kuchen. — نان خطای. — Zuckerkraut.
 نان کباش. — Fleischbrühe. — شوربا. — Butter. — مسکه —
 Lecker- Käse. — پنیر. — ungesäuertes Brot.
 Bier. — بونه. — gesäuertes Brot. — نان حبیر. —

4. Von den menschlichen Gliedern.

Brust. — لبان. — Lippe. — لب. — die Lende. — پهلو
 Sehne, Flechse. — پی. — Ader. — ریش. — Wade. — لنگی —
 Mark. — لب. — Haar. — مو. — oder موی. — oder شعر —
 Uterus. — زهدان. — Zäpfchen. — ملاززه oder ملازه
 Magen. — شکبه. — Leib. — تن. — Unterleib. — شغم
 Gedärme, Eingeweide. — شکنجه. — Hals, Schlund.
 Fuss. — پای. — Augapfel. — سرم چشم. — Auge. — چشم

oder بانرو Knöchel am Fusse. — اشتالنگ
 بیوند. — Hand. دست. — Gurgel. گریو نای. — Arm. بانر
 Achselgrube. بغل. — Handgelenk, Faust. دست
 ایندخوان پشت. — Rücken. پشت. — Pulsader. ریش
 آغوش. — Ohr. گوش. — Luftröhre. نای. — Rückgrat.
 oder کُن. — die Eingeweide. روده ها. — Ohrläppchen.
 Harnröhre. محرای بول. — der Hintere. نشستگاه
 der kleine انگشت خورد. — Finger. انگشت. —
 بند انگشت. — Testikel, Hode. خایه. — Finger.
 Zehe. انگشت پای. — Knöchel. بند سلامی. —
 Kinnbacken. چانه. — grosse Zehe. انگشت قر
 شردنای. — Knie. زانو. — das männliche Glied. لند
 Urin. پیشاب. — Augenbraue. ابرو. — Kniescheibe.
 Rülps. آروغ. — Schlucken. نروغ. — oder هکها.
 Hirn- کاسه سر. — Blähung, Wind. کوثر. — oder کونر
 Lungen. شش. — Galle. زهره. — schale.

5. Von den Krankheiten und Gebrechen.

Zahnweh. رنج دندان. — Leibweh. درد شکم.
 Keuchhusten. سعال ساعل. — Kopfwah. درد سر.
 Hypochon- سوانزده. — Wasserscheu. زفرین آب.
 derie. — das Jucken. oder شری. — oder خارش.
 Nagelgeschwür. درد ناخن. — Wunde. زخم.
 oder استسغای طبلی. — Ueberbein, Auswuchs. غده

Bubone پشه — Windsucht. کرفت استسقای طبلی
 Blindheit. کوری — Pestbeule. دوزه — (Beule).
 Krätze. شکر — hitziges Seefieber. بیمار سیاه
 حیای — Fieber. تب لرزه — Melancholie. ماحولیا
 das vier- حیای مربع — das dreitägige Fieber. مثلثه
 Rose, Rothlauf. سرخباد و سرخباده — tägige Fieber.
 aufge- شق در کعب — Gelbsucht. مرض زهره —
 Mondsucht. دیوانگی — Frochene Frostbeule.

**6. Von den Kleidungsstücken der Männer
 und den Sachen, welche Frauenzimmer
 gebrauchen.**

صوژه — Pumphosen. پایچه — Hosen. پاجامه
 کرتکی — Mütze. کلاه — Schuh. لجا — Stiefel.
 Augenbrauenschin- وسمه — enger Rock, Leibrock.
 مغراض — rothe Wangenschminke. غازه — ke.
 Haar- موجینه — Nachtmütze. شبکلاه — Scheere.
 Band, Binde. کلباس — Kleid. zängelchen.
 Knopf. کره oder دوه — Haarband. سر بند —
 پاپوش — Sandale, Schuh. لغام — Haarlocke. زلف
 Halsgeschmeide. پشکر — Mantel. پاپوش — Schuh.
 پود oder تار oder رستهء خام — Schürze. مینر —
 Leine- پارچهء گدو — Fingerhut. انگ شتانه — Garn.
 wand.

7. *Von der Stadt, den Gebäuden und ihren Theilen etc.*

Haus. — خانه — Abtritt. — جای ضروری oder پای خانه.
 — Kabinet. — خلوت خانه — Mauerstein. — خشت —
 Backhaus. — تنور خانه — Keller. — ته خانه —
 Bordell. — بابل خانه — Zelle. — کشانه — Riegel.
 — Arsenal. — جنه خانه — Weinkeller. — شراب خانه
 — Buchladen. — کتب خانه — Vorzimmer. — پیشگاه
 Amphitheater. — تماشاگاه — Gasthof. — منزلگاه oder سرای
 — Wasserleitung. — آبگور — oder بار —
 Arsenal. — جیه خانه — Bollwerk. — یار
 — Barracke. — خانه سپاهی — Hundestall.
 — Ziegelofen. — پیرایا oder پیراوا — Brennofen. — تنور
 — Ofenröhre. — دود کین oder دود کش —
 Küche. — کار — Küchengarten. — یالینر oder فالینر —
 Vorzimmer. — پیستطاق — Laboratorium. — خانه کیمیاشر
 — Werkstatt, Arbeitshaus. — کار خانه —
 Thürmchen. — کنگره — Wand, Mauer. — دیوار — Fenster.
 — Academie, Erziehungsanstalt. — درس خانه —
 Balcon, Altan. — شاهنشین — oder آتشک
 Hospital. — بیمار — oder تپهارخانه — Feuerheerd.
 — Caffeehaus. — قهوه خانه — Treibhaus. — گرم خانه
 — Orchester. — نوبت خانه — Thürpfoste. — بانروی در
 — Theater. — سیرانگاه oder نقل خانه —
 Thürschwelle. — استانه — Querbalken. — بر در —

8. Von den Haus- und Landwirthschafts- Geräthen.

Ta- پیشیان Dreifuss. — دیگپایه oder دیگدان
pete. — کارن Messer. —
آینه Kopfkissen. — بالشت Fusschemel. — پایه
Leuch- شمعدان Tisch Tuch. — دستار خوان
ter. — پینه Licht, Kerze. —
Bette. — یلنگ Hochzeitbett. — دست پیمان
چادان Caffetopf. — قهوه دان Handbeken. — لکن
Schu- بندین Handkorb. — زنبیلک Theetopf.
sterkneif. — جاروب Besen. —
چراغدان oder چراغ Holz Kohle. —
oder ماله Stuhl. — تختة کرسی Lampe.
Kelle. — انداز

9. Von den Handwerkern, Künstlern u. a. Personen.

Buchhänd- کتب فروش Buchbinder. — جلد شر
ler. — بنا شر Apotheker معجونگر
Schreibemei- آستان نوشتن Botaniker. — اهل چین
ster. — General-Feldmarschall, Feld- سپه سالار
herr. — Kellner, Mundschenk. — بگ
Zimmer- درو شر Baron, Freiherr. — بگنراه
mann. — Sophist, Wortklauber. — شمع

اسپ — Bogenschütze. کمانکش — Lichtzieher. ساز
 نغیرچی — Lieutenant. قائم مقام — Cavalier. سوار
 Silberarbeiter, — Trompeter. نغیر زن oder
 زکات دهنده — Alchymist. کیمیاگر — Goldschmidt.
 تشریح — Gesandter. ایلاچی — Almosenpfleger.
 کار — Antiquar. مانتقدم خواہ — Anatomist. کنندہ
 بناثر — Baumgärtner. درخت پستہ — Krämer. یگر
 سرھنگ — Assesor. اهل عدالت — Baumeister.
 Ban- — Bäcker. نان پر — Amtmann, Voigt.
 quier. — Diebfänger, Polizeiwächter. دزد شریں —
 Tabaks- — Tabakspinner. تنباکو فروش — Schuhmacher.
 händler, کفش دوز — Zaunma-
 cher. — Kräuterkenner. نبات دان — Spitzenhändler.
 میخانچی — Linguist. اهل لغت — Schenk wirth.
 Geschichtsschreiber. صاحب تاریخ — Jäger. شکاری —
 Jägerin. زن شکار بان — Eremit. صحرا نشین — Landwirth.
 نوکر — Aufwärter, Marqueur. چاکر oder
 Noteschreiber. شرح کنندہ — Ortsbeschreiber.
 — Erzbischof. متر پولت — Bischof. افسقپوس —
 — Sterndeuter. اختر شو — Astronom. اهل ہیئت —
 Schlafkamerad. خوابہ — Kaufmann. بازار اثر بان —
 Staats- — Soldat. سپاہ — Held. پهلوان
 Admiral. میر عشکر دری — verwalter.

Tod-دفن کنندہ — Viceadmiral. یادر در جدء ثانی
 Censor. اهل خبرت — tengräber.

10. Von der Verwandtschaft.

پیس oder بیو — Mutter. پدر — Vater.
 Busen-وفادار — Bräutigam. نوکد خدا — Braut.
 Jungfrau. دوشیزہ — Bruder. برادر — freund.
 Wittwe. بیوہ — Junggesell. تاکد خدا
 Stief-دختر اندر — Stiefsohn. پسر اندر — Zwilling.
 adoptirter Vater. پدر خواندہ — tochter.
 Ehemann. شوهر — Vorfahr. پیشینہ — Blutsfreundschaft.
 Schwester. خاھر oder خواھر — mann.
 Stiefmutter. مادر اندر — Stiefvater.
 oder زن خویشاوند — Verwandter. خویش
 Verwandtin. عورت خویشی

11. Von den Schimpfwörtern, den Fehlern u. s. w.

Bube, Schelm. دعا بانر — Schurke. عور
 Bärenhäuter. تلنگین — Narr. هرزہ شرکوی
 Tölpel. پندہ — Dummkopf. بیسا مان
 grober Flegel, Bengel. اهل اجامہ مرقع —
 Höllenbrand. خرابانی — Lumpenkerl, Schuft.
 alte Mähre. روسپی — Betrüger. دعا

garstiges Mensch. — **Verräther**. — خاینتنگر
 oder **Faullenzer**. — بیوقوف
 sender Mensch. — oder سرکنده
Ohrenbläser. — صاحب اسراف
 oder **Wüstling**. — بی فرائقت
Ehebrecher. — زناکار
Erztadler. — نکته سنج بلاحد
Ehebrecherin. — زانیته

Blasphemie. — کفرشروی
Schande. — رسوائی
Bösartigkeit. — بد باطنی
Unsittlichkeit. — بد کرداری
Unverschämtheit. — شستاحی
Ungefälligkeit. — موافقت
Ruchlosigkeit. — عدم دین
Lausigkeit, Filzigkeit. — قیلااری
Muthwillen. — شوخی
Prahlerei. — لاف
Tyrannie. — ستمگری
Albernheit. — بیهودگی
Witzelei. — مزه

12. Vom Schreiben und Lernen.

Tagebuch, Kalender. — روشن زبان
Idiom, Mundart. — پاسخ
Denk. — شرفت شدیده
Wort. — سخن
Accent. —

آواز oder *spruch.* — زیاده *Apposition.* —
 Ton, Stimme. — کتابت نامه *Anrede (im Briefe).*
 indische *indische* زبان هندی *Anecdote.* — معرف نهانی —
 Sprache. — پیشین نزدیک آخر *vorletzte Sylbe.* —
 حروف — *Brief.* نوشته — *Note, Anmerkung.* بیان
 — *Alphabet.* تهجی
 — *Ehbrecherin.* — *Erstador.*

13. *Vom Kriege.*

Kriegsvorrath. — ساز جنگ *Sieg.* فیروزی یا شش
 آلات — *Rüstung.* پترو هوش — *Armbrust.* کمانگیره
die عامت سپاه — *Armee.* لشکر — *Waffen.* جنگ
Pfeil. تیر — *Musquete.* دندوق — *ganze Armee.*
 تیر طوپ — *Schwert.* شمشیر — *Artillerie.* طوپ —
 شول — *Geschütz, Flinte.* نوپ — *Canonenkugel.*
Hurrah! شور و شغب oder شهادت — *Canonier.* اندام
Fahne, بان ذبا — *Krieger.* شاهسوار oder جنگی —
Wurfspiess. — *Wurfspiess.* نیزک نیزه oder نیم نیزه — *Flagge.*
 — *Ritter.* سوار oder بهادر — *Infanterie.* پیاں شان
Waf- توتف جنگ — *Zündruthe.* سوخته oder فلیته
 رنگ — *Zündloch.* سوراخ زنجک — *fenstillstand.*
Brigade. کشون — *Kriegsflotte.* ارمادا — *Kriegslist.*
 تیار — *Carabiner.* دندوق — *Vorrücken.* پیشگی
 — *Degengehenk, Gürtel.* کمر — *Schabracke.* اسپ
 — *Cavallerie.* سواران — *Dolch.* خنجر

14. *Von den Künsten und Wissenschaften.*

Hydraulik. — آبی شناسی — Rechenkunst. علم حساب
 Theologie. — علم خدا oder علم الهی —
 Arithmetik. — شمرشماري —
 Astronomie. — هیتت
 schöne Wissenschaften. —

15. *Von der Astronomie.*

Sternbeschreibung. — نسر طایر
 der auffliegende Geier, d. i. das Sternbild des Ad-
 lers. — کاهکشان Milchstrasse, d. i. der Strohzie-
 her. — آبی — Jungfrau, d. i. die Aehre. —
 Widder (im Thierkreise). — Wassermann. —
 Sternbild, Gestirn. — ستاره —
 Jupiter. — پیرای — Wage. —
 Sternbild, Gestirn. — Venus. —
 Sternbild, Gestirn. —
 der fallende Geier, d. h. das Sternbild der Leyer.
 — Mond (altd. mane, vgl. Nibelungenl. Vs. 6493.
 — Sonne. — آفتاب —
 Erdferne. — اوج سما —
 Comet. —

16. *Von der Welt und Zeit.*

Neujahr. — نو oder سال نو — Jahr. سال
 Jahres- oder هر ساله — Schaltjahr. سال کبیسه

tag. — **Sommer.** — **Frühling.** — **Herbst.** — **Winter.** — **Winterjahreszeit.** — **Woche** (sieben). — **Schlafzeit.** — **Nachmittag.** — **Jubeljahr.** — **Mondjahr.** — **Sonntag.** — **Montag.** — **Mittwoch.** — **Dienstag.** — **Donnerstag.** — **Freitag.** — **Januar.** — **Februar.** — **März.** — **April.** — **Mai.** — **Juni.** — **Juli.** — **August.** — **September.** — **October.** — **November.** — **December.** — **Feuer.** — **Wasser.** — **Sonnenstrahl, Blitz.** — **Schnee.** — **Reif.** — **Regen.** — **Wolke.** — **Wirbelwind.** — **Morgenröthe.**

17. Von den Religions- und Kirchensachen.

Bisthum. — **Gott.** — **Götze.** — **Engel.** — **Erzengel.** — **Atheismus.** — **Taufe.** — **Dämon.** — **catechesiren.** — **Jude.** — **tholisch.**

Blasphemie. — Popanz. کپاخ —
 آتش — Simonie. بدل فراغت — Fasten. روزه —
 لاهوت — Anbetung. بند شری — Feueranbeter. پرست
 Hallelu- هلاویه — Ewigkeit. خلد —
 Götlichkeit. — Amen. آمین — Altar. قبله شاه — jah.
 Götzen- پرستنه — Götze. بت — Götzendienst. پرستنی
 Ze- صاحب غیرت — Götterblut. زرداب — diener.
 قواعد دین — Religionsartikel. قانون مذهب — lot.
 Glaubensartikel. — Jesus. عیسی —

18. Von den Thieren.

Wachtel. سبانه — schwarze Krähe. لکاج
 کلاغ پیشه — eine Art Geier. هبای — Storch. لقلق
 Bachstelze. شیشالنگ oder سر پیچه — Dohle.
 Flie- اناجیر خور — Schwan. چوچه oder جوییتنه
 Turteltaube. فاخته — Gans. بط —
 Kornwurm. البرقا — Johanneswurm. کرم سبتاب —
 Schmetterling. پروانه — Wespe. خر مکش —
 Schrö- شسپا oder چهار پا — Blutigel. دیوچه oder زلو
 Wanderraupe. هزار پا — Biene. آرو — ter.
 oder سگ آبی — Tarantel. غنده — Kröte. زهر دار
 unausgebildeter jun- غوکاچی — Otter. ماهی شری
 Einhorn. شر کردن — ger Frosch oder Kröte.
 Bull. فر شو — junger Ochs. شر واره — Katze.

Schlange. مار — Laus. سپش — Eidechse. چایبسه
 Camelpard. شترشاو — Natterschlange. صاغر مار —
 Ziegenbock. یوز — Gemse. رند — Karpfen. کول —
 Thunfisch. مور ونه oder تن oder تنه —
 Crocodil. نهنگ — Affe. میمون — Frosch. یک —
 Alligator. آهوی سیاه — Wachtelhund. قسم سکی —
 Antilope. oder شور — Hirsch. بانزو oder آهوی ذر —
 Haase. خشروش — wilder Esel. شوره
 Luchs. پلنگ — Hyäne. گفتار — Nilpferd.
 Schwein. خوک — Schakal. پغال شکل —
 Gluckhenne. کرکی — Henne. ماکیان
 Windspiel. —

schwarze Krähe. — Wachtel. —

Storch. — eine Art Geier. —
 19. *Von der Musik.*

Bo. کبانچه — Querflöte aus Gerstenrohr. نی
 grosse گویس — geninstrument, unsrer Geige ähnlich.
 Harfe. چنگ — Horn. بوق oder کمرنگی — Pauke.
 kleine Handtrommel. طبکی — Trompete. شراوم —
 Triller. هرج — Panflöte. موسیقار —
 trillern. —

oder — Kröte. — Tarnel. —

20. *Verschiedene Wörter.*

Manifest. آشکاره — Chaüsee. سنگی راه —
 Sandel. چنل — Bahre. بواره — Stützer. بارزین

holz. — آبشار Wasserfall. — Casse, baares Geld. —
 خیر — Bankerott. — ناداری Casematte. — شنبند —
 Carousell, Ringelrennen. — شادی — Bambus. — روز
 Ricinusöl. — روغن بید انجیر. — Verzeichniss. — فهرست
 Morast, Sumpf. — شرابه — Ahle, Pfrieme. — درفش —
 Grille, Einfall. — بی قراری — Polster. — بالش —
 چپله — Kampf. — کافور — Pöbel, Gesindel. — بواج
 Blase, غدنگ — Schulknabe. — شاگرد — Ohrfeige.
 آبریز — Breite. — پهن — Strauch. — طبعیان — Blatter.
 Schnabel (der Vögel). — نوک — Eimer, Sturmfass.
 Knopfloch. — جوشک — Feuerbrand. — آتش پاره —
 Ge- — وطن اصلی — Busen. — سینه — Buchse. — پیشتگر
 Appetit. — آرزو — Bienenhaus. — کندر و ج — burtstort.
 Stille. — آرام — plötzlicher Tod. — مون ناکر هانه —
 oder — Lumpenweib. — زنچه — Canal. — آبگذر
 شورستان — Knüttel, Stock. — چوب — Wette. — رهن
 Puppe, بادامه — Salzwasser. — آب شور — Salzquelle.
 Meuchelmörder. — Zuckerrohr. — نی شکر — Nympe.
 تعبیر نامه — Liebschaft. — عشق حرام — chelmörder.
 اشتنر وار — Capital, Fonds. — سرمایه — Traumbuch.
 Pfuscher, Flickschneider. — پیند دوز — Cameelhaar.
 Getöse, تیتر — Urmasse, Wirrwarr. — هرج مرج —
 Weinlese. — انگور چینی — Arrest. — شرفقت — Knall.
 Zu- لقب — Symphonie. — اهنگی — Leiter. — زینه —

name, Titel. — Amboss. — Reiz. —
 Freude. — Telescop. —
 Hufeisen. — Lotterie. —
 lichkeit. — Bild. —

—
 —
 21. *B e i w ö r t e r.* —

ehelos, schänd-
 lich. —
 mürisch. —
 lustig. —
 krumm-
 nasig. —
 hell, glänzend. —
 hurtig. —
 hart, rauh. —
 hell, glänzend. —

—
 —
 22. *Zeitwörter.* —

betteln. —
 glauben. —
 den Hals brechen. —
 blenden. —
 vermachen. —
 in Reimen singen. —
 züchtigen. —
 die Farbe verändern. —
 singen. —

zu einem Duell heraus-
fordern. —

erwärmen, erhitzen. —

miauen, grölen. —

stümpfern. —

einen W... fahren lassen. —

ein Pferd zureiten. —

Kabalen machen. —

salben. —

behexen. —

zeugen. —

einen Catalog machen. —

schwätzen. —

warnen. —

antworten. —

schlagen, Mauschellen geben. —

oder Stockprügel geben. —

athmen. —

salzen. —

die Kniee beugen. —

verfinstern. —

durch die Nase reden. —

besinnen, bedenken. —

die Stirne runzeln. —

rülpsen. —

einlullen, einsingen. —

schneiden, hauen. —

- نبرد به جنگ **zum Abführen nehmen.** جلاب شرفتن
 — borgen. عاریت —
 — schnupfen. صغیر وشن —
 — prüfen. کاویدن —
 — Schimpfnamen geben. نام کشیدن —
 — puffen, stossen. کوفتن —
 — lieblosen. نواختن —
 — weiden. چریدن —
 — stückeln. بریدن —
 — in Kindesnöthen seyn. در وضع حمل کشیدن —
 — Tabak rauchen. دود تبیاکو —
 — zu Fuss reisen. پیاده رفتن —
 — zu Bette gehen. بخواب —
 — beschneutzen. بادوده آلودن —
 — niederkommen. فرزند آوردن —
 — Karten spielen. باشت جیفه باختن —
 — schnattern, gackern. تلاپیدن —
 — abschätzen, taxiren. نرخ نهادن —
 — die Kniee beugen.

23. Redensarten *).

- چه ساعت — das Leben ist süß. جان شیرین است
 — einer von beiden. — zu welcher Zeit. —

*) Andere Redensarten findet man in Dombay's Grammatik S. 61—67., und Gladwin's Persian Moonshee. Part the third p. 3—56.

zur Zeit zu Zeit. — **من گاه به گاه** von Zeit zu Zeit. —
 قاتی بکاتی — **همه اوقات** zu allen Zeiten. —
 bis wenn? — **در یک لحظه** in einem Augenblick.
 — **دیروز** gestern. — **دیروز** gestern morgen.
 — **در دل** es kam aus seinem Kopfe. —
 — **در سر** es kam in seinen Kopf. —
 — **به چه معنی** zu welchem Ende. —
 — **برای خدا** um Gottes Willen. —
 — **هم بر هم** unter einander, wie Kraut und Rüben.
 — **چند بار** wie oft? — **بسیار** das ärgert
 mich. — **دو صد** zwei in hundert. —
 — **درست** richtig, gut. — **چهار** es ist
 gegen vier Uhr. — **در زمان** in einer kurzen
 Zeit. —

منزاج شریف — sind Sie gesund? —
منزاج اقدس und **منزاج عالی** oder **منزاج مبارک**
 wie befinden Sie sich? — **Gott sey ge-**
lobt. — **صاحب سلامت** seid gegrüsst mein Herr. —
از کجا می آید — lebe wohl. **خدا حاقص**
چرا تصدیع کشیدید — her kommen Sie?
برای دیدن صاحب — haben Sie sich incommodirt?
برای ملاقات شما — um Sie zu sehen.
چگونه نام شما چیست — suchen. —
من خوش شدم — ich freue mich, Sie zu
 sehen. — **من مشتاق بروم** — ich verlangte darnach, Sie

zu sehen. — فراموش مکنید. — Sie mich
 nicht. — خدا سلامت دارم. — Gott erhalte Sie in Frie-
 den. — wie befindest du dich? — چه حال داری.
 welche Bücher haben Sie im Persischen gelesen, Verse oder
 Prosa? — das Fieber hat Sie nicht verlassen. —
 warte ein wenig. — setzen Sie sich ein wenig.
 ich weiss nicht was ich schrei-
 ben soll. — denke nach. —
 gegen vier Uhr. —
 Zeit. —

تیفل و هیضه اند Sie gesund? — رفیق جان
 oder بیهوشه اند Sie oder بیهوشه اند Sie
 wie befinden Sie sich? — اند Sie gesund
 lobt. — سلام بر شما
 wohle wohle. —
 her kommen Sie? —
 haben Sie sich incommodiert? —
 um Sie zu sehen. —
 suchen. —
 sehen. —
 sehen. —

Zusätze und Verbesserungen.

(Bei aller Sorgfalt, sind dennoch einige Fehler stehen geblieben.)

- Seite 33 Zeile 22 von oben lies: aus den Praepositionen.
- 34 — 5 von unten l. ἀνῆρ.
- 39 — 11 v. o. l. خدا و استی.
- 40 — 7 v. u. l. خرمدي.
- 41 — 11 v. u. l. esp statt espi.
- 41 — 4 v. u. l. سخن st. سخن.
- 41 — 4 v. u. l. شخصی st. شخصی.
- 45 — 8 v. u. l. روباهی st. روباهی.
- 52 — 7 v. u. fehlt nach walach das fin n. sata.
- 54 — 6 v. u. l. institut.
- 56 — 6 v. o. l. Preussischen.
- 64 — 5 v. o. fehlt: Vergl. Ueber einige Demonstrativstämme und ihren Zusammenhang mit verschiedenen Praepositionen und Conjunctionen im Sanskrit und den mit ihm verwandten Sprachen von Bopp. Berlin 1830. 4.
- 64 — 10 v. o. l. بدین.
- 67 — 8 v. o. ist nach verwandt noch hinzuzufügen: denn أم ist blosser Endung.
- 89 — 3 v. o. l. Abwandlung.
- 108 — 14 v. o. fehlt (Adverb. temporis)
- 109 — 3 v. u. l. optandi.
- 128 — 14 v. u. l. Männer st. Mämmer.
- 128 — 6 v. u. l. saechun.
- 129 — 10 v. u. l. سخن.
- 131 — 8 v. u. l. کردن.
- 144 — 8 v. u. l. Zeitworte.
- 153 Anmerk. Z. 7 v. o. fehlt nach gebraucht: Dies findet auch im Finnischen statt, wie z. B. Ei ole kahta ihmistä yhden näköistä, es sind nicht zwei Menschen einander gleich. Vgl. Strahlmann's finnische Sprachlehre. St. Petersburg, bei Iversen 1816. gr. 8.

Seite 157 Zeile 4 v. u. l. چکنم

- 169 §. 73. l. Verneinungspartikel
- 177 §. 82. Z. 13 v. u. l. Kasside
- 192 Zeile 3 v. u. l. und schläft st. nicht schläft ⁷⁾. Hüter ⁸⁾. schlummert ⁹⁾.
- 192 u. 193 sind blos die Zahlen versetzt.
- 201 No. V. l. عبادتها
- 201 — - l. آن چنان

Ungleichheiten in der Rechtschreibung, und geringere Fehler, möge der gütige Leser entschuldigen. Zur Erleichterung des Lesens sind hier und da die Wörter vocalisirt worden.

- I. Wer sich mit den slawischen Sprachen beschäftigen will, dem rathe ich, zuerst sich mit dem Serbischen bekannt zu machen, da dies der leichteste Dialect ist. Ueber andere slawische Sprachen wird man in den genau angeführten Werken hinlänglichen Aufschluss finden. Für das Russische ist auch sehr brauchbar: Schmidt's russ. Sprachlehre. Leipzig bei Froberger 1831. 8. Es wäre überhaupt sehr zu wünschen, dass sich die Herren Orientalisten mit dem Slawischen beschäftigten. In der polnischen und russischen Literatur würden sie gewiss für ihre Mühe Entschädigung finden. Man glaube ja nicht, dass das Slawische so schwer sey, es ist leicht, das Polnische nur ausgenommen. Wer sich vor den Consonanten und der Mühe überhaupt scheut, der rühme sich nicht seines deutschen Fleisses.
- II. Da man für $\mathcal{E}$ keinen deutschen Buchstaben hat, so ist es in den Wörtern, wo die Aussprache angegeben ist, beibehalten worden.

153	—	Annex. X. v. o. fehlt nach Gebrauch: Dies findet auch im Finischen statt, wie z. B. Ei ole katta ihmistä. Xiden nüköistä, es sind nicht zwei Menschen einander gleich. Vgl. Sauermann's Finnische Sprachlehre. St. Petersburg, bei Iversen 1816. gr. 8.
144	—	8 v. u. l. Zeitwörter.
131	—	8 v. u. l. نون
129	—	10 v. u. l. نون
128	—	6 v. u. l. saachua.
128	—	14 v. u. l. Männer st. Männer.
109	—	3 v. u. l. optandi.
108	—	14 v. o. fehlt (A. d. d. temporis)
89	—	3 v. o. l. Abwandlung.
67	—	8 v. o. ist nach Verwandt noch hinzuzufügen: denn

Possart, Fedor,

Taʿlīm-i ʿāṭī-zabān-i fārsī oder Grammatik der persischen Sprache nebst
vergleichender Berücksichtigung der mit dem Persischen verwandten Sprachen,
namentlich des Sanskrit und des Slawischen, und einem Anhang zum Ü
bersetzen, sowohl aus dem Deutschen ins Persische als auch aus dem

Leipzig 1831

L.as. 391 I

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10572494-2